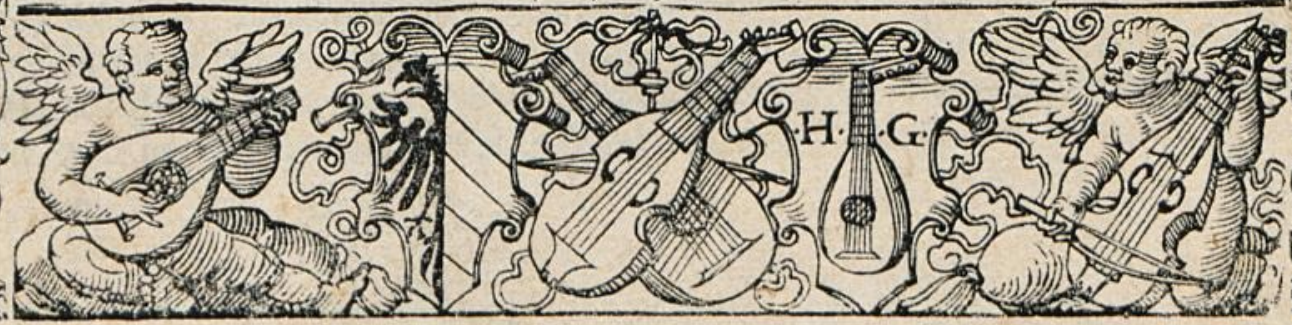
Musica Teusch/ auf die Instrumẽt der grossen vnnd kleinen Geygen/ auch Lautten/ welcher maßen die mit grundt vnd art jrer Compositiõ auß dem gesang in die Tabulatur zu ordnen vnd zu setzen ist/ sampt verborgener applicacion vnd kunst/

Darynnen ein liebhaber vñ anfenger berürter Instrument so dar zu lust vnd neygung tregt/ on ein sonderlichẽ Meyster mensürlich durch tegliche vbung leichtlich begreiffen vnd lernen mag/ vormals im Truck nye vnd ytzo durch Hans Gerle Lutinist zu Nurenberg außgangen.

1532.



Ex
Bibliotheca Regia
Berolinensi.

Allen vnd yeden der Lauten vnd Geygen kunst liebhabern/Wünsch ich Hans Gerle Lutinist burger/zu Nürmberg frydt vnnd hayl/ꝛc. Ich hab nun vielmals vnnd offt zuhertzen genum̃en/vnnd bey mir selbs betracht. Wie vnnd was gestalt/die edel vnd lieblich kunst der Lauten vnd Geygen/allen der selben liebhabern/vertünckelt vnd verborgen/der recht grundt verschwigen vnd verhalten wirt/Also das mancher wiewol er sonderliche begirdt vnnd zunaygung solche kunst zulernnen hat/one sondere cost vnd belonung die selbigen nicht kan zuwegen bringen/Auch ob gleych mancher sich viel vnnd sere auff Lautten vnd Geygen geübt/bey Lermaystern mit grossem cost viel stück gelernt hat/befindt sich doch deß rechten grundts gar nichts/Also das jme ein solcher anders nichts dann was fürgeschribene Tabulatur anzaygt gehelffen mag/Dieweyl ich aber siehe vnnd brüffe das solchs/auß mererm vnfleys vnnd nachlessigkeyt vntherlassen ist/vnd die Jugent vnd gedachter kunst liebhaber in solcher gestalt/deß rechten grundts nymmermer gewar würdt/Hab ich desselbig lenger nicht verschweygen oder verhalten mügen/Sonder allen begierigen dieser künst zu nutz/daruon (so viel mir Got gnad verleyhen würdt) etwas zuschreyben vnd an zu zaygen fürgenummen/auff das ein yedlicher der yetz gemelten kunst liebhaber für sich selbs/one sondere lermaystier auff Lauten/klein vnd grossen Geygen/schlahen geygen vnd aussetzen lernen mög/Dann ich merck wol/das vil eintweder aus mangel deß gelts/odder sunst vmb andere verhindernus willen berürter kunst geraten müssen/Darumb ich diß büchlin geschriben vleyssig darinnen angezaygt/wie sie aus dem gesang/ob sie gleich nicht singen künnen in die Tabulatur der Lautten vnnd Geygen setzen/Wie sie sich nachuolgendt dasselbig zuschlagen mit aplicacion der finger auch der mensur/halten vnnd darein schicken sollen/das mir nit zweyffelt welcher sich mit vleys ein kleine zeyt hierauff geben werd/etwas außrichten vnnd nutz zuschaffen. Vnnd wiewol in etlichen Jarn hin vnd wider viel der gleychen musica auff Lauten vnd geygen gemacht sindt außgangen/vnd der selben zum tayl etlich künstlich vñ wolgestelt gewesen/befind ich doch nichts so vil ich der selben gelesen hab/deß sich der anfahendt schüler gebrauchen oder bessern möcht/Sonder allein/für die welche zuuor etwas genügsamlich bericht vnnd geübt sindt/Dann eygentlichen hett ich etwas gefunden das den anfangenden schüler etwas het berichten mögen/wolt mich deß wercks nicht vnterstanden haben.

Vnd wiewol ich desselben bey den vnuerstendigen kleinen danck verdienen wirdt / acht ich doch sein gar nichts habs auch nicht vmb Rumb odder Eer willen geschriben / sonder der Jugendt zugut / damit sie sich leychtlich möge yeben vnd lernen / vnd nicht also durch manche widerwertige ler verfürt vnd verderbt werde / Ich laß es geschehen wie es eim yeden gefelt also macht ers Vnd wil mich also hie mit dem werck auff Gottes gnad vngeacht aller miesgenner oder nachreder der mir on zweyffel viel begegen werden / vnderfangen / mit der erbietung was ich gedachter kunst liebhabern / vnd in sonders der Jugent zugut thon kan / Das ich desselben gantz willig genaygt vnd vnuerdrossen sein wille ꝛc.

Nun hab ich diß mein Büch / in füuff teyl gestelt Nemlich sagt der erst tayl von den grossen Geygen vnnd wie man darauff lernen sol / Der ander tayl lernt wie du auff die geygen solst aussetzen / Auch darbey ein kurtzer vnterricht den singeren wie sie aus den noten geygen sollen alle stym / Der drit tayl lernnt wie du auff den klein geyglein lernen solt die nit bündt haben. Der vierdt teyl zaygt an wie du dich schicken solt zur lernung anff der lauten / Der fünfft vnnd letzt teyl lerndt wie du auff die lauten auß den noten in die Tabulatur solst setzen mit zwayen vnd dreyen stymen / darneben ein kurtze vnterricht vnd anzaygung von den dreyzehen seiten auff der Lauten / wie man die selben mög gebrauchen vnnd darauff sol lernen / wie du es alles nach ein ander ordenlich sehen wirst.

Der Erst tayl von den grossen Geygen.

Welcher lust vnnd lieb hat auff grossen Geygen zulernen / muß erstlich sehen vnnd in acht haben / wieuil die geyg darauff er begert zulernen sayten hab / dann etlich haben fünff vnd etlich sechs / Vnnd ist gleychwol an den fünffen gnůg / dann es fast ein ding ist / Nachuolgend wie der selbigen sayten ein yetzliche in sonderheyt genent wirt. Nemlich so heyst die vnterst vnd kleinst / die quint sayt / Die ander / die gesang sayt / Die drit die mittel sayt Die vierdt der klein bomhart / Die fünfft / der mittel bomhart / Hat aber die geyg sechs sayten / so hayst die selbig der groß oder öber bomhart / Hat sie aber nur fünff so hat sie den grossen bomhart nicht.

Von den Bünden der Geygen.

Damit du aber auch wissest was ein Bundt sey/wen ich den selben melden thů/So merck/die sayt/die vber zwerch an den Geygen hals gebunden ist/wirt ein bundt genant vnd der selben macht man gewonlich sieben auff ein Geygen/bedarff doch gleychwol auff dem baß nur fünff/aber auff den andern stymen/Discant/Alt vnnd Tenor můß mans all sieben haben/ das du es aber dester leychter versten vnnd begreyffen mögest/hab ich hernach zwů Geygen eine mit fünff die ander mit sechs sayten auff gerissen/vnd die Bündt nach einander mit ziffer also verzeychent. 1 2 3 4 5 6 7/wie du sehen wirdest.

Wie du alle Saytten auff dem Geygen hals mit der Tabulatur beschreiben solst.

So merck/erstlich hat die Geyg fünff sayten/so mach vnther den mittel Bomhart auff dem ersten bundt ein a/vnd vnter den kleinē Bomhart auff dem ersten bundt ein .b. vnther die mittel sayten ein c. vnther die gesang sayten ein d. vnter die quint seyten ein e.

Der Ander Bundt.

Auff dem andern Bundt mach vnther den mittel Bomhart ein. f. vnther den kleinē bomhart ein. g. vnther die mittel saytten ein. h. vnder die gesang sayten ein. i. vnther die quint sayten ein k.

Der Dritt Bundt.

Auff dem dritten Bundt/heb an der ersten sayten an mach ein. l. vnter dem kleynē Bomhart ein. m. vnther die mittel sayten ein. n. vnther die gesang sayten ein. o. vnther die quint sayten ein. p.

Der Vierdt Bundt.

Auff dem vierdten Bundt mach vnther den mittel Bomhart/ein. q. vnther den kleinē bomhart ein. r. vnter die mittel sayten ein. s. vnther die gesang sayten ein. t. vnter die quint sayten ein. v.

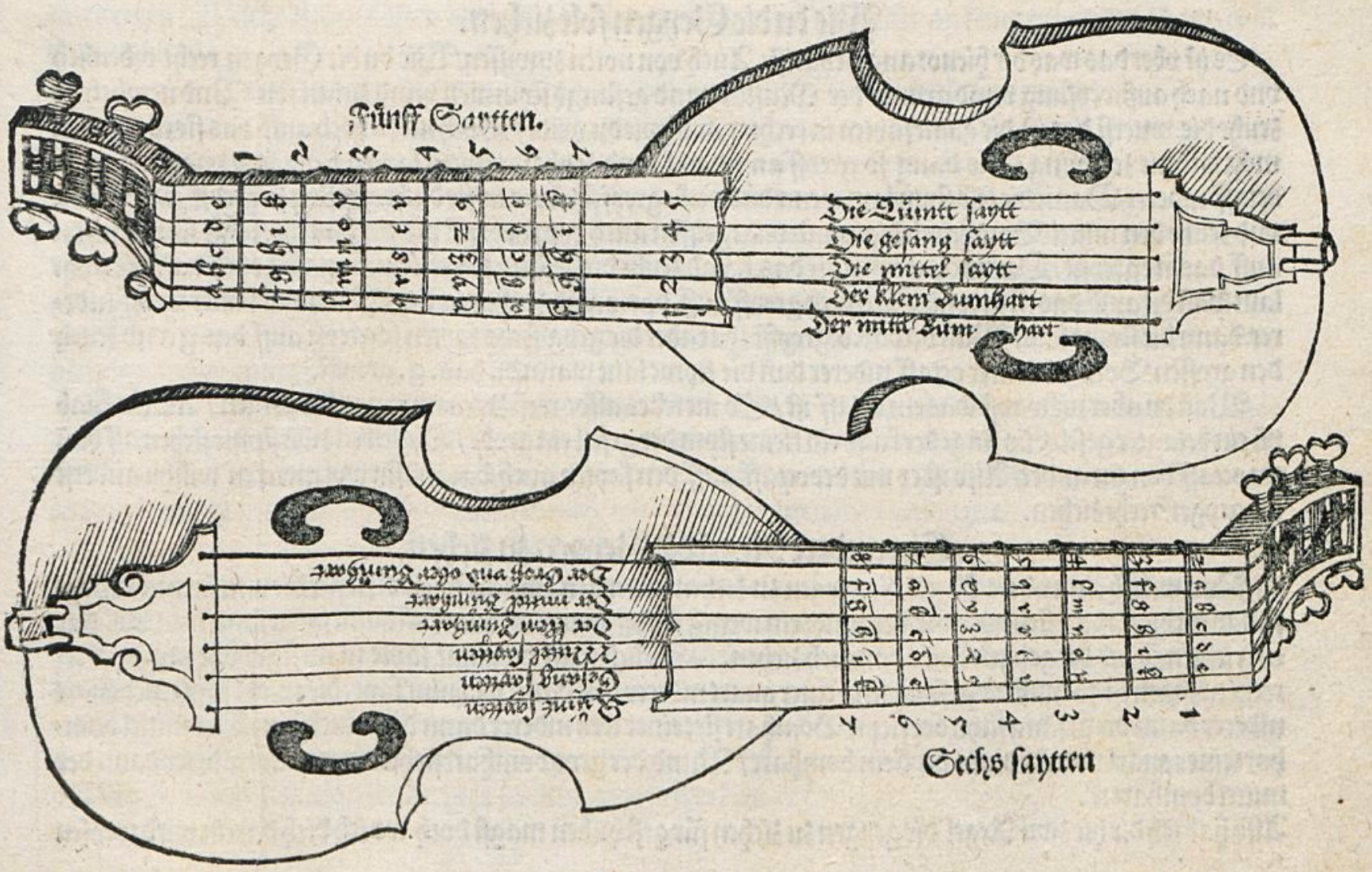
Der Fünfft Bundt.

Auff dem fünfften Bundt/mach vnther den mittel Bomhart ein. x. vnther den kleinē bomhart ein. y. vnter

die mittel sayten ein .3. vnther die gesang sayten ein .e. vnter die quint sayten ein c on also gemacht 9. vñ müst doch in acht haben wo es dir in der Tabulatur fürkeme das du es nicht für ein zyffer an seheſt.

Wa stu aber ein Geygen die sieben bündt hat / So heb an dem sechsten bundt mit dem a b c widerumb an/ so kumbt das k auff den siebenden bundt/ vnther die quint saytten / müst aber auff einen yetlichen der repetirten büchstaben ein strichlein machen/ zu vntherschaid der andern also/ a̅ b̅ c̅ ꝛc Als dann mustu die Geygen auff dem gryff wol vnther die Bündt hynab mit zyffern bezeychen / Also vnther den mittel Bomhart die zyffer. 1. vnther den kleinē Bomhart .2. vnther die mittel seyten .3. vnter die gesang sayten .4. vnther die quint sayten 5. vnd man darff gedachter zyffer wo sie in der Tabulatur sein nicht greyffen sonder loß geygen/ Allein die buchstaben wie sie gemacht werden sollen vnd müssen gegriffen werden / Vnd must darbey mercken vnd in acht haben/ das du nicht die zyffer (wie dañ leychtlich geschehen mag) für buchstaben anseheſt/ Nemlich die ziffer 1. für den buchstaben .i. oder die zyffer .2. für den buchstaben .r. die zyffer .3. für das .3. Wiewol das .r. vnnd .3. auff der Geygen nicht gebraucht wirt/ so möcht yedoch mancher / bemelte zyffer für Büchstaben ansehen vnd die selben zyffer greiffen das wirdt in dann yrrig machen vnd verfürn ꝛc.

Nun sichstu alhie zwo auffgerissen Geygen eine mit sechs die ander mit fünff sayten/ vnd darauff die Tabulatur/ wie ich dirs in angezeygten regeln für geschriben hab/ Also das du on sondere mühe magst die geygen selbs mit gegründter Tabulatur beschreyben vnd bezaychnen.


Fünff Saytten.
1 2 3 4 5 6 7
Die Quintt saytt
Die gesang saytt
Die mittel saytt
Der klein Dumhart
Der mitt Dum hart
Sechs saytten

Wie du die Geygen solt ziehen.

Es ist vber das was dir hieuor angezeygt ist/ Auch von noten zuwissen/Wie du die Geygen recht ordenlich vnd nach außweysung vnnd grundt der Musica vnnd gesangs stymmen vnnd ziehen solt/ Vnd nemlich/ so zeuhe die vnterst das ist die quint sayten in rechter maß wie du wildt / Doch nit zu hoch auff das sie es erleyden mög vnd nit zerspring / Als dann so greyff anff das k. vnd zeuhe die mittel sayten ledig vnd vngegriffen ein octaff niderer/Dann die selb stym laut wenn du das.k. greyffst vñ wenn sie dañ recht steet so greyff auff das n. vnd zeuhe den mittel Bomhart ledig vnnd vngegriffen auch eyner octaff niderer dañ die styme laut wañ du auff das.n. greyffst / Darnach greyff auff das.f. vnd zeuhe die gesang seytten einer octaff höher dañ die stym laut wañ du auff das .f. greyffst/ Darnach greyff auff das.o.vnd zeuhe den kleinē Bomhart einer octaff niderer/dann die styme laut/ Wañ du das.o.greyffst / hat aber die geyg sechs sayten so greyff auff das g.vnd zeuch den grossen Bomhart einer octaff niderer dañ die styme laut wann du das. g. greyffst.

Wañ du aber nit wayst was ein octaff ist / So merck es also/ weñ zwen miteinander singen / Als ein knab vñ ein betagter gesel/ So singt der knab ein kleine stym der gesell ein grobe / Die selben zwů styme stehen alß dañ ein octaff von ein ander/ Also ist es mit der octaff auff den sayten auch/das můstu wol mercken wilthu anderst die geygen recht ziehen.

Ein andere Regel die Geygen zu ziehen.

Nun wil ich ein andere Regel die geygen zu ziehen anzeygen / welche wiewol sie für die vnerfarnen deß gesangs nicht ist/mag sich doch der/der zuuor ein wenig wayß was tertz/ quart vñ quint jm gesang seyn/wol darein richten Vnd die geygen baldt darnach ziehen. Erstlich wañ die quint sayte in mesige höhe vnnd nider/ recht gezogen ist/so muß die gesang sayt einer quart niderer sten dann die quint sayt /die mittel sayt einer quart niderer dann die gesang sayt/der kleyn Bomhart stet einer tertz niderer dann die mittel sayt / Der mittel bomhart einer quart niderer dann der klein bomhart / Vnnd der gros bomhart stehet einer quart niderer dann der mittel bomhart ꝛc.

Also hab ich dir hie zwu Regel die geygen zu ziehen für geschriben magst doch wo ich dich darein wird weysen

eine nemen / Welche du am basten versteest vnnd dir am basten gefelt / darffst an keine gebunden / dann es ist eben ein ding.

Folgt wie du die vier Geygen solt zusamen ziehen vnd stymmen.

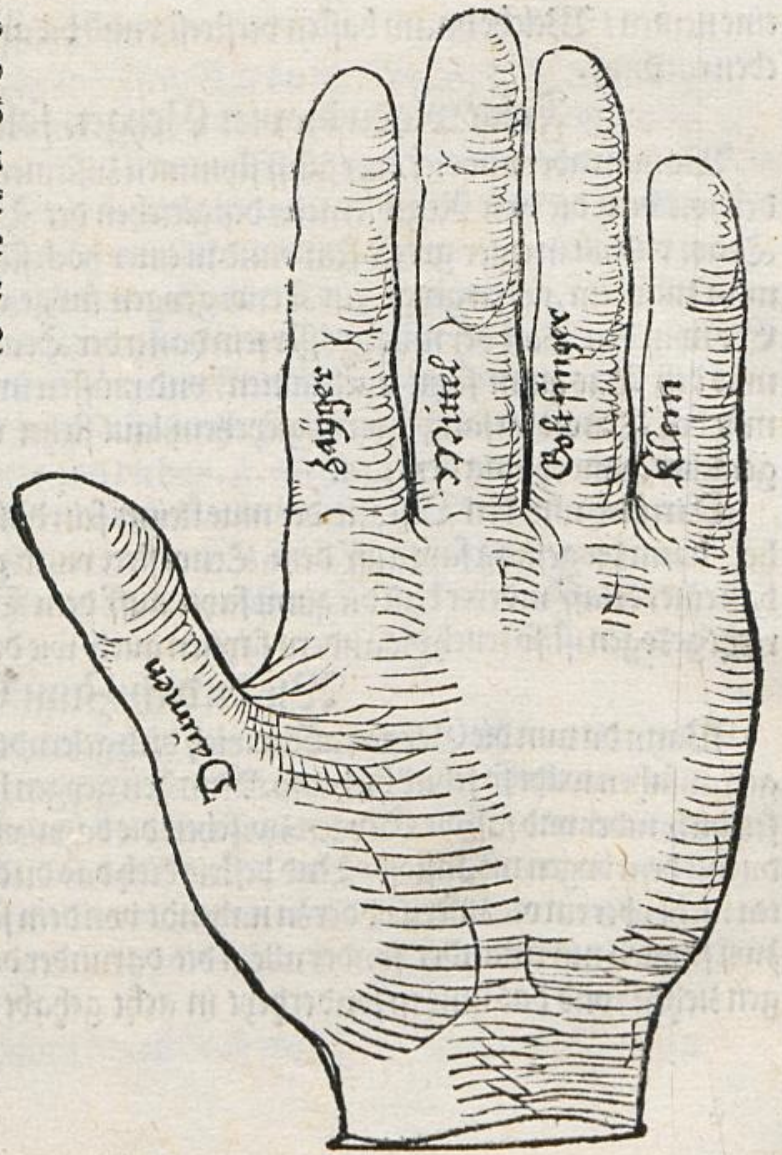
Wo man aber mit vier oder fünff stymmen zusamen wil geygen / So můß der Tenor vnd alt gezogen werden wie dich die zwů Regel lernen / deß gleichen der Vagant wo man mit fünffen wil geygen / muß mit dem Tenor vnd alt in einer grösse sein vnnd in einer höch steen / Also das man eben auch auff der geygen darauff man zuuor ein alt hat geygt / ein Tenor geygen möge / vnd wañ nun also gedachte drey geygen gezogen seindt So nym den Baß / der mus grösser sein dann der Tenor / vnd wie die gesang sayt auff dem Tenor laut / also můs deß Bas quint saytt auch lauten / vnd müssen in einer höch steen / Vnd wañ also die quint sayt deß baß mitt des Tenors gesang saytt in gleychem laut stehet vnnd gezogen ist / so zeuch die andern seytten nach vorgemelter außweysung der regel.

Darnach nim den Discant / der mus kleiner sein dañ der Tenor / vnnd zeuhe die quint saytt einer octaff höher / dann die gesang sayt auff dem Tenor steet vnnd gezogen ist / So stehet als dañ die quint saytt auff dem baß einer octaff niderer dañ die quint saytt auff dem Discant / vnnd wañ also des discants quint saytt auch recht gezogen ist / so zeuch die andern saytten auch / wie die vorgesagten regel anzeygen.

Wie du dich Zum Geygen solt schicken.

Wann du nun die Geygen also wie ich dich gelerndt hab / beschruben / gestympt vnd zogen hast / vnd zugeygen anfahen wildt so schick dich also. Nim den geygen hals in die lincken / vnd den bogen in die rechten handt / setz dich nider vnd faß die Geygen zwischen die bayn / vnnd stoß sie doch nit zu tieff zwischen die schenckel / das du mit dem bogen nit anstost / Vnd befleis dich das du den bogen wañ du geygst / gerad vnd eben auff den saytten nicht vber ein ort zufern odder zu nahendt von dem steg darauff die sayten ligen füreſt / Auch das du nicht zwů saytten mit einander sonder allein die darunder der buchstab der in der Tabulatur stehet / mit dem bogen zieheſt / vnd das mus in sonderheyt in acht gehabt werden.

So nun das alles wie gesagt ist geschehen vnd vol-
bracht ist/ So ist auch die application der finger/ vnnd
wie man sie zum geygen brauchen sol zu wissen von nö
ten/ die wil ich dir klerlich vnd als ich verhoff gnugsam
lich anzeygen/ Vnd hab dir hie wie du sichst ein handt
auff gerissen vnd in der selbigen wie ein yetlicher finger
genant wirt angezaygt/ Damit du dich wo ich eins fin
gers Application wirdt anzeygen/ leichtlich darein rich
ten mögest.



Folgt die Application der Finger.

Also hast in der fürgerissenen handt gesehen/wie ein yetlicher finger genant wirt/ So merck weyter wie du die appliciern / das ist zum Geygen gebrauchen soltt / Nemlich /was dir für ein buchstab in der Tabulatur für kummedt derin dem ersten Bundt stehet/ als do ist/a.b.c.d.e.deñ mustu mit dem zayg finger greyffen.

Item wo dir die buchstaben auff dem andern Bundt als do ist.f.g.h.i.k. einer oder mer in der Tabulatur fürkumbt/ den oder die selben mustu mit dem mittel finger greyffen.

Item die büchstaben des dritten Bundts/als do ist .l.m.n.o.p. wo sie in der Tabulatur sten / můstu mit dem goldfinger greyffen / was aber weyter gehet als do ist das 9. das r mit dem strichlein / mustu mit dem kleine finger greyffen ꝛc.

Darffst doch nicht all Buchstaben/(wie du villeycht maynen möchst) auff ein mal mit ein ander / Sonder ein yetlichen besonder wie er dir in der Tabulatur fürkumbt greyffen vnd zu decken / Schaw allein in welchem Bundt er stehe das du den rechten finger darzu braucheſt/ vnd nicht auff die bündt Sonder darzwischen ein / vnd die saytten wol niderdrucken/ dañ es klingt sonst nicht.

Die zyffer / als 1.2.3.4.5. die vnthen auff dem griff stehen / darff man keyne greyffen sonder / wo dir der zyffer eine in der Tabulatur fürkumbt / So můß die selb sayt darunther die zyffer stehet ledig mit dem Bogen gezogen werden/als wañ dir die zyffer.5. fürkumbt/So zeucht mañ die quint saytten mit dem bogen frey ledig vnd vngegriffen/Also mit den andern zyffern auch/allein den buchstaben wie er stehet mus man greyffen.

Bewar auch den bogen das er nicht schmaltzig werdt/ Vnd wañ das har gladt wirt / oder das der bogen/ nimmer ziehen wolt/So schab das har auff dem bogen seuberlich mit einem saubern messer / Vnd bestreych es als dañ mit Colfanium oder mit Englischem hartz das findt man in der appotekgen.

Also hastu kürtzlich wie du dich zum geygen mit allen dingen schicken solst allein eins / das ist die mensur ist noch verhanden/Do will ich dir auch etwas von sagen was sie sey vnd wie du sie lernen vñ versteen solt.

Von der Mensur.

Mensura/ das ist so viel als ein messung / Das nentman gemaynklich ein schlag das einer als lang ist als der ander/ Als wann drey oder vier mit einander schmiden / Do müssen sie ein steten schlag füren ein als lang als den andern/ dañ wo einer lenger oder kürtzer schlecht dañ die andern / so werden sie all yer/ Also ist es auch wann du nicht auff die Mensur oder den schlag geygest/ So kan niemandt mit dir geygen.

Du můst es aber also versten / was zusamen wirt gesetzt es sey ein odder zwen Buchstaben oder gleych vier oder mer die müssen auff ein schlag geygt werden/ das selbig hayst auch ein schlag/ wañ man geygt/ das man ein als lang halt als den andern es gee gleich einer / zwen oder vier auff einen schlag/ wie dañ ein yetlichs sein besonder zaychen hat / Darumb wil ich dir die buchstaben mit sambt der mensur hie fürschreyben / das du es dester bas versteest / Nemlich wann du in der Tabulatur ein zyffer oder buchstab/ was für einer sey fürkumet/ vnd allein stet / Vnd ein strich darauff als sey es die zyffer eins also ı. Das ist alweg ein gantzer schlag in der

ı ı ı

mensur/ also n. 2. o. ꝛc der yetlichs mus auff ein gantzen schlag gegeygt werden / must es aber nicht versten/ als můsten eben die Buchstaben sein/ die man auff ein schlag geygt/ Sonder was dir für buchstaben oder zyffer klein oder gros mit einem solchen strich ı . fürkumen die gelten ein volkumen gantzen schlag.

Fynstu in der Tabulatur/ zwen buchstaben oder zyffern/ die bey einander steen/ Vnnd ⌜⌜

darauff zway strichlein oben zusamen gezogen / die gelten auch ein schlag in der mensur / c n

Fyndestu in der Tabulatur drey buchstaben oder zyffer/ bey einander steen/ vnd auff einem yetzlichen buchstaben oder zyffer ein strich vnnd all drey strich oben / vnnd dann zwen strich noch ⌜⌜⌜

einmal zusamen gezogen / wie hernach steet ist auch ein schlag in der mensur/ also. d o 5

Fyndestu aber vier buchstaben/ Vnd auff einen yetlichen ein strich / vnd die ⌜⌜⌜⌜

vier strich zweymal zusamen gezogen ist auch ein schlag in der mensur/ Also. u 4 d o

Wirstu ein sölches zeychen in der Tabulatur finden ⊥. das ist vnd heyst ein paus / Wañ die selbig kumbt/ so mustu eins schlags lang bausieren / Das ist eins schlags lang zugeygen still halten / Begibt sich auch offt/ solcher paus eine/ drey/ oder sechs in der Tabulatur/ die muß man dañ all pausirn ein yetliche eins schlags lang wann ir ja zwelff weren.

Darnach ist ein zeychen der Paus / die nent man ein halbe paus oder Suspir / die wirt also gemacht ⌜ wo sie in d' Tabulatur allein vñ on buchstaben steet / do mustu alweg ein halben schlag pausiern / ⌜ Vnd folgt FF dann (damit der schlag gantz werdt) ein halber schlag hernach / den mustu geygen / also. ⌜ n oder also. ⌜ c n

Aber etlich zyffer oder buchstaben / in der Tabulatur / haben oben ein düpflein / Solchs wann sie kummen / so muß man alweg zwen züg thun dann es sendt zwen schleg vnd ist gleich souil / Als wann ich ein buchstaben zweymal vnnd auff eyn yetlichen eyn strych das ist eyn langen schlag machet aber von der kürtz vnnd zir wegen macht / man nur eyn Buchstaben vnnd ein / / dupf darauff also ù vnd gilt der buchstab eben souil mit dem dupff als die zwen mit den zwayen strichen. n n

Wo ⌒ aber ein Buchstab oder zyffer steet mit einem dupff / vñ darob ein halber zirckel oder rundes strichlein / also n das bedeut das all stym da zusamen kumen vnd pausiern.

Kurtzlich wil ich dir all Schleg die ich dir angezeyt hab fürschreyben / Also.

/ ù ⌜⌜ 4 d ⌜FF o d 4 FFFF n 4 d o

Ein yetlichs besonder ein gantzer schlag.

⊥ Gantze Paus.

⌜ Halbe

è / Zwen schleg.

⌒ o / Die zusamen kumung der stym.

Also hastu kurtzlich gehört was die Mensur sey vnd wie sie gemacht werdt / Auch deß gleychen halbe vnnd gantze paus / allein noch eins hab ich dir anzuzeygen / Damit wo sich solchs begibt / nicht vereest. Etliche machen die Tabulatur / die mensur nicht nach dem als ich dirs hab angezaigt / ⌜⌜ ⌜FFFF FF sonder setzen ein yetlichs hegkleyn besonder auff die buchstaben wie hernach folgt / also. c u 4 d o 5 k 5 o . vnd ziehens nicht zusamen aber es ist eben ein ding / Wañ du des mayster Adolff blyndhamers (Got gnad der seel) vnd anderer

künstiner stücklein sichest / So ist die mensur allenthalben bezaychent wie ichs bezeychent hab / Hab dirs aber darumb wöllen anzeygen / damit du nicht (wie ich gesagt hab) in solcher ⊓ ⊓⊓ ⊓⊓⊓ ⊓⊓⊓⊓ Tabulatur yer werdest es ist als ein ding / vnd ist doch die zusamen gezogen nemlich also / cu 4do 5k5o alweg verstentlicher dann die andern.

Nun wirdest du aber vber das alles in der Tabulatur ein solch zeychen finden. ℈. dasselbig heyst ein repeticion / Merck / wann es in einem stücklein stehet / vnnd du geygst bis auff dasselbig zaychen / So můstu das stuck wider vorn an heben vnd durch vnnd durch bis an das endt geygen.

Ein Prob wie du die Mensur solt lernen.

Nun aber möcht einer der von dergleychen sachen zuuor nichts gehört / dise mein ler von der Mensur vnnd die mensur auch an jr selber schwer duncken / Den selbigen will ich alhie auffs aller schlechtest vnnd einfeltigst ein exempel wie er die Mensur sol lernen anzaygen / versich mich er werdt sich leychtlich darnach richten / Thů ym also / lerns von einer schlag glocken / die die stundt anzaygt / Wann sie anhebt zuschlahen / so schlecht sie ein steten schlag / ein als lang als den andern / hast aber dannoch ein mal mer sylben zuzelen dann das ander mal / vnnd bleybt doch die Glock in jerm steten schlag / du zelst wieuiel sylben du wöllest / Also thů ym auch wann du geygest / so tridt die mensur mit dem füß / ein drit als lang als den andern / es kůnen drey oder vier buchstaben in der Tabulatur die auff ein schlag gehören die můstu geygen vnnd doch nur ein drit darzuthun / nicht souiel dritt thun als viel du zůg thust / wie ich dañ offt von manchen gesehen hab / Welche / als offt sie ein zug theten als offt theten sie auch ein dritt / das soll aber gar nichts sein ꝛc.

Nun merck weyter wann die Glock anfecht zuschlagen / so sprichstu nur ein wort / Nemlich eins auff den selben schlag Also můstu auch / thun / wann dir ein buchstab oder ein Zyffer bekumbt / den můstu auff ein dritt oder ein schlag geygen / Also. u.

Bekumbt dir dann ein gantze paus / Also. 𝄽. so mustu sie auch als lang pausiern auff ein dritt / wie du den schlag auff ein drit geygest / must aber zuuor mercken wie alweg gesagt hab / das du auff den schlag oder mensur ein steten drit dretest / Vnd mit dem bogen zugeygen / nicht mit dem füß / pausierest oder still halltest.

Nun will ich dirs noch grober vnd leychter anzaygen / auff das du wann sich mer dann ein buchstab begeb (wie dann offt geschicht) die selbigen auch auff ein schlag mögest geygen / Merck wann du der schlag vil nach wilt viere zellen / so hastu zwu sylben am vle re zusprechen / die selbigē zwu müssen gleych so bald gesprochen ⌜⌜ werden als das eins / Also müssen auch zwen buchstaben wo sie in der Tabulatur also zusamen gezogen c n sey was für buchstaben es wöllen fürkumen eben als baldt als einer mit einem langen schlag / gegeygt werden.

Item wann du dreyzehene zelest / so hastu drey sylben gesprochen / die müssen doch gleych auch so baldt nemlich auff den schlag gesprochen werden als das eins / Wie wol die erst sylben lenger ist dann die andern zwu / Also ist es auch mit dreyen buchstaben wo sie in der Tabulatur steen / vnd die drey strich darauff zusamen gezogen vnnd die zwen strich noch ein mal zusamen gezogen / Also das der erst strich ein einfachs / vnd die andern zwen ein zwifachs heglein haben / So müssen sie auch auff ein schlag als wol als ein buchstab / auff ein schlag oder ein drit gegeygt werden vnnd ⌜⌜⌜ ist auch der erst buchstab mit dem einfachen heglein lenger / dann der andern eyner mit den zwifachen o d 4.

Item wañ du siebenzene zelest / So hastu vier sylben zusprechen / die müssen gleych als bald auff den schlag als das eins ges ⌜⌜⌜⌜ prochē werden / Also mustu ym auch thun weñ dir in der Tabulatur vier buchstaben also gezeychent u 4 d o fürkumen die mustu dann alle auff ein drit oder ein schlag ⌜ geygen.

Hastu aber ein halbe paus oder Suspir vnd ein halben schlag darnach also. ⌜ u So merck wann du viere wolst zelen vñ schwigst die erst silb vñ zellest nur die andern / also test ym eben mit dem bogen als wolst ein halben schlag geygen / vnd rürest doch kein sayten nicht an / aber den andern halben schlag mustu geygen.

Nun ist noch ein schlag / in der Tabulatur / wirt doch nur in den collerirten stücken vnd sonst auff der geygen gantz selten gebraucht / aber auff der Lauten ist er gantz gemayn / darumb wil ⌜⌜⌜⌜⌜⌜⌜ ich dir in auch anzeygen / damit das du in ob es sich begeb auch wissest zugebrauchen. Also c n 4 d o d 4 u vnnd gendt acht auff ein schlag.

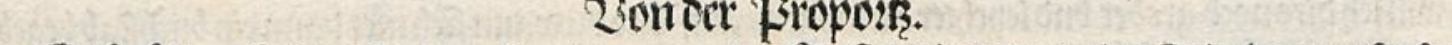
	⌜⌜	⌜⌜⌜	⌜⌜⌜⌜
n	c n	4 d o	5 o d 4
Eins	viere	dreyzene	Siebenzene.

⊥ ⌜

⌜ o

Von der Proportz.

Es ist aber noch ein andere mensur / die nennen die Musici / die proportz oder Tripel / da mustu sonder acht auff haben / vnnd ist ein solche mensur / Es sey ein lied wie es wöll / das auff den Tripel oder Proportz gehet / das magstu zu einem hupfauff geygen / wie aber die proportz verzaychent wirt vnnd sie erkennen solt / Das will ich hernach ym andern tayl diß buchs anzaygen / Allein das merck zuuor / anderthalb der vorigen schleg die ich dir hab angezaygt / ist in der Proportz nur ein schlag / vnd werden alßdann all schleg in der Tabulatur vnter strichen / nemlich alweg zwischen zwayen strichen stet ein schlag / vnd auch die paus dazwischen also / wie es da stehet.



Vnd das ist ein paus im Trippel oder proportz / ┬ vnd das ein halbe paus ┌ odder Suspir ┴ vnnd wirt alweg ein halber schlag darzu gemacht damit der schlag gantz werdt / also / ┴ n.

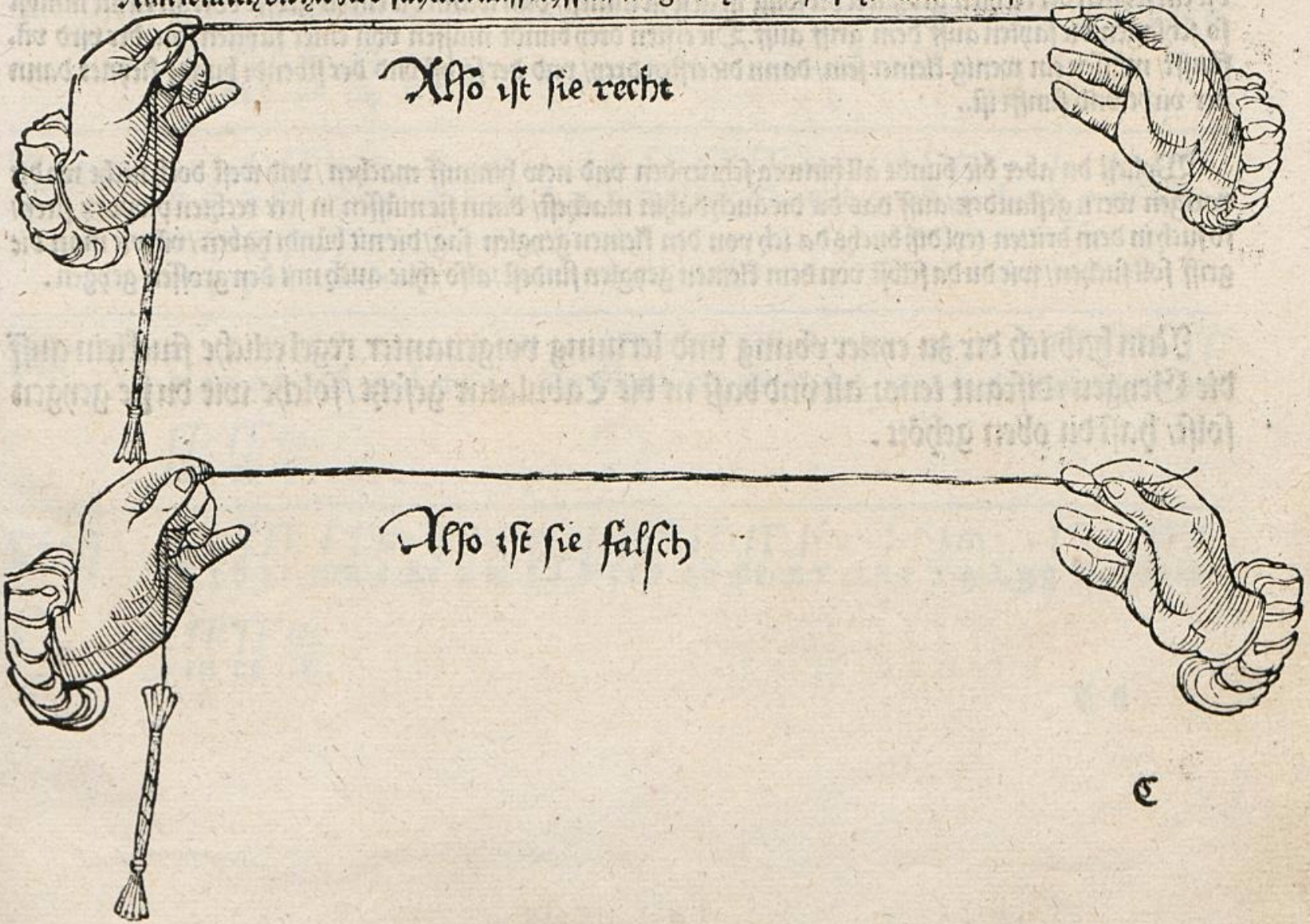
Du must aber nicht gedencken / das die schleg also nach einander werden gehen / wie ichs alhie nur zur anzaygung vnnd zu einem exempel geschriben hab / Sonder sie werden offt verwandelt vnnd anderst geen / ein schlag kumbt offt drey oder viermal / nach einander / vnd doch alweg ein ander zyffer oder buchstab / Merck nur auff die mensur / vnd dritt am ersten ein langen dritt oder schlag / bis du es gewonst.

Wie du die Saytten solt lernen auff ziehen.

Damit du aber auch / wann dir ein saytten abspringt / ein andere widerumb wissest auff zuziehen / Will ich dir desselben auch ein vnterricht geben / Also nim wider die rechten gröss der saytten / wie die ist gewesen die do ist abgesprungen / vnd thue das drum auß dem bündtlein / vnnd nymbs bey dem einen ordt vnd miß vom steg darauff die saytten ligen bis zum öbersten bundt vnnd zeuch die saytten ein wenig starck an / Vnnd schlag an der rechten handt mit dem goldtfinger an die saytten / schlecht die saytt lauter als sechstu zwu saytten neben einander / So ist sie gut vnd gerecht / schlecht sie aber wüst vnther einander / als sechstu viel saytten in einander so ist sie falsch vnd nit gerecht / Darumb so zeuch vmmer ein wenig bas auß dem bündtlein so lang bis du ein gerechte findest / Aber du müst die leng / wie ich vor gesagt hab vmmer behalten mit bayden henden / vnnd wann du ein

gerechte sayten findest So mustu jr ein wenig zugeben von dem steg bis an das holtz/ daran du sie bindest/ dañ sie wurde sonst falsch auff gezogen/ Also mustu all sayten auff ziehen auff der geygen ꝛc.

Nun will ich dir hie zwo sayten auffreyssen/ ein gerechte vnd falsche daran lern sie erkennen.



C

Wie du die bündt solst machen.

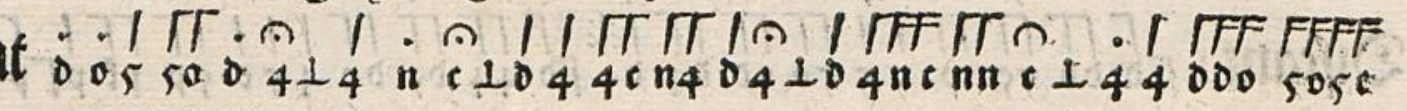
Wañ dir ein bundt abspringt/ vnd du wilt ein andern hinauff machen/ so mustu acht darauff haben/ das du ein seytten der rechten gröss/ wie die forig ist gewest nimest/ dan wann du ein zu grosse oder zu kleine nimbst so schlagen die sayten auff dem griff auff. Die ersten drey bundt müssen von einer saytten sein/ der vird vñ. fünfft/ müssen ein wenig kleiner sein/ dann die ersten drey/ vnd der sechst vnd der sibendt bundt kleyner dann der virdt vnd fünfft ist..

Wolltest du aber die bundt all hinweg schneyden vnd new hinauff machen / vnd west doch nicht wo die vorigen wern gestanden/ auff das du die auch dahin macheſt/ dann sie müssen in srer rechten proportz steen/ so such in dem dritten teyl diß buchs da ich von den kleinen geyglen sag/ die nit bündt haben / vñ wie man die griff soll suchen/ wie du da selbst von dem kleinen geyglen findest / also thue auch mit den grossen geygen.

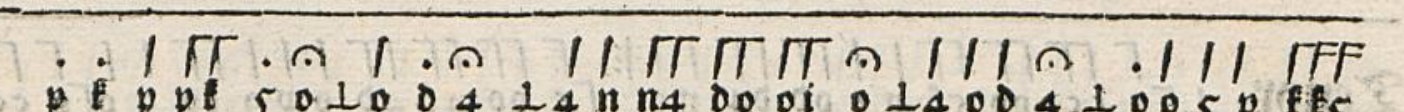
Nun hab ich dir zu eyner vbung vnd lernung vorgenanter regel etliche stucklein auff die Geygen / discant tenor alt vnd baß in die Tabulatur gesetzt / solche wie du sie geygen solst/ hast du oben gehört.

Ich clag den tag.

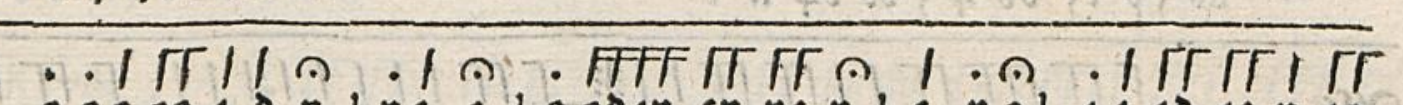
Diſcant



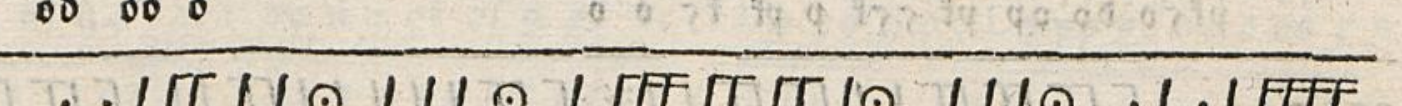
Tenor



Alt

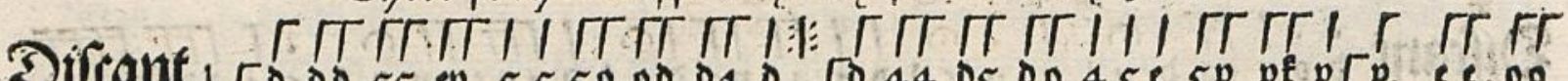


Baß

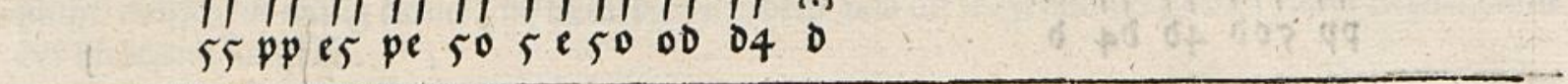


Eym freylein sprach ich freuntlich zu.

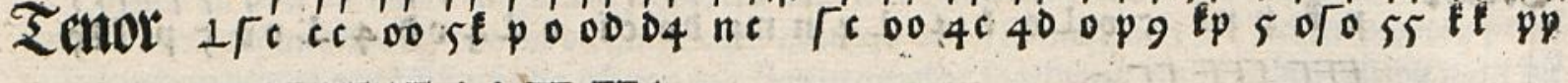
Discant



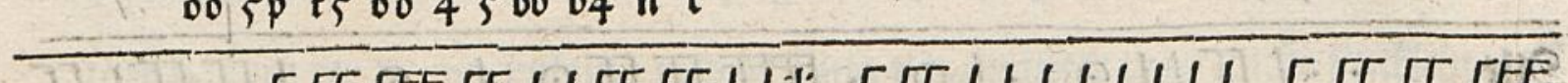
Tenor



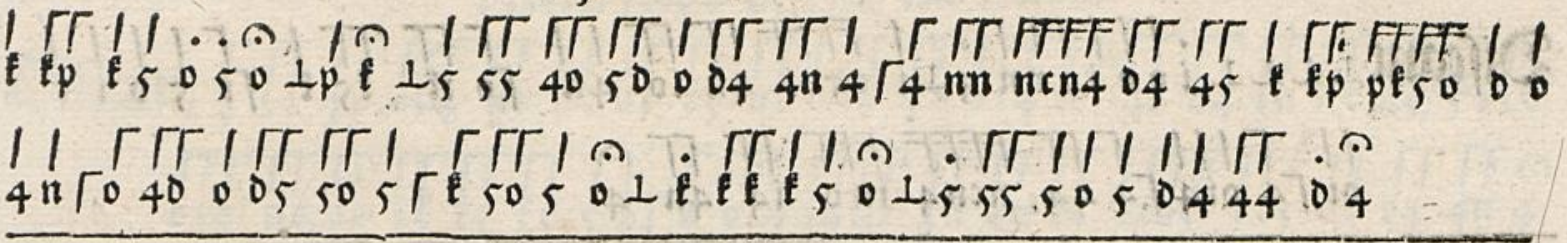
Alt

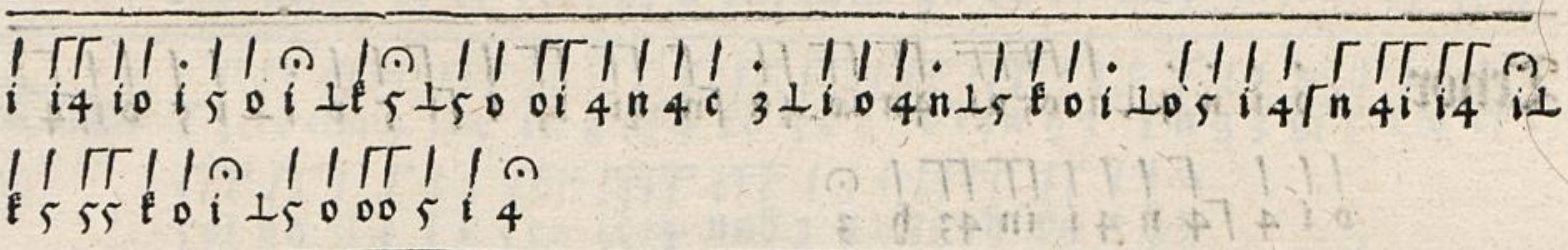


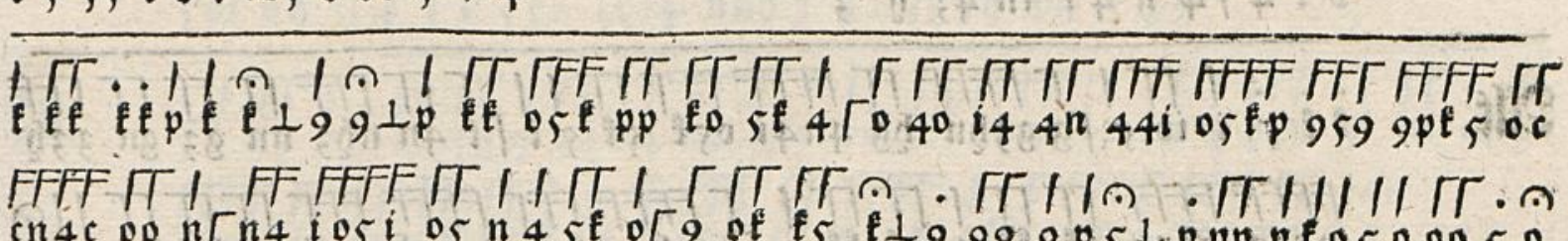
Baß

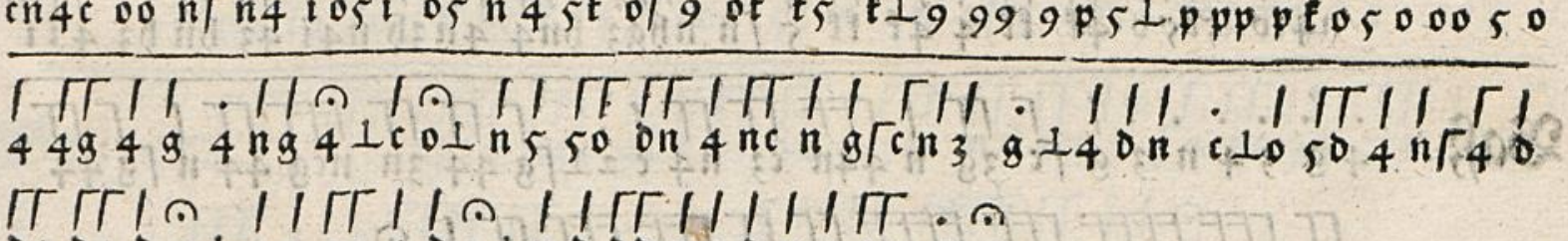


Pacientia.



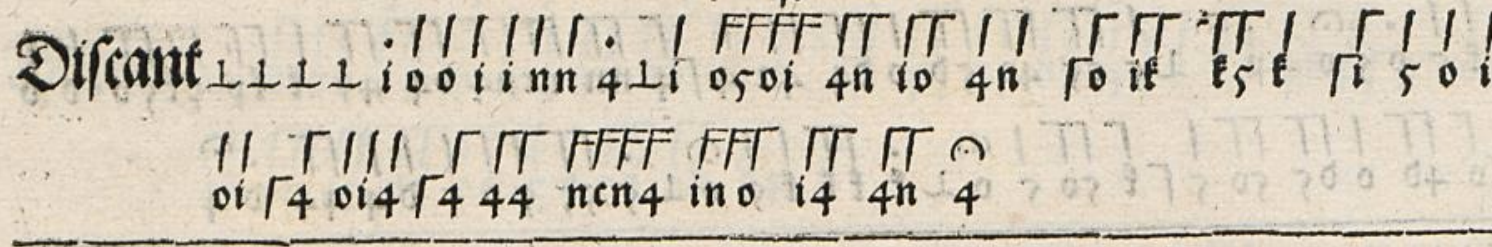




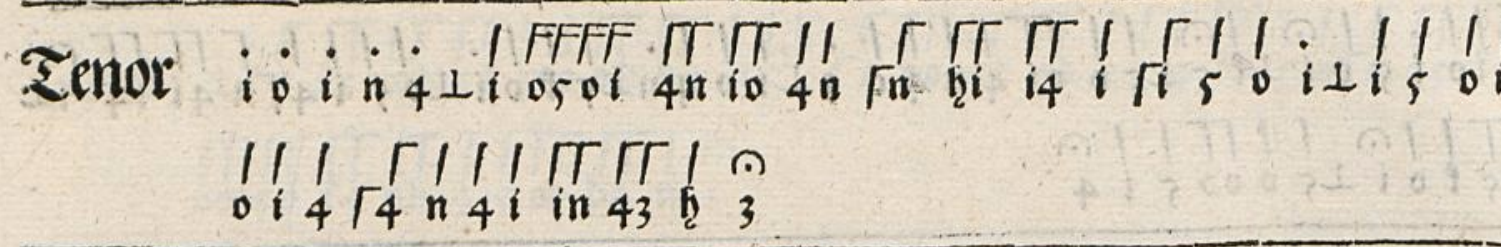


Mein fleiß vnd müe.

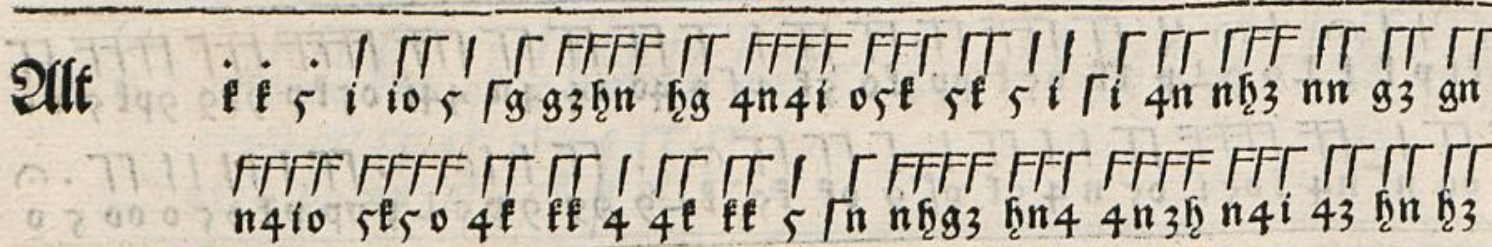
Discant



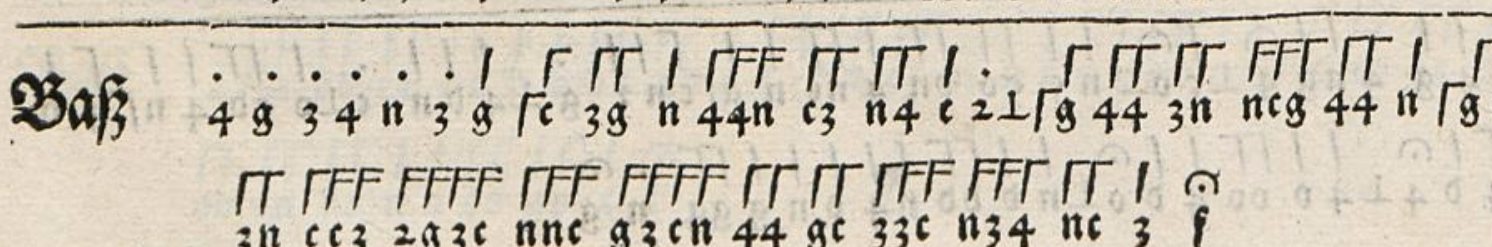
Tenor



Alt

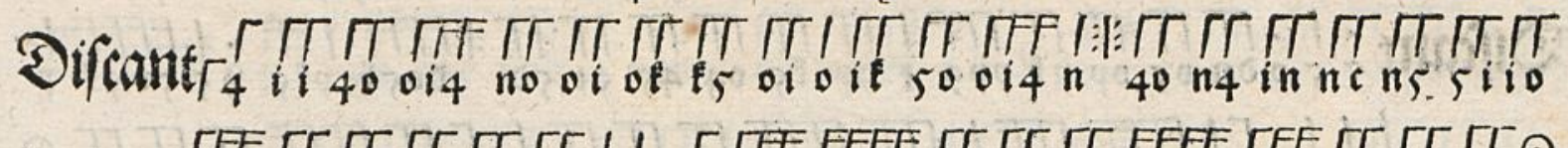


Baß

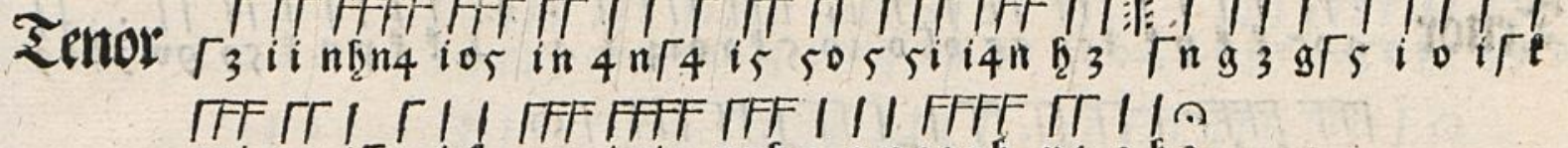


Mein selbs bin ich nit meer.

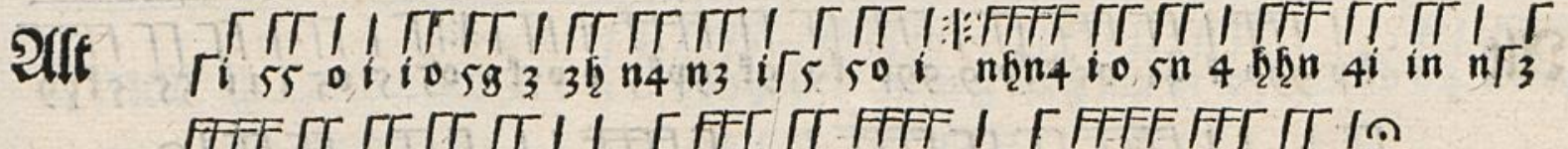
Discant



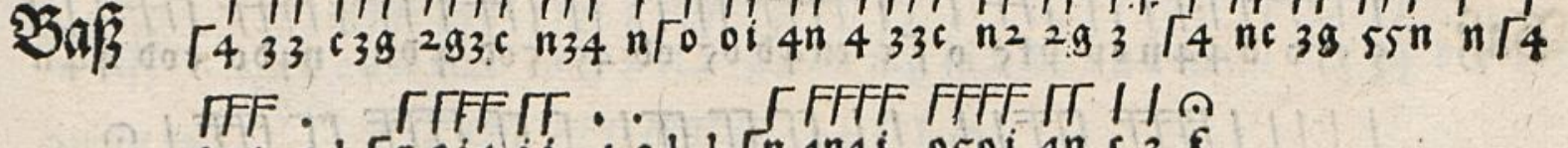
Tenor



Alt

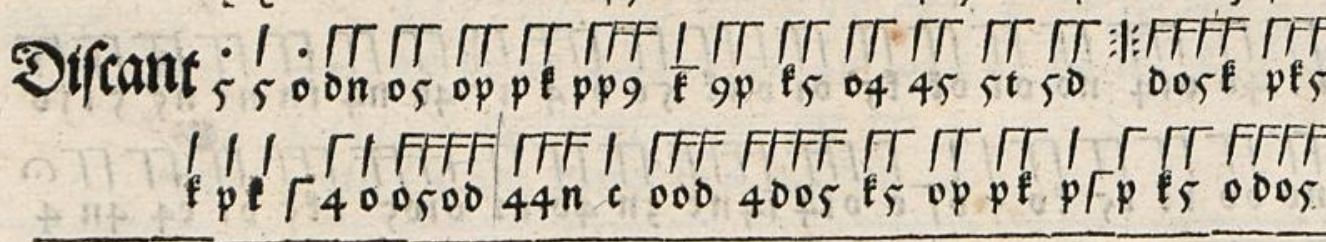


Baß

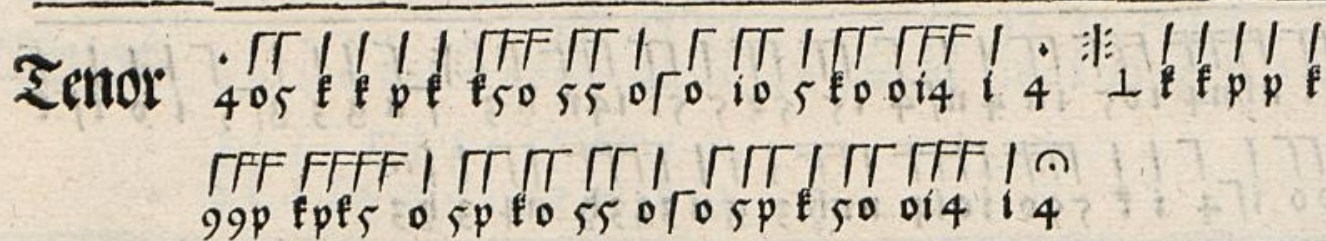


Ach herre Gott wie fyndt meiner feyndt so vil. Psalm. iij.

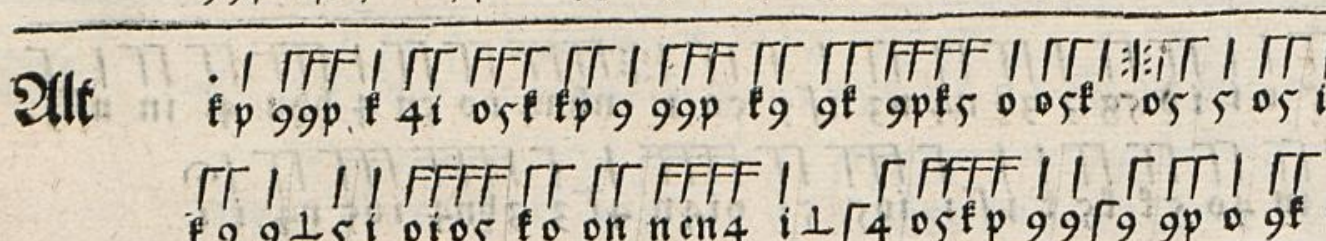
Diſcant



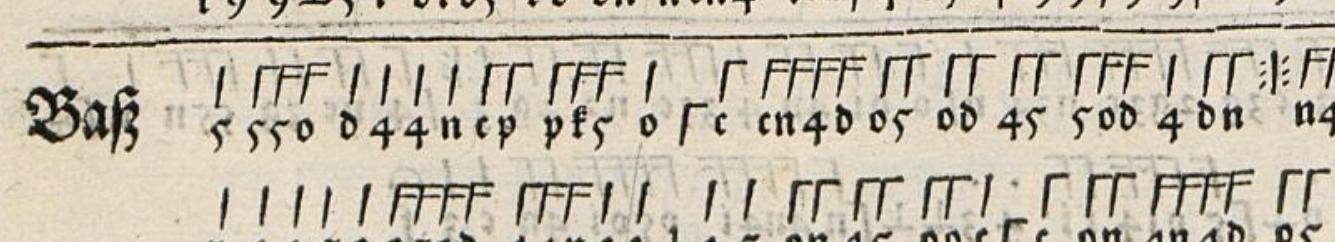
Tenor



Alt

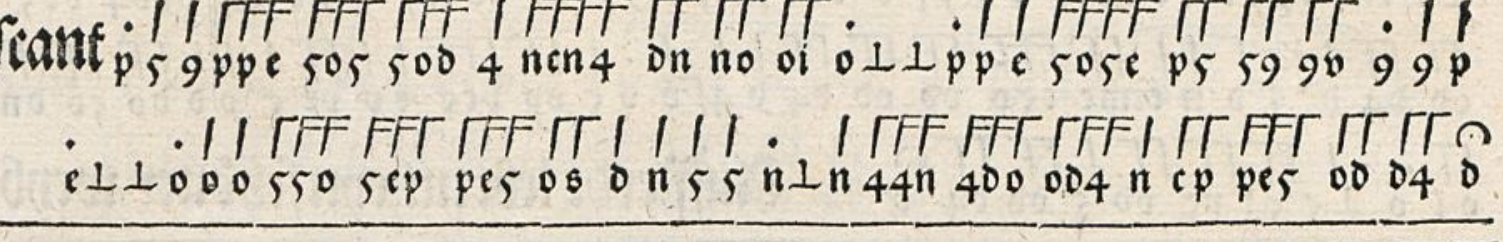


Baß

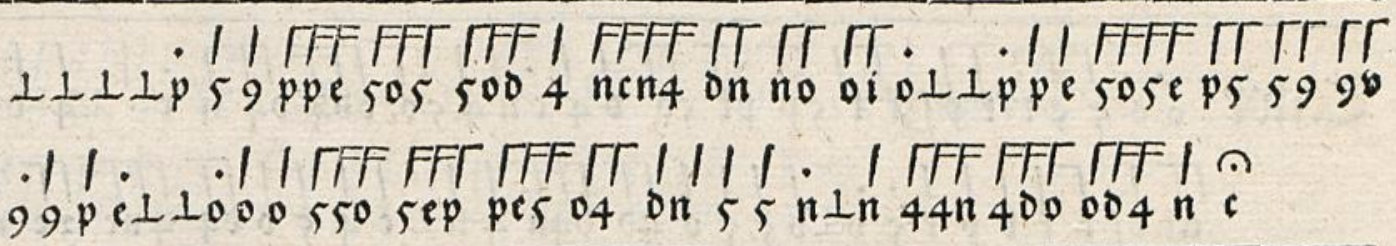


Das ist ein fug geen all stim auß dem Discant.

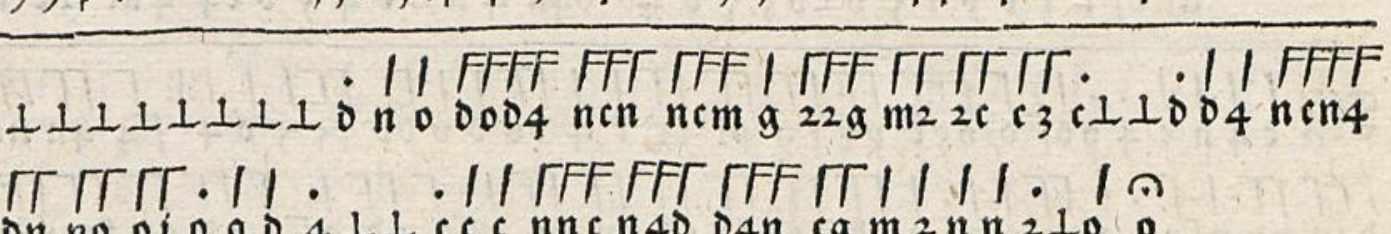
Discant



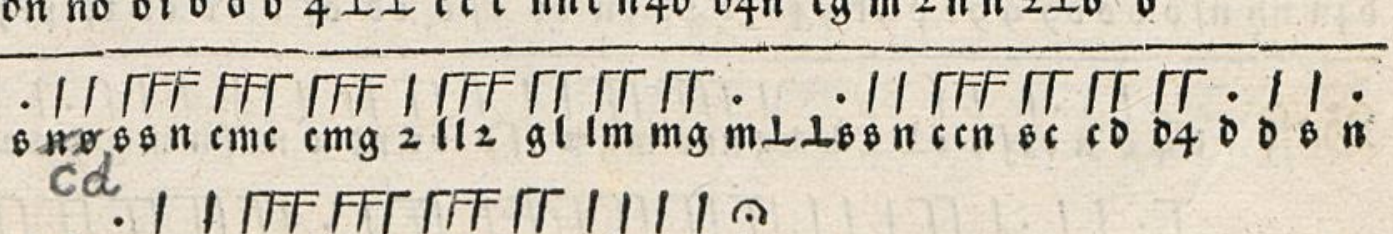
Alt



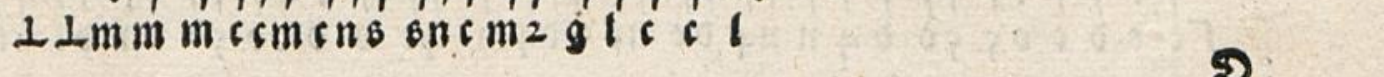
Tenor



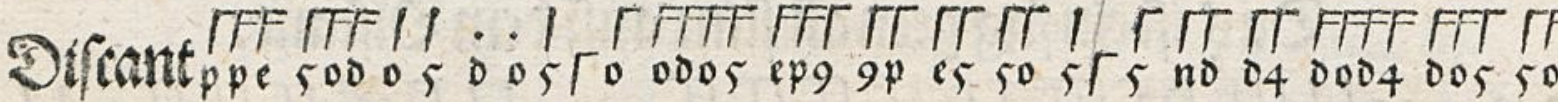
Baß



pausirt 32
pauß



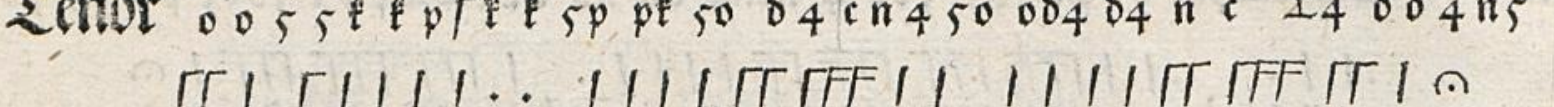
Diſcant



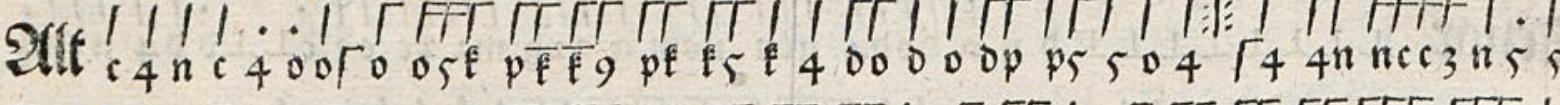
Auff erdt lebt nit eyn ſchöner weyb.

Tenor

Alt

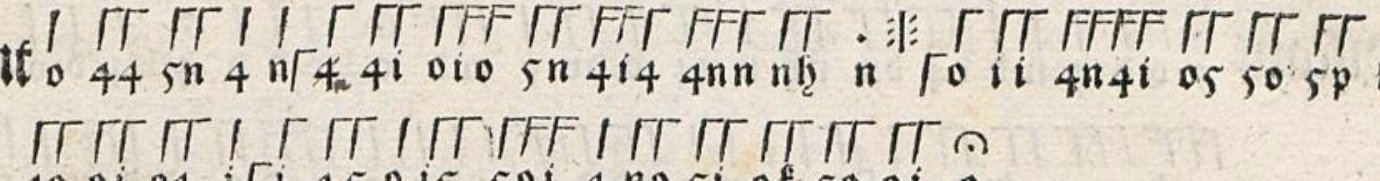


Baß

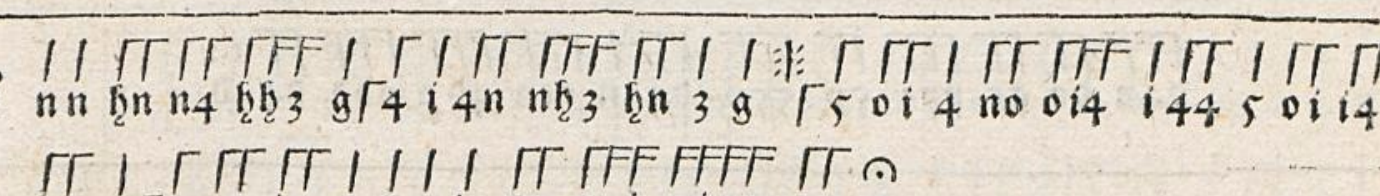


Entlaubet iſt der walde.

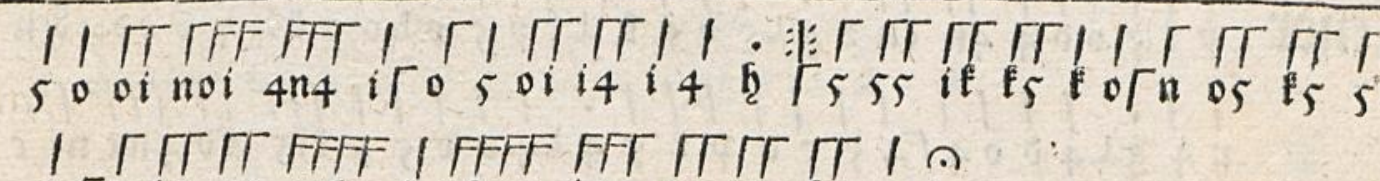
Diſcant



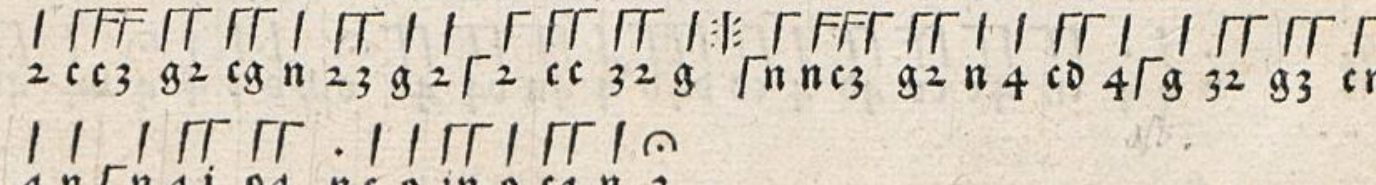
Tenor



Alt

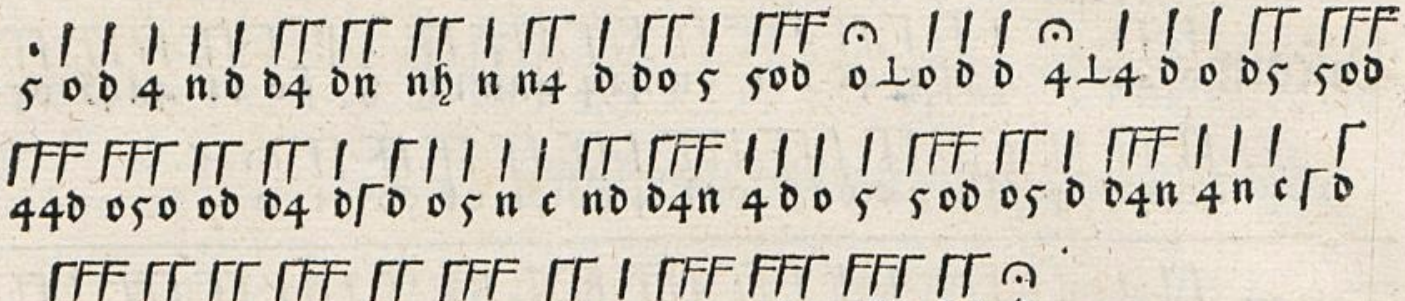


Baß

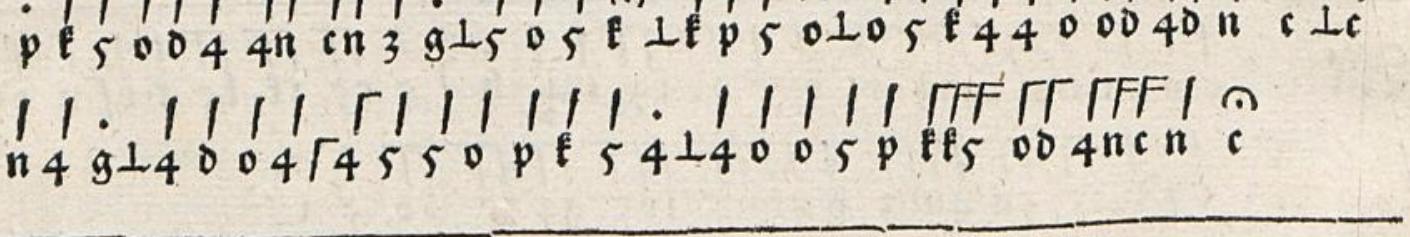


Von edler art.

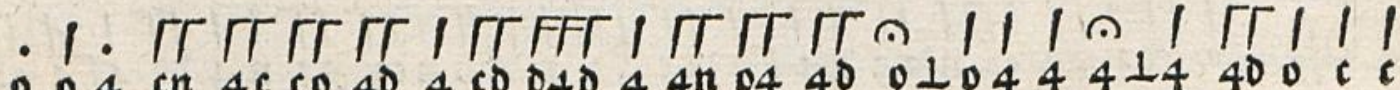
Diſcant

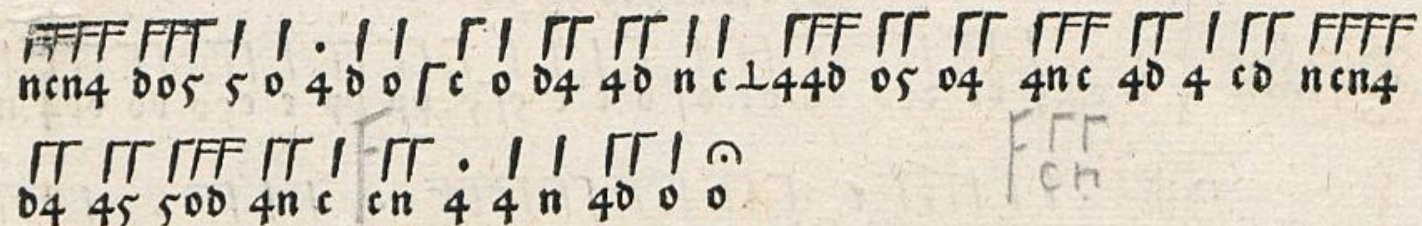


Tenor

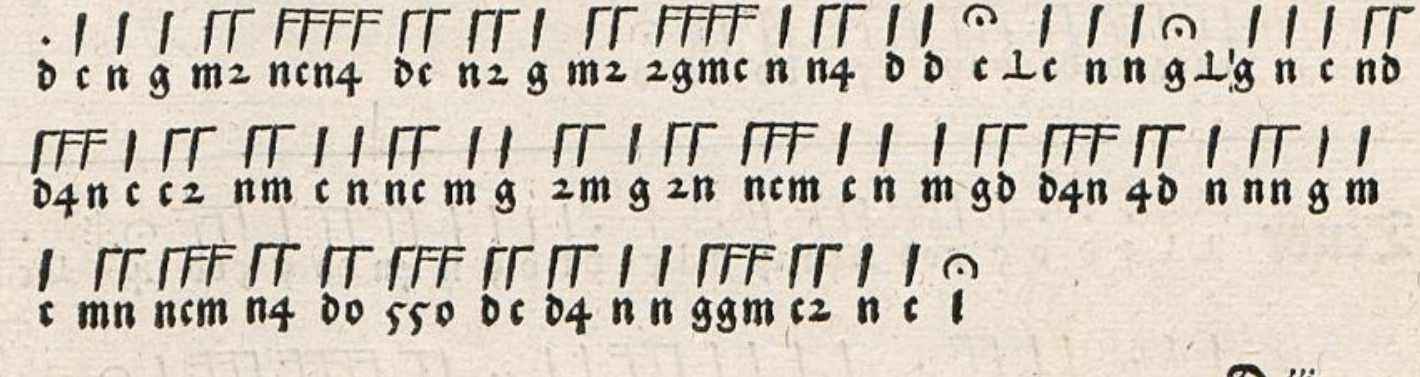


Alt



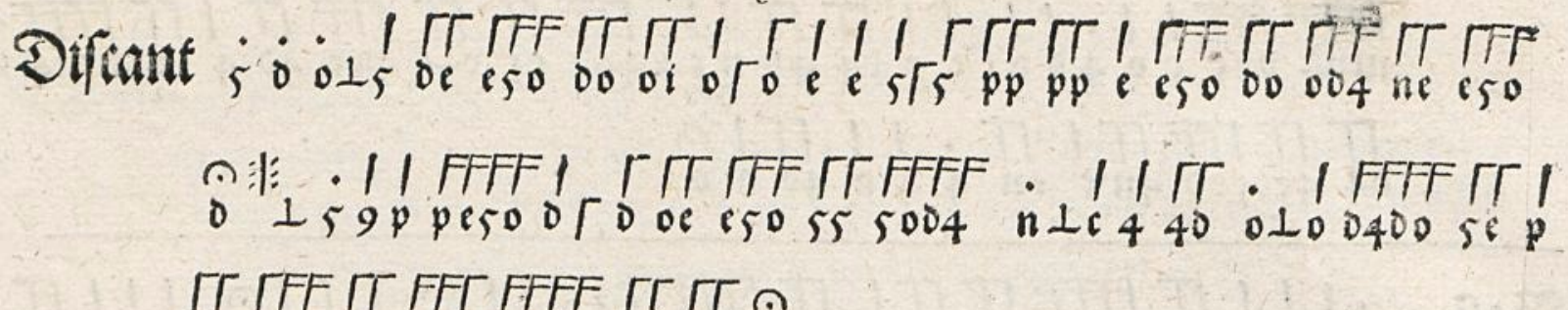


Baß

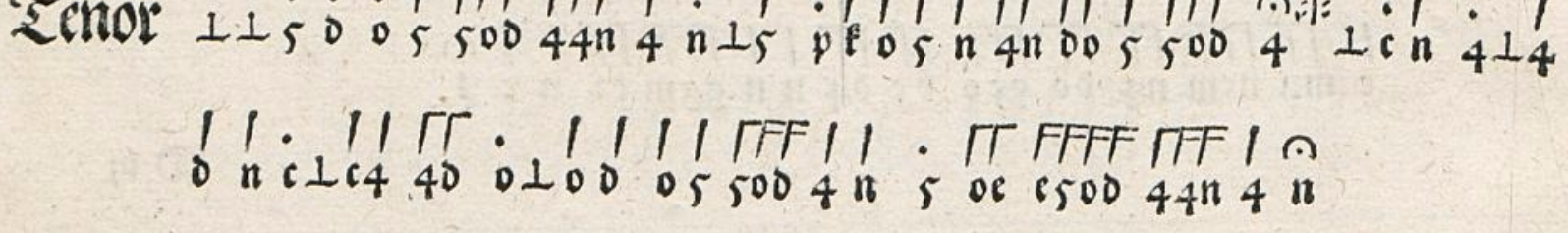


Trostlicher lieb.

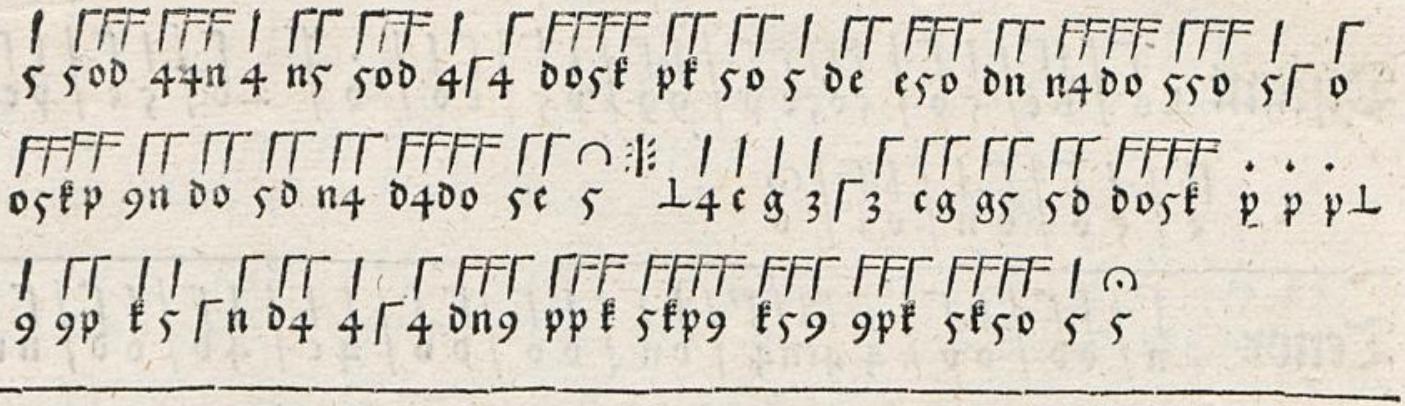
Diſcant



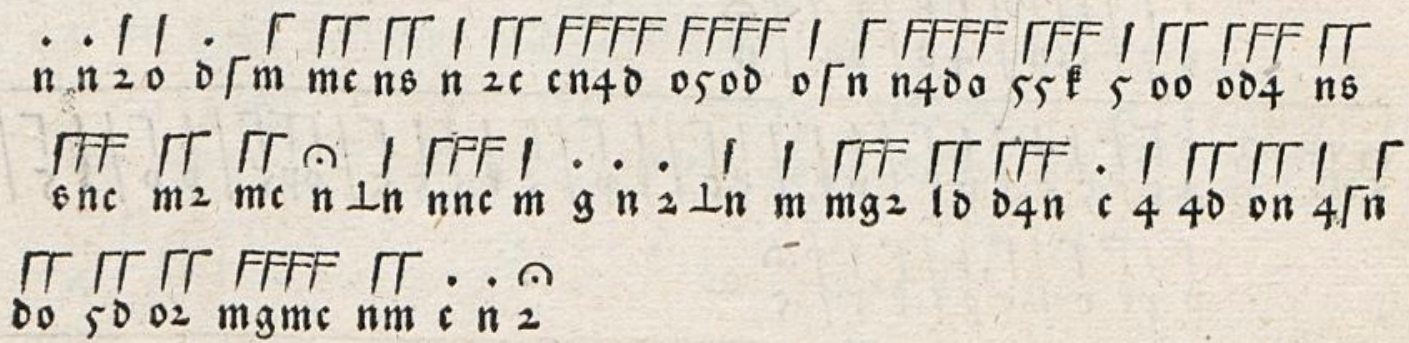
Tenor



Alt



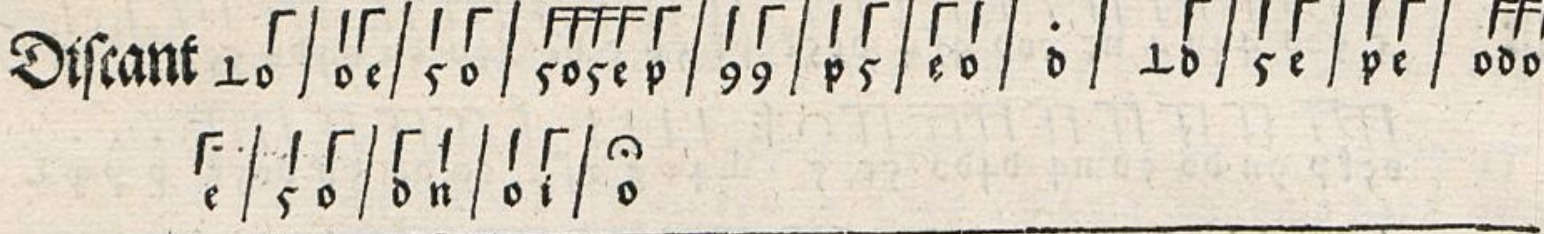
Baß



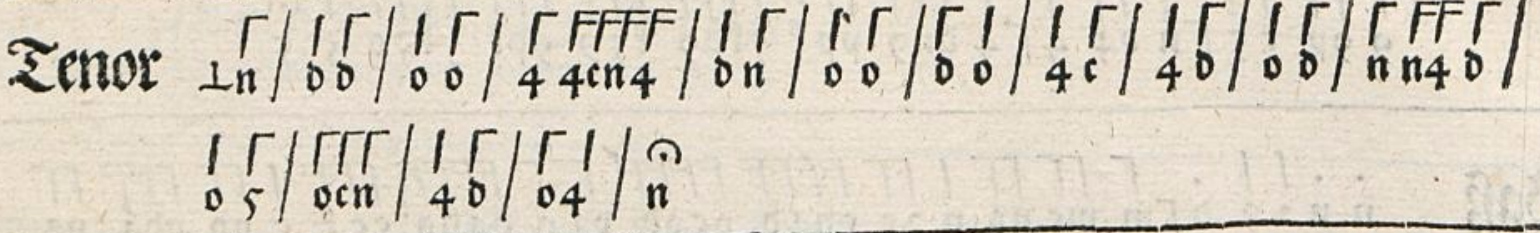
Nun volgen zwey stücklein die gen auff den Tripel oder proportz / wie du zu vor auch hast gehort.

Elslein liebes Elselein.

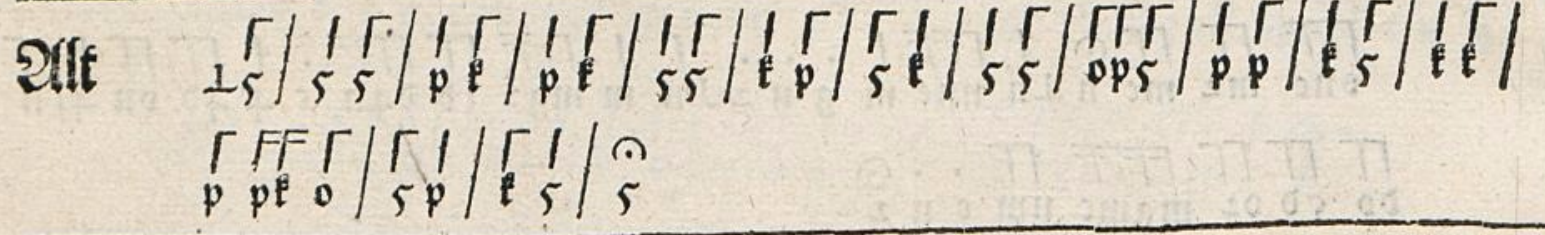
Discant



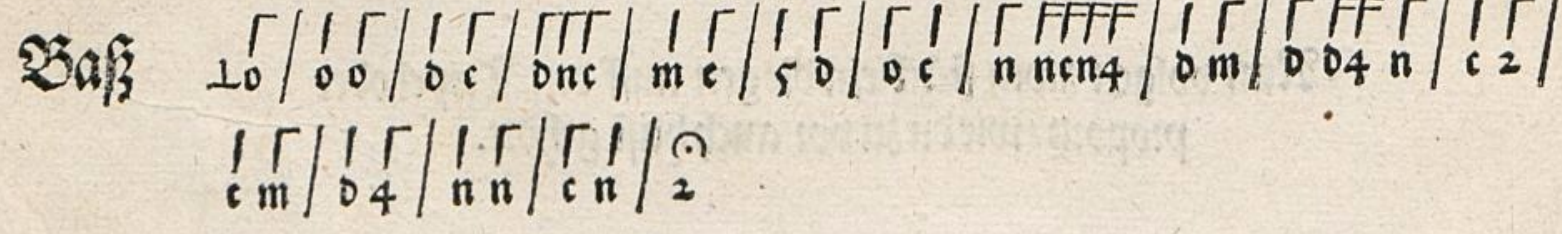
Tenor



Alt

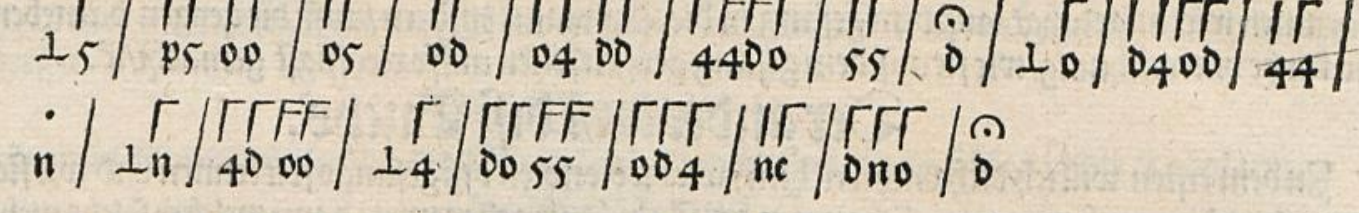


Baß

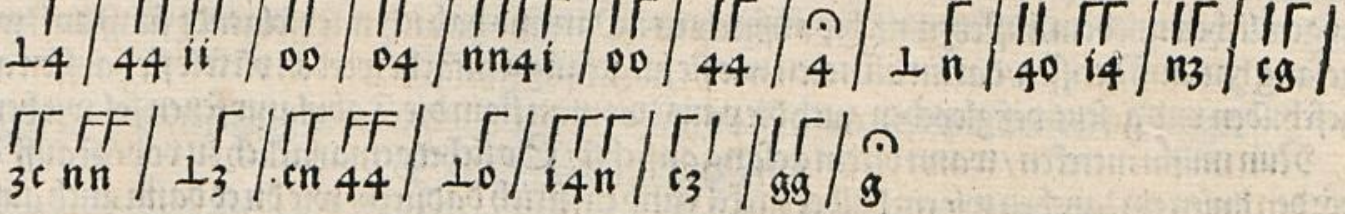


Die Gugel.

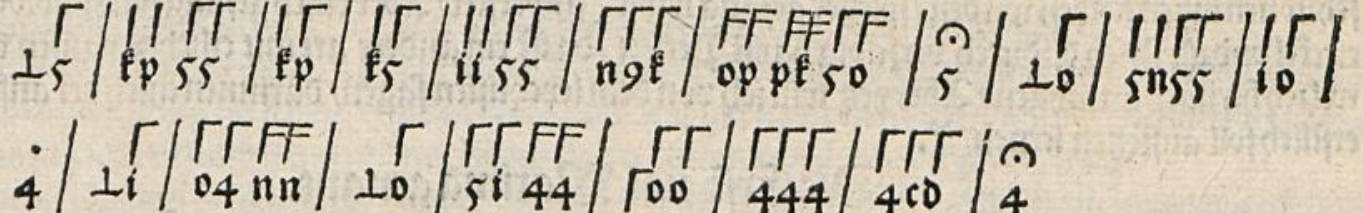
Distant



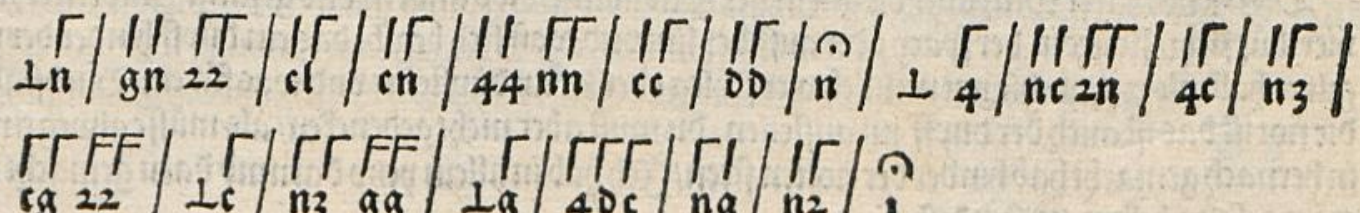
Tenor



Altt



Baß



Hie endt sich der Erst tayl diß buchs/von den grossen geygen/wie man sie auff dem gryff beschreyben vnnd bezychen vnd darauff lernen sol/was die mensur sey vnnd wie man sie versten soll/Folgt weyter der ander tayl darinnen wirt angezaygt/auß dem gesang in die Tabulatur zusetzen/auff die geygen darneben den singern ein kurtze vnterrichtung/wie sie auß dem gesang geygen sollen auffs vleyssigst gemacht/ꝛc.

Der ander tayl diß Buchs.

Zu dem ersten/will ich dich vnterrichten/wie du die noten deß gesangs solt kennen vnd wie sie hayssen oder genent werden/auch was ein yetliche not in der Tabulatur gelten wirt/dann welcher solchs nicht wayst wirdt aygentlichen mit dem aussetzen nichts außrichten. Darumb hab ich nachfolgendt fünff lini/wie es dann das gesang hat/auffgerissen/darein all noten wie sie im gesang gemacht werden vñ wie sie hayssen auffs vleyssigst geschriben vnd gesetzt/deßgleychen auch die paus/wie man sie in die Tabulatur setzen sol/wie hernach stehet

Nun mustu mercken/wann du ein gesang ansichst/So stehet gemaynklich zu vorderst auff den linien oder vor den linien ein zaychen wie ein halber zirckel vnnd ein strich dadurch/wie du es dann auch auff den nach geschribnen linien finden wirdest/solcher gesang hayst Imperfect/Aber etlich gesang hat zuvorderst ein gantzen circkel vnd ein strich dadurch derselbig hayst Perfect/da ist ein andere art mit etlichen pausen vnd noten/das wil ich hernach anzaygen/Aber yetz will ich von dem leychtisten sagen/darinnen auch der anfachend schüler erstlich soll aussetzen lernen/ꝛc.

Die Erst not Maxima genant.

Die erst not hayst Maxima/die gilt in der Tabulatur/(wo anderst das gesang Imperfect) acht schleg oder vier düpflein/sie stee in der spacy oder auff der lini vnd wañ sich begibt das ein dupff hinder der noten steet/So gilt er halb als viel/als die not nemlich vier schleg oder zway düpflein/vnd was für ein Buchstab der tabulatur die not ist das ist auch der dupff im aussetzen/du must aber nicht gedencken/als müsse alweg ein dupff/wie ich jn hernach gemacht hab hinder der notten steen/Ich hab in allein yetzo darumb dazu gemacht/das du jn weñ er im gesang bekem verstendest.

Die Longa.

Die ander not hayst Longa/die gilt in der Tabulatur vier schleg oder zway düpflein/vnnd der dupff wañ er dahinder stehet der gilt zwen schleg oder ein düpflein in der Tabulatur/ merck aber ich sag yetzt allein von dem gesang Imperfect.

Die Breuis.

Die breuis gilt an jr selbs zwen schleg/der dupff wann er darhinder steet gilt ein schlag in der Tabulatur.

Die Semibreuis.

Semibreuis/ gilt ein schlag/der dupff wann er darhinder steet ein halben schlag in der Tabulatur.

Die Minima.

Die minima gilt ein halben schlag in der Tabulatur/ der dupff darhinder gilt ein viertel eins schlags.

Die Semiminima.

Semiminima gilt auch ein viertel eins schlags in der Tabulatur/ vnd gen vier auff ein schlag /Vnd wañ ein dupff hindter einer noten stehet/ So gilt er alweg halb so viel als die not an jr selbs gilt.

Du must aber auch wissen/ was ein schlag in der Tabulatur ist das ist im gesang nur ein halber schlag/ dañ die breuis gilt in dem gesang ein schlag vnnd in der Tabulatur gilt sie zwen schleg/ die singer nennen die schleg ein tempus/das sag ich darumb wann du mit einem singer dauon redest/ das du es verstandest.

Nun folgen die fünf lini hernach/mit sambt dem zaichen das Imperfect ist/ darnach alle noten wie ich dirs yezundt nach einander hab genent/ vnnd was sie in der Tabulatur gilt / deßgleychen auch der punct/ der nach einer noten stehet / vnd alle paus wie man sie in die Tabulatur soll machen.

Alhie auff disen linien wirstu sehen wie ein yetliche der gemelten notten gemacht wirdt.

Das Zeuchen bedeut den gesang Imperfect.

Die Maxima gilt in der Tabulatur acht schleg die mach also. n̈ n̈ n̈ n̈ der dupff darnach gilt vier schleg/den mach in die Tabulatur also n̈ n̈ du must aber nicht gedencken wie ich vor auch gesagt hab/das eben die buchstaben müssen sein/sonder was dir für ein buchstab in dem aussetzen fürkumbt/denmust so offt mit den düpflein machen/Also ist es mit den andern auch.

Die longa gilt 4 schleg in der Tabulatur machs also c̈ c̈ der dupff gilt 2 schleg also c̈ findestu ein strich der drey linien begreyfft/der gilt vier paus in der Tabulatur die mach also ⊥ ⊥ ⊥ ⊥.

Die breuis gilt zwen schleg die mach also ȯ vnd gilt der dupff auch ein schlag also ȯ findestu ein strich der zwo linien begreyfft/der gilt zwo paus/die mach also/ ⊥ ⊥.

Die Semibreuis gilt ein schlag also ȯ vnd der dupff gilt ein halben schlag ȯ vnd wirt ein strichlein von der lini herab in das spacium gezogen das ist ein paus/die mach in der Tabulatur also/ ⊥.

Die mini ⊢ ma gilt ein halben schlag n̈ vnnd der dupff wann er darhinder stehet ein viertel eins schlags also n̈ vnnd das strichlein von der lini in das spacium vbersich gezogen/gilt ein halbe pauß oder Suspir also/ ⌜.

Die Semiminima gilt ein viertel eins schlags die mach Also .o. der gehören vier zu einem schlag.

Nun merck/es werden etlich breues vnd Semibreues schwartz jm gesang imperfect die gelten nit als viel als wañ sie weys seindt/Dañ die schwertz nimbt jn den vierten tayl hinweg/wiewol es sich begibt das man in dem nottiern etlich schwartz macht die weys sollen sein/Wie du aber dasselbig solt erkennen deß will ich dir hernach 5. linien fürreyssen darinnen anzaygen was ein not die schwartz ist vnd doch weis

sol sein für ein zaychen hab/vnnd was ein yetliche schwartze notten gilt. Es begibt sich aber auch wol das eyner im nottiern ein minima macht in dem gesang die ein semibreuis sol sein / desselbigen wil ich dir auch ein anzaygung geben in disen linien deßgleychen auch wañ ein notten in der lini steet die in spacio sol stehen oder eine in spacio die auff der lini soll stehen wie du sie solt wissen zusetzen.

Wañ die breuis schwartz ist gemacht in dem gesang/so wird sie in die tabulatur also gemacht n n. Wañ sie aber schwartz ist Vnd ein solch zaychen wie du es in den linien auch sicheſt darunder stehen so soll sie weys sein/ das ist mit allen notten.

Wirdt die ⌈F semibreuis schwartz gemacht in dem gesang So mustu sie also in die Tabulatur machen .o.o.

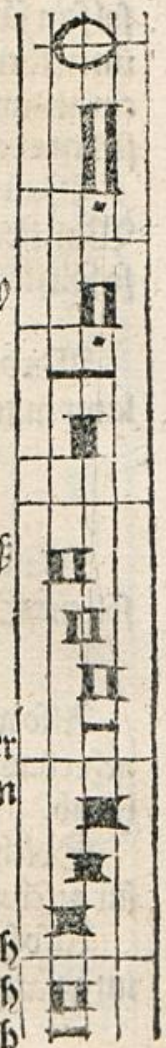
Wann du ein notten Jm gesang sicheſt die ein schwantz vntherſich vnd vberſich hat / die selb nott soll ein Semibreuis sein.

Also werden all notten verzaychent welche in die Spacy oder lini gehören die vor nicht recht steen gehet das zaychen hinauff So gehört die notten auch hinauff geet es herab so gehört die notten auch herab.

Solchs hab ich allein der Musica vnd deß gesangs art vnerfaren zu einer erkantnus der zaychen für geschriben damit wo sie solchs funden dasselbig auch möchten verstehen.

Also haſtu erkantnus der notten vnd der Paus jm gesang Jmperfect / folgen die notten vnd paus im gesang Perfect/ wie du es auff den linien sehen wirdeſt.

Vom gesang Perfect vnd sein Zaychen.



Also gilt die Maxima zwelff schleg in der Tabulatur vnd der dupff gilt sechs schleg.

Die Longa gilt 6. schleg in der Tabulatur vnnd der dupff gilt drey schleg vnnd die paus die drey lini begreyfft gilt 6. paus in der Tabulatur/ die Longa schwartz gilt nur vier schleg.

Wann aber zwu oder drey Breues nacheinander steen / so gilt yetliche drey schleg vnnd die pauß die zwu linien begreyfft die gilt drey paus in der Tabulatur.

Wann die breuis schwatz wirdt gemacht gilt eine nur zwen schleg in der Tabulatur Stehet aber nur ein breuis vnd ein pauß darnach die zwu lini begreyfft So gilt die breuis auch drey schleg/ wann sie aber schwartz ist so gilt sie nur zwen schleg.

Wann aber ein breuis allein stehet vnnd keyne mer hernachfolgt oder kein pauß So gilt sie auch nur zwen schleg in der Tabulatur/ aber die semibreuis die minima die semiminima vnd die eyntzlich pauß pleyben in jrer geltung d' gesang sey perfect oder Imperfect in den zweyen zaychen wie ich dich gelernt hab.

Nun wirstu auch zu zeyten finden in dem gesang/ Aber nur das perfect ist das ein Semibreuis zwen schleg gilt/ das merck also Wann drey semibreues oder vier nach einander steen vnd stehet darnach ein breuis/ so gilt die nechst semibreuis daruor zwen schleg es muß aber ein Dupff alweg daruor auff einer andern Semibreui steen wie du es hernach wirdest sehen.

Die Fusa vnd Semifusa.

Item es werden auch sonst noch zwu notten gemacht/ Wiewol man sie selten findt ich wil dirs dannach anzaygen was sie gelten / Die erst hayst fusa der gelten acht ein schlag / Die ander semifusa der geen .16. auff ein schlag wie hernach folgt.

Also gilt die nechst semibreuis vor der breui / zwen schleg Wañ ein dupff daruor auff eyner andern semibreui stehet.

Das hegklein hayst Semisuspiri vnnd wirdt in der Tabulatur also gemacht *F*.

So findt das Fuseln der gelten acht ein schlag Vnnd werden auff zweyerley weys jm gesang gemacht/ wie du es sichst die macht man in der Tabulatur Also/ *F*.

So findt das die Semifuseln der gelten .16. ein schlag vnd werden auch zweyerlay gestalt gemacht die macht man in der Tabulatur mit vierfachen hegklein.

Nun merck aber wann du ein gesang hast der perfect ist/ vnd der hat viel Fuseln vñ semisuspiri/ vnnd kein breuis so kanstu in nicht wol recht aussetzen / Dann es gehet zubehendt auch wann man ein solchen gesang singt so singt man ein langsame mensur/ Das alweg ein minima wird gesun-

gen für ein Semibreuem ein semibreuis für ein breuem oder ein fuseln für ein semiminimam so wirt auch die semisuspiri gesungen für ein suspir Vnnd ein suspir für ein gantze pauß. Also mustu auch thun im aussetzen wañ du ein pauß hast in dem gesang So mustu zwu paus machen in die Tabulatur / vnd auß der suspiri mustu ein gantze paus machen vñ auß der semisuspir ein halbe paus/ vnd ein fuseln für ein Semiminima vnd ein semiminima für ein minima vnd eyn minimam für ein Semibreuem/ semibreuem für ein breuem vñ ein breuem für ein longam/ vnd also fortan wann der gesang also gesetzt ist.

Also hastu die notten deß gesangs Perfect vnd imperfect das man nent mit der diminution / Es seindt aber noch mancherley zeychen deß gesangs/ das will ich alhie vntherlassen.

Von der Proportz oder Tripel.

Folget weyter ein gesang das nent man die Proportz oder tripel/ da wil ich dir anzaygen wie du jn solt lernen aussetzen. Item wañ du ein gesang ansichst vnd findest ein zeychen wie ein halber zirckel vnd ein strich dadurch vnd die zyffer .3. darbey so heyst der selb gesang auch Imperfect vnd ist ein proportz oder Tripel/ in dem selben gesang werden der vorigen schleg deß vorangezeygten gesangs/ alweg anderthalben schlag gemacht auff ein schlag wie ich jm Ersten tayl diß buchs angezaygt hab Nun will ich dir aber deß auch ein Exempel geben vnd dir die selben auch auff fünff linien reyssen ꝛc.

Die breuis in der Proportz wirdt in der Tabulatur also verzaychendt n. Vnd die semibreues Also c.

Die Minima also/ n. Die Semiminima also o. Die Pauß also ⊤. Die Suspiri Also ⊥.

Doch merck wie ich dich vor offt ermant hab/ das nicht eben die Buchstaben müssen sein/ sonder was sich für einer begeben wirt/ ich zayg dir hiemit alleyn die Mensur darauff zumachen wie du hernach hören wirst.

Das Zeychen bedeut den gesang Imperfect in der Proportz.

Die breuis vñ semibreuis gelten ein / / schlag in der Tabulatur die mach also/ n c.

Die drey semibreuis gelten auch ein / / / schlag in d' Tabulatur/die mach Also/ c n 4.

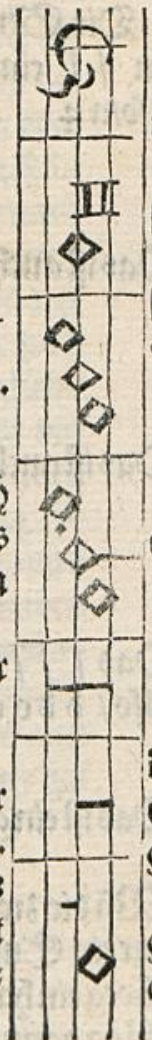
Die semibreuis vnnd der dupff darnach vnnd die minima vnd noch ein Semibreuis gelten auch ein schl / / / / ag in der Tabulatur/ die mach also/ o o d 4.

Die pauß die drey lini begreyfft gilt in der Tabulatur zwo pauß die machalso/ ⊤/⊤.

Die pauß die do zwu linien begreyfft gilt nur ein paus in der Tabulatur die mach also ⊤.

Die paus ist nur ein Suspir in der proportz vñ steet alweg ein semibreuis/ darnach damit der schlag gantz werdt die mach in die Tabulatur also/ ⊥ /.

5



Imperfect.

Die Longa gilt nur zwen schleg / / / / in der Tabulatur die mach Also/ n n/nn.

Vnnd der dupff / / darnach gilt eyn schlag den mach also n n.

Wañ zwu oder drei breuis nach einander steen so gilt ein ye / / liche ein schlag in der Tabulatur / also n n.

Werden sie aber sw / artz gemacht so gilt ein yetliche nur so viel n in der Tabulatur.

Etliche machen sie weys vnnd setzen ein dupf dafür auff ein Semibreuem die gelten eben als viel als Wann sie swartz werden gemacht.

Vnd ein breuis weys gemacht vnnd ein gantze paus darnach So gilt / / die breuis auch ein gantzen schlag also/ o o.

F

Folgt ein ander Art der Proportz.

Item wann du ein gesang sicheſt da kein zeychen auff den linien steet das den gesang perfect oder Imperfect anzaygt/ sond allein die zyffer drey.3. d selbig gesang ist oder heyst auch ein proportz oder tripel / Er hat aber eyn ander art mit den noten dañ der vorig/ Dañ selten breues darin sindt/nur eitel semibreues vnd Minima vñ semiminima vñ zuzeyten fuseln/ damit aber du dasselbig auch versteest so will ich dirs auch fürschreyben wie folgt.

Die Semibreuis vnnd die Minima gelten | ⌜ ein schlag die mach in der tabulatur also/n 4

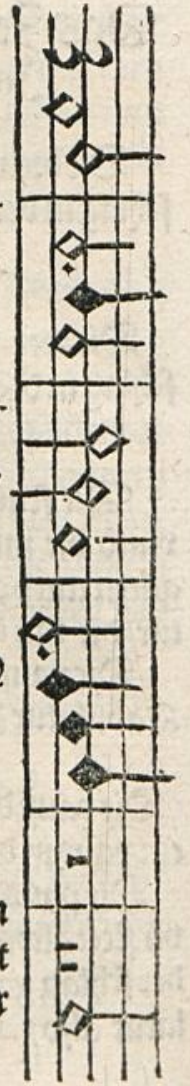
Das ist auch ein schlag denmach also/ d d o 5

Das ist auch ein schlag/den mach also/ 5 o d.

Das ⌜FFFF ist auch ein schlag die mach also/ d d o c k.

Das ist ein gantze paus die mach also/ ⊥.

Vñ die zwo suspirien gelten in dem zeychen nur ein Suspiri odder halbe paus vnnd steet alweg ein halber schlag darnach damit ⌜ der schlag gantz werdt den mach also/ ⊥ n.



Item du wirst in etlichem gesang die Zyffer die do drey gilt vnther den noten finden vnd nicht vor den noten/Es sindt gleych die notten minima oder semiminima so gelten drey ein schlag/ So gehört alweg die nechst not daruor vñ die nechst darnach zusamen zu einem schlag. Es geet aber die andern noten nichs an nur die drey noten die ober den zyffer steen/wie du es hernach sehen wirst/ Wie woll die semiminima vnnd minima mit den hegklein/ findest du nur in dem gesang das Perfect ist dz viel fuseln hat wie du vor gehört hast/ Findest aber auch in etlicher Proportz da geltenn sechs ein schlag/ so finstu auch in allem gesang minima vñ semimini ma vnd Fuseln/die die schwentz vntherstich haben das laß sich keyner der deß gesangs vnerfaren ist ier machen/ Dann sie gelten eben so viel als wenn sie vberstich stenden/dann dasselbig geschicht wann man nottiert das mann sie eintweder deß texts hal ben hinauff oder herab zeucht.

Wañ ein solche.3.zyffer vnther den noten steet so gelten die nechstē drei dar bey ein schlag die ⌜⌜⌜ mach in der Tabulatur also/ n 4 d.

Vnd die drey gelten auch ein schlag wañ die zy ⌜⌜⌜ ffer darunter steet die mach also. 4 d o. dañ du findest sie nur in dem gesanng Perfect wie du gehört hast.

Vnd das ist auch eyn schlag vnnd gelten eben alß viel als ⌜⌜⌜ die semi minima die mach also/ 4 d o. aber in d proportz gehören sechs auff ein schlag.

Vnnd die minima gelten eben als vil/ wann die schwentz vntherstich han gen als wann sie vberstich hangen die semiminima auch.

Item des gleychen die Fuselen gilt als gleych es hangen die schwentz vber stich oder vntherstich.

Du wirst auch noch etlichen gesang finden der auff den kurtzen schlag gehet wie du von Erst gehört hast/ wann er aber schier auß ist so gehet der selbig gesang auff den drippel wie du es darnach wol sehen wirst so steet alweg die zyffer.3.auff den linien/ Vnd das zeychen perfect oder Imperfect darbey/ so macht etlicher ein drippel mitten in den gesang da mustu acht haben/Wañ dir das zeychen perfect odder Imperfect mit der zyffer.3. bekumbt da selbst hebt sich der Drippel an/ geet aber der drippel nicht gar hinauß/ so findestu am endt desselben der zeychen eins vnnd nichs dabey daselbst hört er auff vnnd gendt die andern Noten wider auff den kurtzen schlag/ Ich mayn aber die proportz die in dem gesang dinnen steet oder schier am endt nicht den der sich zu vorderst anhebt.

Folget von den Ligaturen.

Bißhieher hastu kurtzlich gehört von allen notten/Im zaychen perfect vnd Imperfect wie sie gemacht werden vnd was sie gelten auff mancherlay weys deßgleychen von der Proportz/ wiewol aber etliche Signa oder zeychen mehr erfunden werden so kumen sie doch selten / Darumb dunck mich nicht von notten sein die selben anzuzaygen wann du dich in denen wol vbest ist es genug dann sie seindt gemayn / Nun sindt noch etlich notten verhanden die muß man auch anzaygen die hayst man die Ligatur da werden zwu drey vier odder fünff oder mer aneinander gehenckt/ will ich dir die selben kürtzlich auffreyssen vnnd dann man findet sie im gesang perfect vnd Imperfect vnd in der proportz/ Darumb will ich dir keyn zaychen deß Perfects oder imperfects darzu schreyben wann es sindt etlich longa /etliche breuis /etliche Semibreuis/ die mustu in acht haben in was zeychen sie steen das du wist was sie gelten wie hernach folgt.

Die erst Ligatur also gemacht wañ sie kein strichlein oder schwantz hat / ist sie ein Longa wann die nachfolgendt herab hengt / So ist die selb auch ein longa / Die and ligatur wañ sie herab steygt ist die erst Longa die ander ein breuis.

Die dritten also gemacht on ein strichlein vbersich oder vntersich vnd die nachuolgendt not steygt vbersich so ist die erst breuis Die ander darnach auch breuis der sindt auch zwayerlay wie du sichst also.

Viererlay ligatur findestu Wann sie ein strichlein haben an der lincken seyten vbersich so gilt die erst ein Semibreuis die and auch ein semibreuis es steyg die nachfolgendt nott vbersich oder vntersich.

Wer aber noch ein not wie du da sichst dar an geheneckt vnnd steygt vbersich So gilt die selb nott ein breuis / steygt sie aber vntersich eyn longam.

Die Ligatur mitt eynem strichleyn auff der lincken seyten herab hangt/So ist die erst breuis die nachfolgendt ein Longa wann sie herab steygt steygt sie aber hinauff So ist sie auch ein breuis.

Also ist die erst ein breuis die Ander auch ein breuis/ vnnd die drit ein Longa wann sie herab hangt / steygt sie aber hinauff so ist sie auch breuis.

Also ist die Erst breuis vñ die nachfolgend auch wann der strich an der lincken seytten herab hangt sie steyg vbersich oder vntersich.

Also mit einem strichlein an der lincken seytten herab / ist die Erst breuis die Ander breuis/ Vnd die drit ein breuis / vñ die vierdt auch ein breuis/wañ sie vbersich steygt/ steigt sie aber vntersich so gilt sie ein longa.

Folgen etliche Notten mit jhren Zeychen die do anzeigen wañ es auß ist oder wañ man wider vorn anhebt.

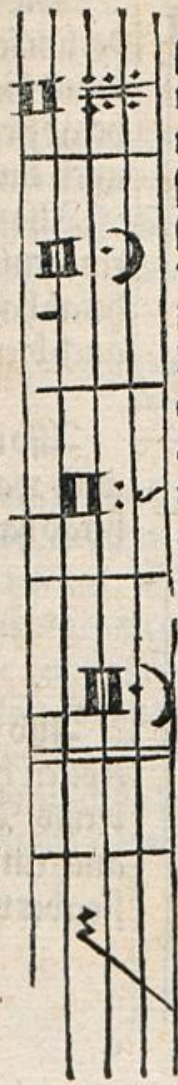
Das Erst zeychen auff der notten heyst man repeticion das mach in die Tabulatur auch also/dann es bedeut wider anzuheben.

Das Ander zeychen heyst man ein Cardinal dz mach in die Tabulatur auch also dañ es bedeut das die stym außhalten vñ pausirn.

Das dritt heyst Conuenientz das ist/das alda alle stymm zusamen kummen.

Das vierdt bedeut das die stym aus ist.

Das Fünfft zeychen stehet alweg am endt der Linien vnd heyst ein Custos das zeygt an wo die nechst nott auff der andern zeyl oder lini steet es sey gleich in der lini oder in spacia gehet dich in der Tabulatur nichts an.



Also hastu kürtzlich von allen Notten die zuwissen seindt gehört/Darumb so merck alleyn auff die mensur was ein yetliche gilt in jerm zaychen/Hernach wann ich dir die deffelein zu dem aussetzen wil fürreyssen/so wil ich dir zeygen was du für ein buchstaben must machen/für ein yede notten in der spaci vnnd auff der lini/damit du nicht maynst wie ich dich zum offtern mal vermant hab/Es gehört der buchstab den ich dir vnther die mensur zu einem exempel gemacht hab zu der selben notten/das mustu aber mercken das es mit dem aussetzen auff die Lauten weyt ein andere Art hat dann mit dem auff der geygen/Wiewol es ein mensur ist/hat yedoch auff der lauten mit den buchstaben ein ander gestalt wie du hören wirst.

Folgt von dem Aussetzen auff die Geigen.

Wañ du nun also die notten in jren zeychen hast erkendt/So wirstu hernach finden fünff linien/da wil ich dir die linien vnd Spacia mit den buchstaben vnd zyffer der Tabulatur bezeychen vnnd was für ein buchstab am anfang in der spacy odder lini steet der pleibt doch die stym bis an das endt/Es wer dañ ein fa im gesang verzeichent wie du hören wirst vnd wañ du wilt aussetzen so nym alweg der deffelen eins das zu seiner stym gehört vñ setz darnach.

Von dem Tenor Vagant vnd Alt.

Zu dem Ersten mustu mercken auff die Signa oder Claues die dir den gesang anzaygen alßdann/ wann du ein alt/ Tenor oder vagant daß es ein ding ist ansichst/ So findestu zu vorderst auff einer linien ein zeychen wie ein leyter / dasselb hayst c solfaut es stee auff der dritten oder vierten lini oder auff der obern So ist dasselbig zeychen das o auff der geygen vnnd steet in etlichem gesang ein rotunds ♭ darunther in der spaci dasselb heyst ein fa das ist das d auff der geygen/ Hat es aber das ♭ fa nit so hayst der selb gesang ein mi Vnnd must für das d ein i machen wie ich dirs hernach will anzaygen.

Von dem Discant.

Vnd wann du ein Discant ansicht/ so hat auch etlicher das zeychen gleych einer layter das c solfaut anff der vnthern linien/ Das ist das c auff der geygen Es hat auch etlicher gesang ein g auff der andern oder dritten lini das hayst g solreut vnnd ist das o auff der geygen / So steet in etlichem auch das fa ♭ auff einer linien das ist dz e auff der geygen hat es aber das fa ♭ nit so mustu ein k für das e machen wie du hernach sehen wirst.

Von dem Baß.

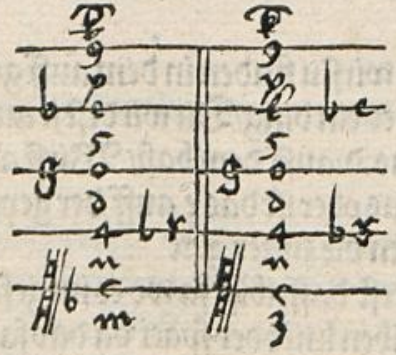
So hat der Baß dreierlay signa oder claues die hayssen f faut die wirstu finden in dem auff gerissen deffelein wann du der eins findest in eynem baß es sey welches es wöll so ist es ein ding/ Du wirdest jr auch offt zway bey ein ander finden es stee auff der vierten oder dritten lini/ so ist es das. d. auff dem baß/ Wirst auch in etlichen das fa ♭ finden oben in einer spaci vnd vnden auff einer linien/ Das ober ist das e auff der geygen/ vnd das vnther das. m. hat es aber das fa ♭ nit So ist oben das. k. vnd vnthen die zyffer. 3. ꝛc

Nun wirstu etliche fa ♭ finden in dem gesang dinnen nit zu vorderst dasselbig fa wo es jm gesang bekumbt gehört es nur zu der notten die von stund an hernach volgt auff der selben lini oder spaci da das fa ♭ stehet was darnach weytter auff der selben linien odder spacien für notten hernach folgen/ die gehören nit zum fa/ Es sey dann das fa ♭ auch darbey verzeychendt/ Dasselbig fa will ich dir auch fürschreyben vnnd dir den buchstaben darzu setzen den du machen solt wann dir das fa bekumbt.

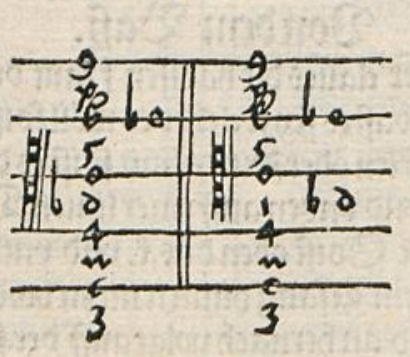
Nun reyß ich dir die fünff linien für die wirdt ich weyt von ein ander setzen/ Damit ich dir die buchstab vnd zyffer kon hinein setzen/ das laß dich nicht jrren/ Dañ es seindt eben als wol fünff linien als das gesang hat die nahendt bey einander steen vnd will dir alle spaci vnd Linien mit yren buchstaben verzeychnen dieselbigen pleiben als dann durch die stym auß vnnd aus/ Es wer dann ein fa verzeychendt wie du gehört hast/ Auch wirstu alle clauis dabey finden aber die Signa deß perfects oder Jmperfects findestu nicht dabey/ dann darauff mustu jm gesang acht haben.

Das sindt die Deffeleyn darin alle spaci vnd Lini mit den Buchstaben vnd Zyffer der grossen Geygen verzeychendt.

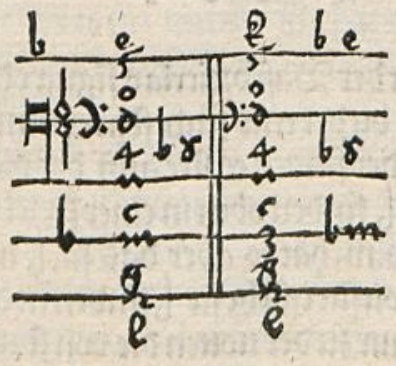
Discantus



Tenor vnd Alt



Baß

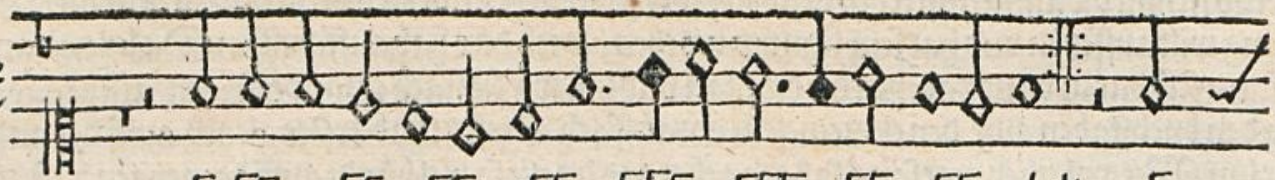


Also sichstu die auffgerissen deffelein zu yeder stym gehörendt zu dem fa vnd zu dem mi / Vnd wann du ein gesang wilt aussetzen vnd hat sein signum nit eben als ich dirs hab auffgerissen / Da leyt nit an / so mach dir ein deffelein selb darzu vnnd zaychen dir die spaci vnd lini wie sie nach einander folgen / allein das merck das du alweg den buchstaben auff den clauem setzt darauff ich jn gesetzt hab er stee gleych auff der andern dritten oder öber lini / Wiewol etlicher gesang so hoch gehet das du nit so viel bündt auff der geygen hast / wie du dem selben thon solt / da will ich dir hernach ein besonder deffelein zu machen.

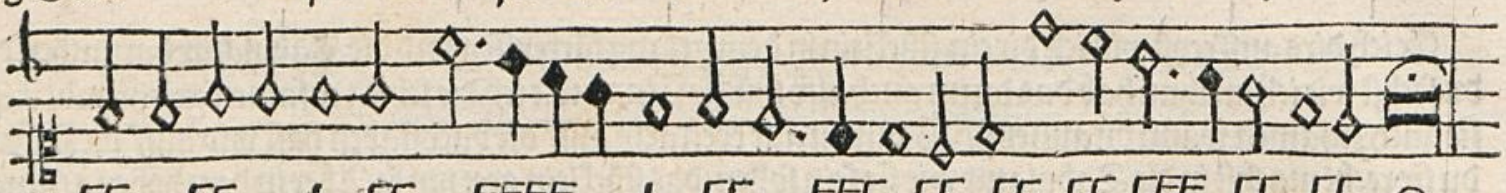
Ee ich dirs auffreyß will ich dir ein stücklein jn dem gesang fürreyssen vnd die Tabulatur darunther / damit du sechst wie ich jm thun hab das du im auch also thüest / Vnnd wie ich die schleg zusamen gesetzt hab / Also setz sie auch zusamen wann du aussetzst / Wann du nur eben acht auff die buchstaben hast vnd auff die zyffer / das du sie recht machst in die Tabulatur wie sie sein sollen / das stücklein geet ym fa Aber in dem hohen gesang will ich dir eins jm mi fürschreyben / damit du es wol mögst versteen.

Folgt das gesang Herr Crist der aynig Gott.

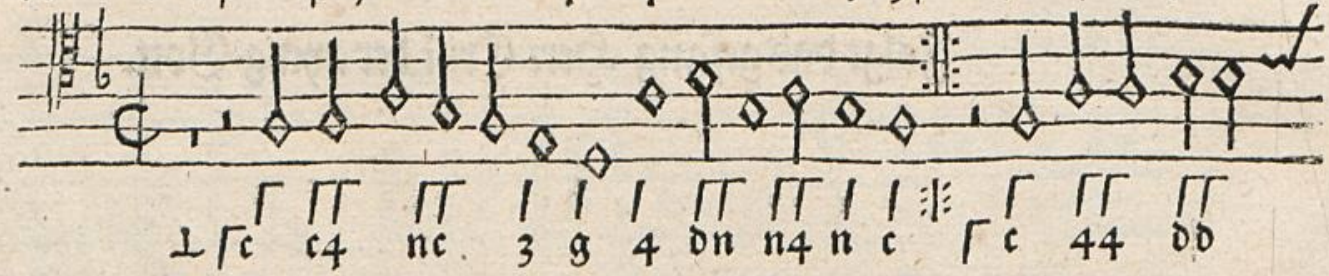
Discant

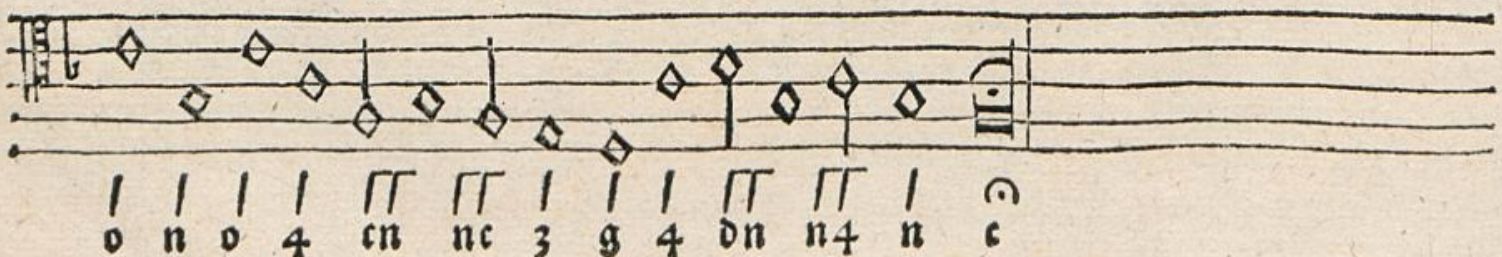


Herr Christ der
eynig Gott.

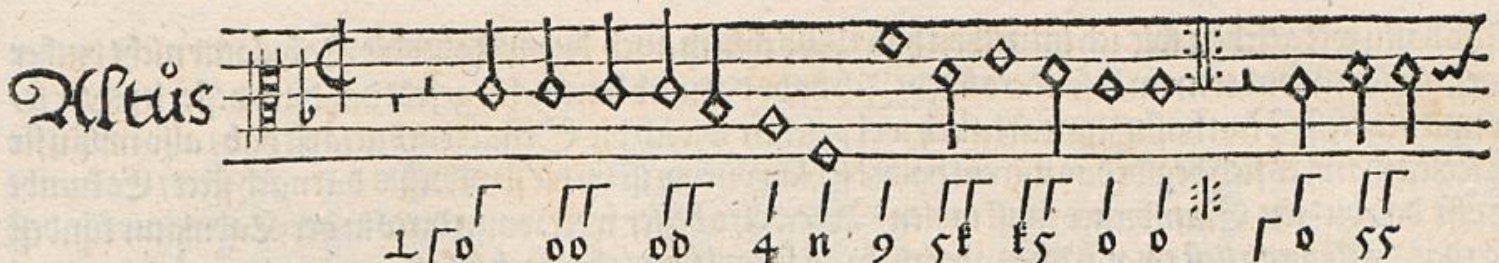


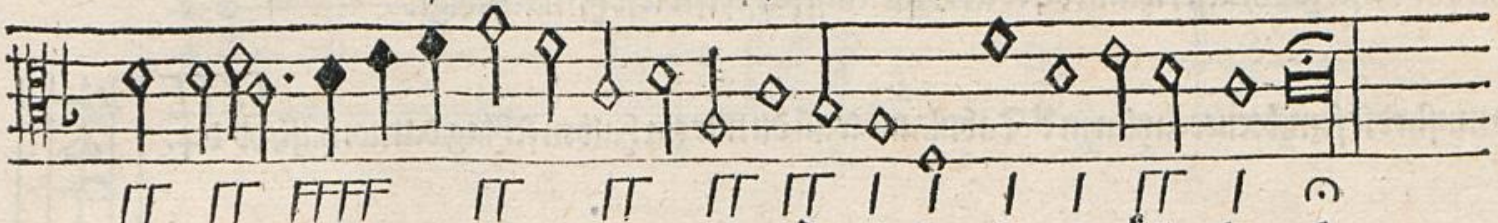
Tenor



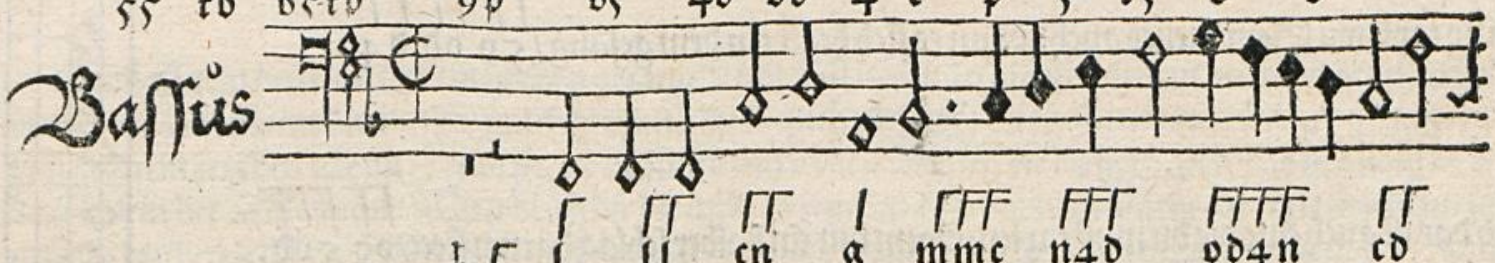


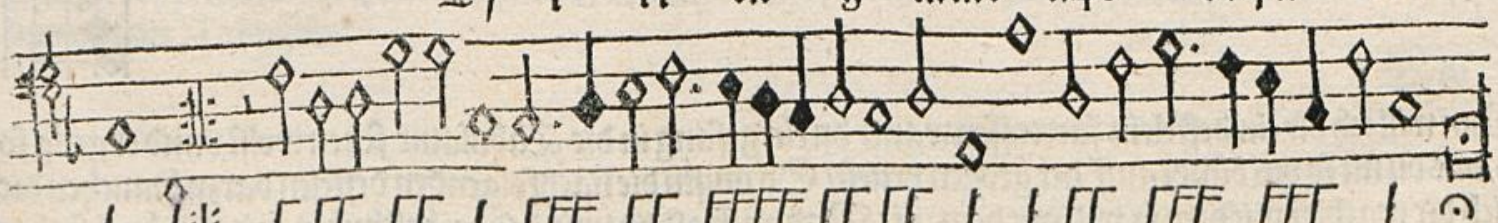
Altus





Bassus





Also hastu wol gesehen wie ich im gethon hab / Also thů im auch du must aber die Tabulatur nicht vnther das gesang setzen sonder in ein besonders buch / Ich habs darumb darunther gesetzt das du es dester leychter sehest vnnd versteest / Nun hastu zum tayl auch wol gesehen wie ich die Semibreues getaylt hab / also mustu sie auch teylen wann es sich begibt das nur ein halber schlag daruor ist vñ die semibreuis darnach steet / Es kumbt auch offt das du zwu Semibreues must taylen / Wiewol es besser were wann du es in der Tabulatur kündest treffen das du sie gantz liest / wann du es aber nit kanst so tayl sie wie hernach folgt.

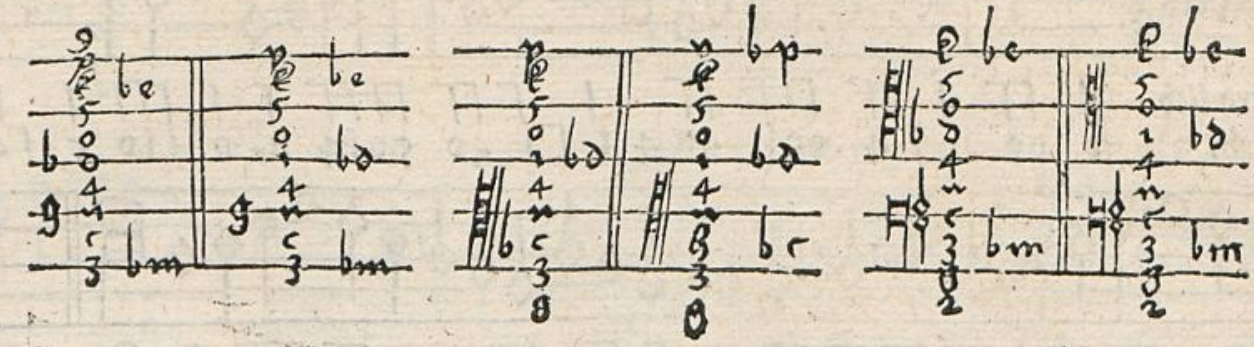
Also mustu die semibreues taylen in d' Tabulatur wañ du nur ein halben schlag daruor hast / od d4.

Also tayl zwu Semibreues auch / wann es sich begibt in dem gesang / 50 od d4.

Vnd das ist auch eine die du must taylen / wann nur ein halber schlag daruor steet / 05 50d.

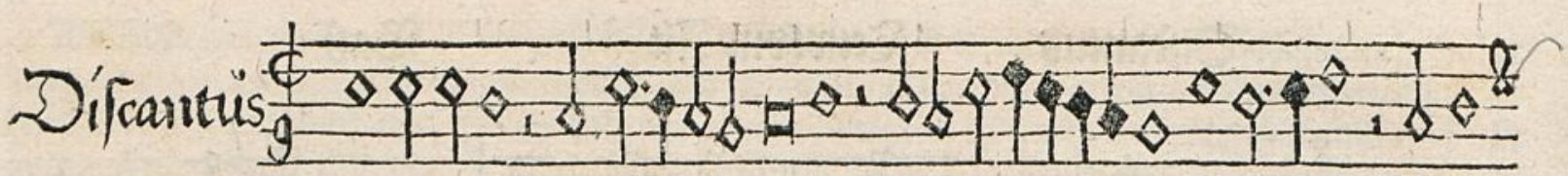
Nun will ich dir ein deffelein fürreyssen wann du ein gesang in die Tabulatur setzen wolst vnnd er geng so hoch / das du nit so viel bündt auff der geygen hettest / So mustu die nachfolgenden deffelen darzu brauchen die will ich dir machen mit dem fa vnd mit dem mi / Vnd auch all lini vnnd spaci beschriben mit jren buchstaben vnd Zyffern / damit du es alles begreyffst vnd machen kündest.

Discantus Tenor vnd Alt Baß

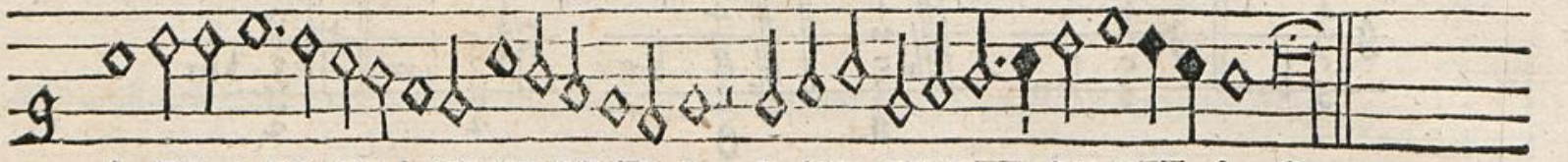


Also hastu ein deffelein zu dem hochen gesang/ Nun will ich dir zu disem deffelein auch ein gesang fürschreiben vñ die Tabulatur darunther machen damit du es auch versteest / da finstu aber in diesem deffeleyn zu dem baß auch ein zeychen wie jm Tenor steet/ das finstu nur in den Bassen die do hoch geen/das ist alweg dz o auff dem baß in der Tabulatur/ Wiewol ich dir die andern zeychen hab darzu gemacht / aber sie stondt nit in dem gesang bey den zeychen/sonder es steet allein wann es aber nit da steet So stehet der andern eins da / dasselb ist das c in der Tabulatur.

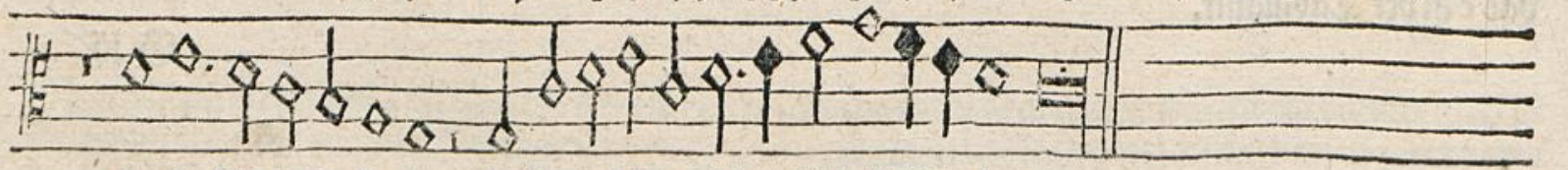
Díscantus



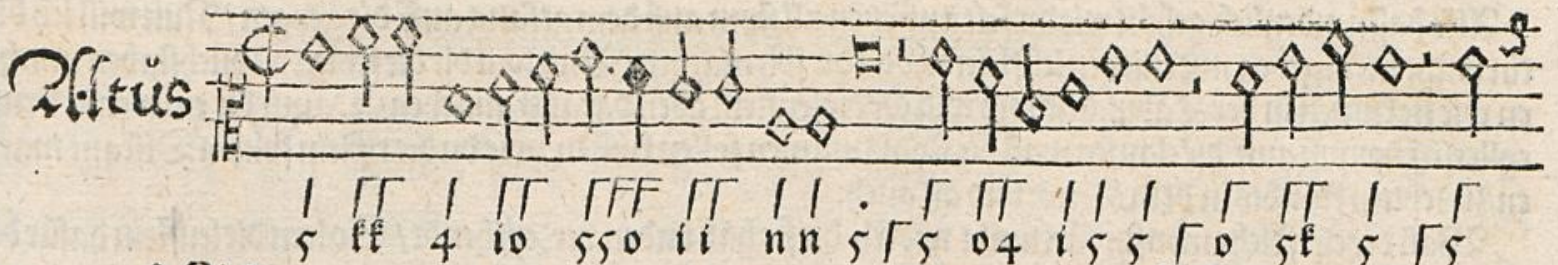
Mag ich hertz lieb
erwerben dich.



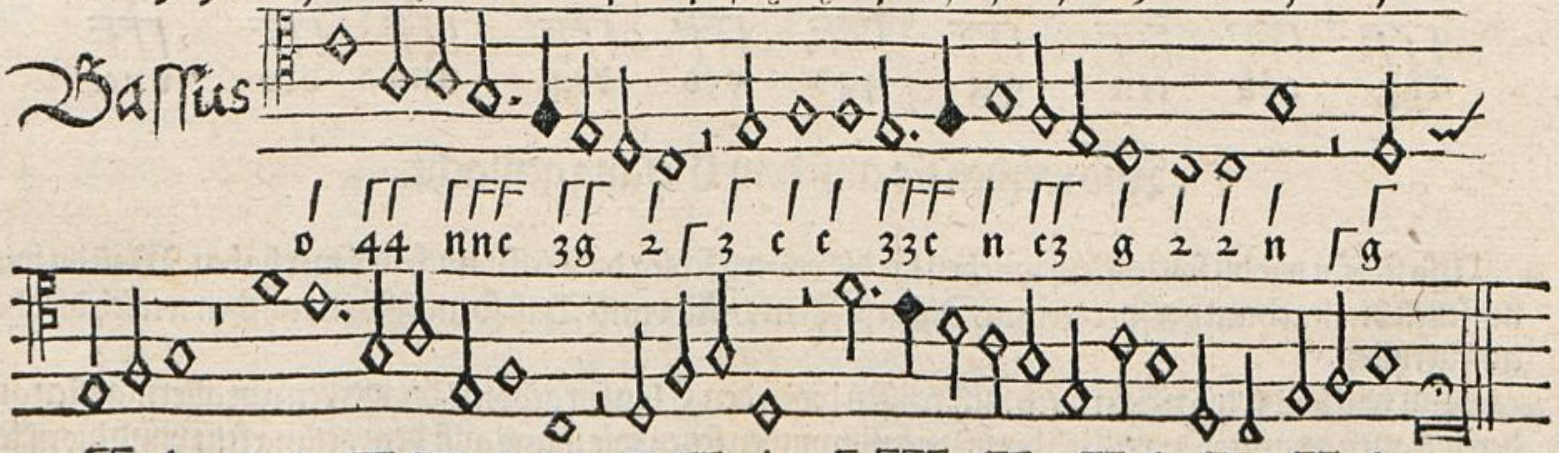
Tenor



Altus



Bassus



Also hastu ordenlich gehört wie du solt anssetzen all stym auß dem gesang auff die geygen / Nun will ich dir ein vntherricht geben mit etlichen leuflein wie du die solt machen / Vnd will dir die schleg vñ buchstaben machen wie sie kumen in der Tabulatur vnd will dir die leuflein oben darauff machen / Damit du ein wenig lernst collerirn vorauß auff die clausen wañ die stym zusamen sollen kumen / wie du die rißlein solt jm Discant machen / zu zeytten kumbts in dem Tenor vnd alt auch.

Wañ dir ein solche mensur fürkumbt wie ich dir sie hab vnden verzeychendt / Solern die leuflein dafür die ich dir darauff gesetzt hab.

Also mach die Leuflein für die vndern Schleg.

FFFF kpk5	FFFF 05od	FFFF c3cn	FFFF g2g3	FFFF 4n4d	FFFF 5k5o	FFFF dod4	FFFF ncn4	FFFF d4do	FFFF n4nc

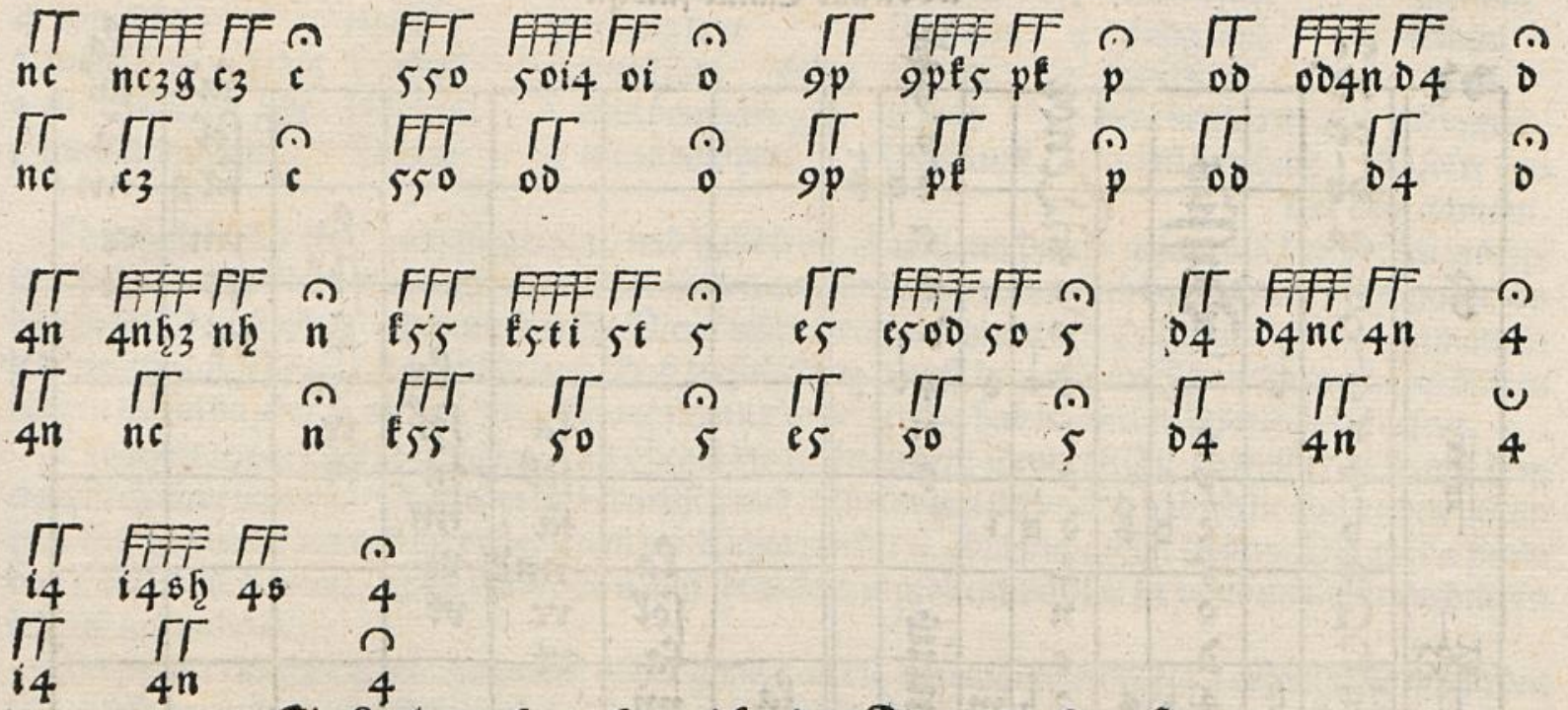
FFF kk5	FFF ood	FFF ccn	FFF ggg	FFF 44d	FFF 55o	FFF dd4	FFF nn4	FFF ddo	FFF nnc.

Also werden sie auß dem Gesang gemacht.

Also sichstu wie du solt leuflein machen für die vndern schleg du wirst jr noch wol mer haben Wañ du wirst aussetzen die mach auch also / es sey jm Discant / Tenor / Alt vnnd Baß so magstu sie machen wie ich dirs hab auffgerissen.

Nun will ich dir die rißlein auch auff reyssen die zu den Clausen gehörn / die werden am allermaysten auff den discant gemacht / Da will ich dir die mensur vnthen setzen wie mans auß dem gesang setzt vnnd die rißlein darauff.

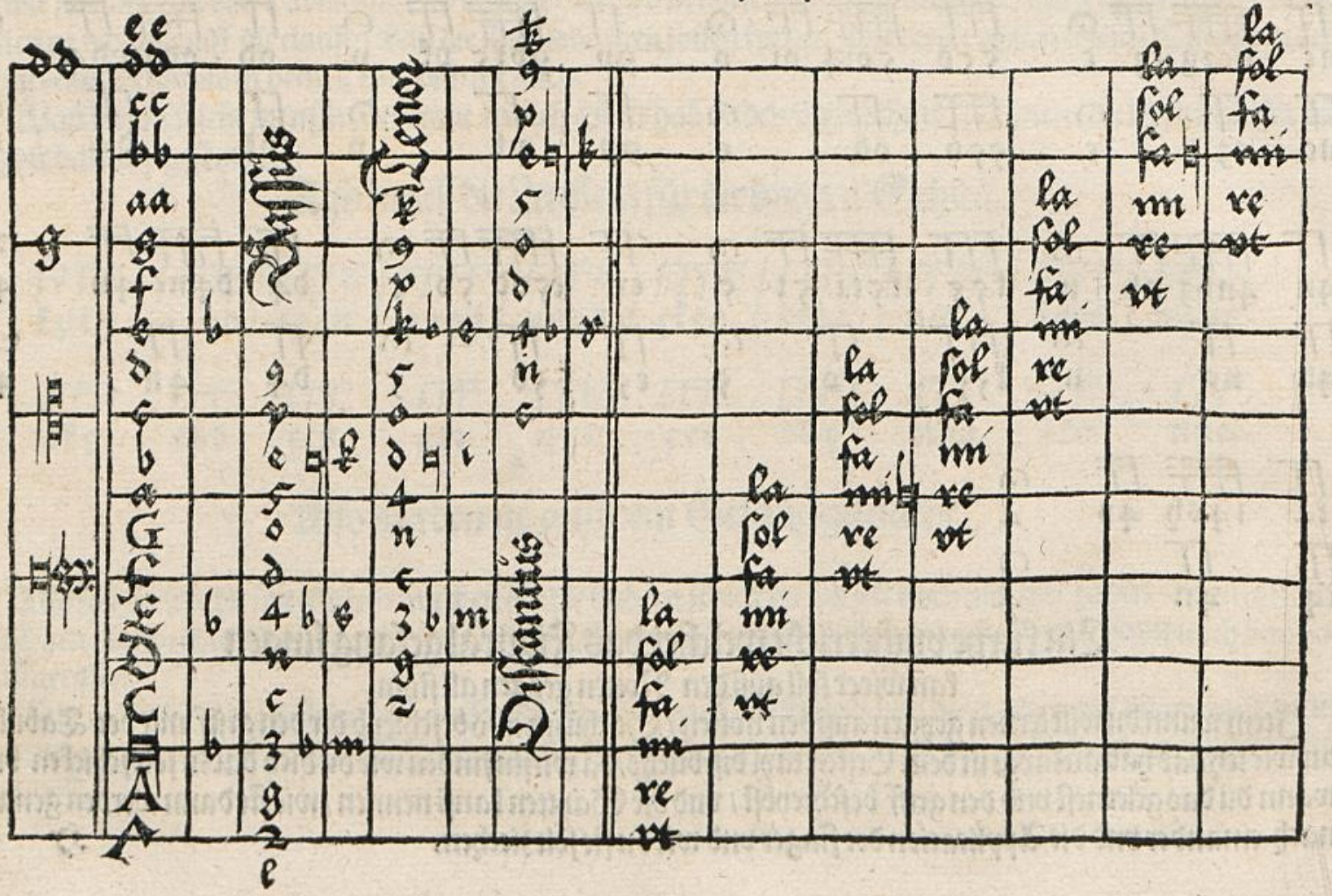
Also mach rißlein fur die vntern schleg.



Ein kurtze vntherricht welcher das Figural gesang singen kan wie er soll auß den Notten geygen all stym.

Item wann du wilt lernen geygen auß den notten / So thů jm also beschreyb dir den griff mit der Tabulatur wie ich das hab anzaygt in dem Ersten tayl diß buchs / da wirstu finden wie du dich darzu solt schicken vnd wann du das gelerneſt vnd den griff beschreybst / vnd die Saytten kanst nennen / wie sie dann werden genant nach einander vnd die Applicacion der finger vnd wie du sie solt ziechen.

Folgt die Scala mit der Tabulatur zu dem geygen wo du alle Claues findest.



Discant		Tenor vnd Alt		Baß	
5 Quint sayt	aalamire	5 Quint sayt	dlasolre	5 Quint sayt	Alamire
4 gsang sayt	elami	4 gsang sayt	Alamire	4 gsang sayt	Elami
3 mittel sayt Ledig	♭ fahmi	3 mittel sayt Ledig	Elami	3 mittel sayt Ledid	♮ mi
2 klein bomhart gibt	Gsolreut	2 klein bomhart gibt	Cfaut	2 klein bomhart gibt	Gamut
1 mittel bomhartt	D sol re	1 mittel bomhart	Gamautt	1 mittel bomhart	D sol re vnther dem gamaut.

Nun hab ich dir die Scala fürgerissen/ vnd hab dir die Tabulatur darein gesetzt alle buchstaben vnd zyffern/ damit das du sechst wo du alle Claues solt finden auff den geygen/ vnd hab dir auch darzu gemacht wo du alle fa vnd mi hast die du dann bedarfft/ Merck also die vnther zeyl mit der Tabulatur die vom gamaut in d Scala hin auff steygt/ die gehört zu dem Baß da stehet das d auff dem clauem F faut/ darnach wiß dich zu richten wann du aber fa oder mi bedarffst vnd steen nit in der zeyl da hab ichs neben herauß allein gesetzt.

Die ander zeyl mit der Tabulatur in der Scala die gehört zu dem Tenor vñ Alt/ da finstu das o auff dem clauem c solfaut vnd wann du fa oder mi bedarffst vnnd nit in der zeyl stehen So hab ich sie auch neben alleyn herauß gesetzt vñ die drit vnd die oberst zeyl in der Scala mit der Tabulatur gehört zu dem Discant da finstu das c auff dem clauem c solfaut vnnd das o auff dem clauem gsolreut vnd die fa vnnd mi finstu auch neben herauß gezaychendt.

Wann aber ein gesang mit den notten höher gyng dañ die Tabulatur in der scala außweyst so mustu denselben gesang einer quart niderer anfahen dann es verzeychendt ist. Das merck also/ du hast auff dem Baß dz F faut auff dem d auff der geygen/ Wañ du aber einer quart niderer wilt geygen So hastu das F faut auf dem c auff der geygen das merck eben darnach wirstu die andern claues auch wol finden zu dem baß. Nun hastu auff dem Tenor das c solfaut das ist das o auff der geygen/ wann du aber einer quart niderer wilt geygen so hastu das c solfaut auff dem n auff der geygen/ So finstu die andern hinnach auch leychtlich/ Darnach hastu in dem Discant das c solfaut das ist das c auff der geygen vnd das g solreut ist das o Wann du aber einer

quart niderer wilt geygen / So ist das e solfaut die zyffer. 2. auff der geygen vnnd das gfolreut das .n. auff der geygen / du must aber nit gedencken das du ein stym wolst einer quart niderer geygen vnnd die andern nit / das soll nit seyn / du must sie all vier auß der Scala geygen oder must sie all vier niderer geygen / Wann du es aber mit dem nit kanst mercken So sich das ander defelein das ich dir zuuor hab fürgemacht / so magstu dich leychtlich darnach richten wann du die claues hast.

Hie hebt an der Drittayl diß Buchs vnd lernt wie du solt auff den kleynen Geigleyn lernen die kein Bündt haben.

Nun folgt hernach wie du solt auff den kleynen Geyglen lernen / die haben kein bundt vñ werden auch anderst gezogen dann die grossen Geygen / vnd haben den merern tayl nur drey sayten vñ haben eben genug daran wiewol wann du wilt mit gesellen geygen die vier stym So muß der baß vier saytten haben Die anderen bedörffen der viern nit / so haben sich etlich vntherstanden daruon zuschreyben / vnd wissen doch nit anzuzaygen wo man die griff sol finden vnd sprechen / Man soll bündt darauff machen vnd wann man der griff gewis sey / so myg man sie wol wider herab schneyden / Ja lieber wer will eynem aber anzaygen wo er die bündt hin soll setzen dann wans eyner west / so west er auch wol wo er die griff solt finden / Darumb ist es nichts dann sie leyden kein bundt / wann sie bündt litten oder das man darauff kindt geygen man wurdt sie aygentlich darauff machen / Nun will ich dir ein gewise anzaygung geben / wie du alle griff solt finden auff groß vnd kleinen geygen die kein bundt haben mit einem zirckel / Wann du anderst vleis mit dem außtaylen wildt haben wie hernach wirt folgen / vnnd wie du die griff solt suchen oder außtaylen auff den geygen die kein bündt haben / Also magstu die griff auff den grossen geygen die bündt haben vnnd auch auff den lautten außtaylen / Allein daselbst muß man alweg ein bundt auff den gemerckten gryff machen / so steen alßdann die bündt auch gerecht wie du hernach wirst hören.

Nun thů im also / nym ein Richtscheytleyn das dinn sey oder sonst eyn ebens höltzlein gleych einem linial / vnd mach es als lang / das es oben anstee an dem höltzleyn da die saytten aufligeu Vnnd auch an stee an dem steg / da saytten aufligen vnd wann du das richtscheytleyn hast gemacht / das es vnthen vnnd oben anstee / nit

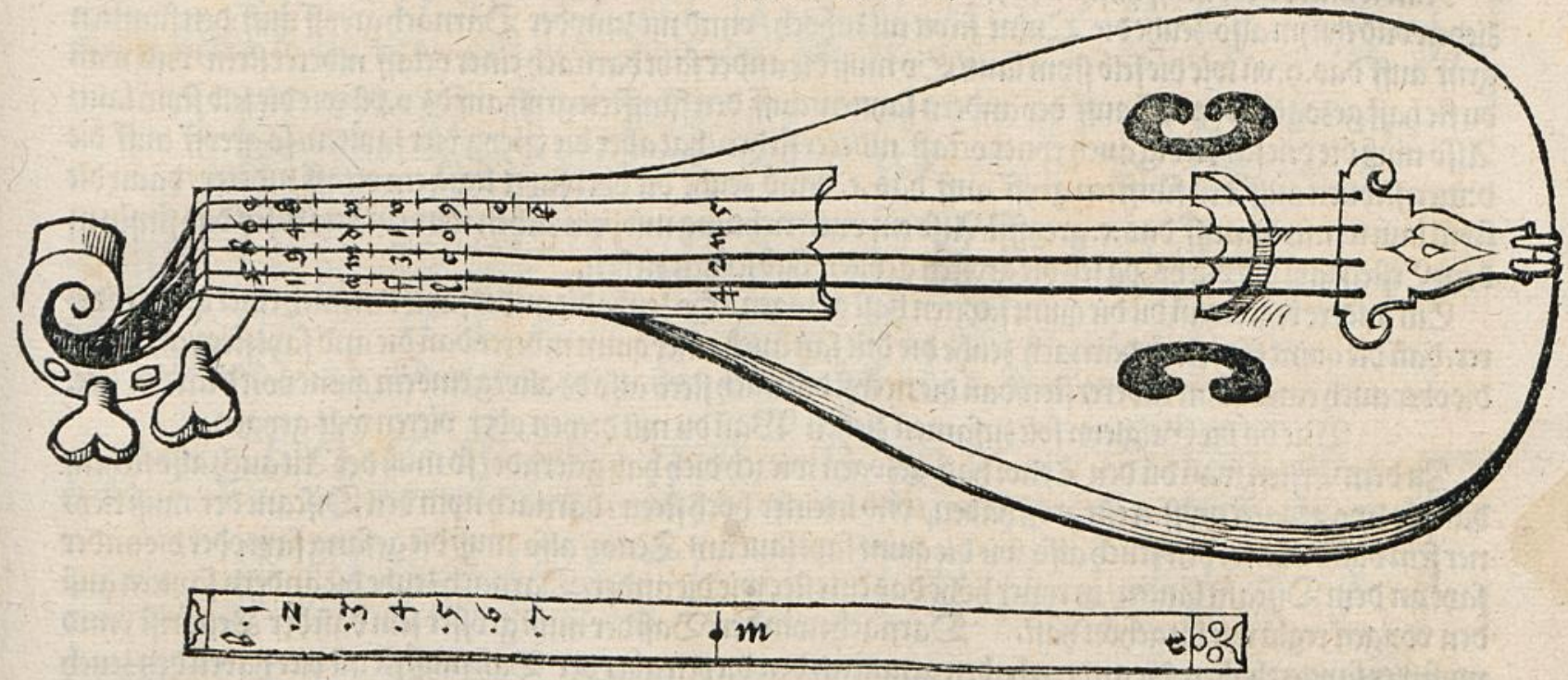
das du es zu kurtz machst es muß anstee wie ich gesagt hab/So zaychen das tail vnthen bey dem steg mit einem a. vnd das öbertayl mit eynem .b. damit du wissest welchs ort zum steg gehört/ Darnach leg das richtscheitleyn auff ein disch vnd nym ein Circkel vnd such das mittel an dem richtscheitleyn/das merck mit einem punck oder düpflein vnd setz das .m. darzu / Darnach tayl von dem m. bis zu dem b. drey tayl/ so gibt dir der erst tayl von dem m. den sibenthen vnd vntersten griff den merck mit einem dupff vnd setz die zyffer 7 darzu/ darnach tayl von der zyffer bis zu dem b. aylff tayl vnd der selben tayl zway von dem b. herab/ geben dir den ersten gryff den merck auch mit eynem tupff vnnd setz die zyffer .j. darzu/ Darnach tayl wider von der zyffer .7. bis zu dem .b. drey tayl vnnd der ein tayl von dem .b. herab gibt dir den andern griff / den merck auch mit einem tupff vnd setz die zyffer .2. darzu / Darnach tayl von dem .m. bis zu dem .b. zwey tayl So gibt dir der ein tayl den fünfften griff den merck mit eynem dupff vnnd setz die zyffer .5. darzu / Darnach setz den sechsten gryff in die mit deß fünfften vnd sibenden gryffs den merck mit eynem dupff vnd setz die zyffer .6. darzu / Darnach tayl von der zyffer .j. bis zu dem .b. drei tayl vnd wañ du die drey tayl hast/ So gee mit vnuerrucktem circkel von der zyffer .j. herab noch fünff geng das gibt dir den dritten gryff den merck mit eynem dupff vnnd setz die zyffer .3. darzu/ Darnach setz den viertten gryff zwischen den dritten vnnd fünfften gryff / den merck mit eym dupff Vnd setz die zyffer .4. darzu. Darnach wann du es hast außgetaylt vnd verzaychendt/ wie ich dichs hab gelerndt auff das richtscheitleyn/ So nym das richtscheitleyn vnd leg es wider auff die geygen vnd wie du die gryff hast gemerckt auff dem richtscheitleyn/ also merck sie auch auff dem gryff / Aber du darffst die zyffer nit darzu machen auff dem gryff / merck nur die gryff mach dir vnther ein yetliche saytten ein dupff / oder mach eyn gantzen strich herüber mit einer dintthen oder wo mit du wildt/ das du es nur künst sehen/ Also mustu allen geygen thon die nit bündt haben/ vnnd die grossen geygen die bündt haben werden auch also außgetaylt wie du hast gehört/ alleyn auff die verzaychenten strichleyn macht man bündt/ Mann muß aber die bündt nach einander machen damit die saytten nit auffschlagen wie du hast gehört im Ersten tayl diß buchs/ Also gehet es auch mit der lauten zu/ Wann einer nit west wie er die bündt rucken solt das sie recht stenden/ ob sie sich etwan verruckt hetten der tayl sie auch aus wie ich von den geygen gelernnt hab/ Vnd mach die bündt auch auff die strichleyn die du

gemerckt hast in dem außtaylen/Wann aber eyner auff die lautten wolt acht bündt machen /So mach er den achten bundt ein wenig enger von dem sibenden bundt / wann der sechst steet.

Vnnd wann du das Geyglein hast zaychendt/ so mach dir die Tabulatur darauff wie du es wirst finden/ hernach will ich dir ein geigleyn mit vier saytten auffreyssen/vnd das Richtscheitleyn darneben vnd wil dir die tabulatur auff das geigleyn setzen/Vnd wie ich sie hab auff gezaychendt/ Also mach dirs auch/ hastu aber ein geygleyn das nur drey saytten hatt/ so bleybt der ober vñ groß Bomhart auß / da darffstu die selben buchstaben nit auff den gryff machen / die darunther stehen an dem auffgerißnen geigleyn/ Vnnd was für ein zyffer oder buchstab wol vnthen an dem halß steet als da kein gryff ist verzaychendt/ die mustu ledig mit dem bogen ziechen vngegriffen als wann dir das .f. bekumbt in der Tabulatur / so mustu die saytten darunther das .f. steet/ das ist die vntherst sayt nur mit dem Bogen ziehen/ du darffst sie nit greyffen/ Aber was für buchstaben auff der selben saytten sindt die mustu greyffen.

Darnach steet ein .n. vnthen auff dem halß vnther der andern saytten / Vnd wann dir das .n. bekumbt in der Tabulatur so mustu die selben saytten auch vngegriffen ledig mit dem bogen ziehen / Was aber für buchstaben vñ zyffer vnther der selben saytten steen/ die mustu all greyffen/ Also mustu mit den andern saytten auch thon/ vnd was ledig geet das wirt zu vntherst auff den geygen halß gemacht / Wie du es auff dem nachfolgenden auff gerissen geyglein sehen wirst.

Das auffgerissen Geigleyn mit der Tabulatur vnnd mit dem Richtscheitleyn.



Also mach dir die Tabulatur darauff wie ich dirs hab darauff gemacht/ Vnd wann du das geigleyn hast beschriben so merck auff die Application der finger.

Was für Buchstaben steen auff dem Ersten vnnd Andern gryff/ die mustu mit dem zaygfinger greyffen der selb finger gehört zu den ersten zwayen gryffen.

Zů dem dritten vnd vierten gryff gehört der mittel finger vnd zu dem Fünfften gryff der goltfinger/ vnd zu dem sechsten vnd sibenden gryff der klein finger/ Also hastu kurtzlich die Application der finger.

Wie du die kleynen Geigleyn solt zichen.

Nun wann du die gryff hast verzaychendt vnnd die Tabulatur hast darauff geschriben / So lern sie nun ziehen vnd thů jm also/zeuhe die Quint saytt nit zuhoch / vnnd nit zunyder Darnach greyff auff den fünfften griff auff das.9.vñ wie die selb stym laut/ So muß die ander sayt darnach einer octaff niderer steen/ vnd wañ du sie hast gezogen so greyff auff der andern saytten/auff den fünfften gryff auf dz o.vñ wie die selb stym laut/ Also můß die drit sayt ledig auch eyner octaff niderer stehen/ hat aber die Geyg vier saytten/ so greyff auff die dritten saytten auff den fünfften gryff auff das .c. vnnd zeuhe die ober saytt legig ein octaff niderer / dann die stym̃ laut wann du auff das .c. greyffst/Also ein vnterrichtung mit dem ziehen was ein octaff sey das finstu in dem Ersten tayl diß buchs/ da ich die grossen geygen hab lernen ziehen.

Ein andere regel wañ du die quint saytten hast gezogen/So zeuhe die ander saytt darnach einer quint nidrer/ dañ die quint sayt steet /darnach zeuhe die drit sait auch einer quint niderer dañ die and sayt steet/ also muß die ober auch einer quint niderer sten/dañ die nechst darnach steet/ also dz alweg eine ein quint von d andrn stee.

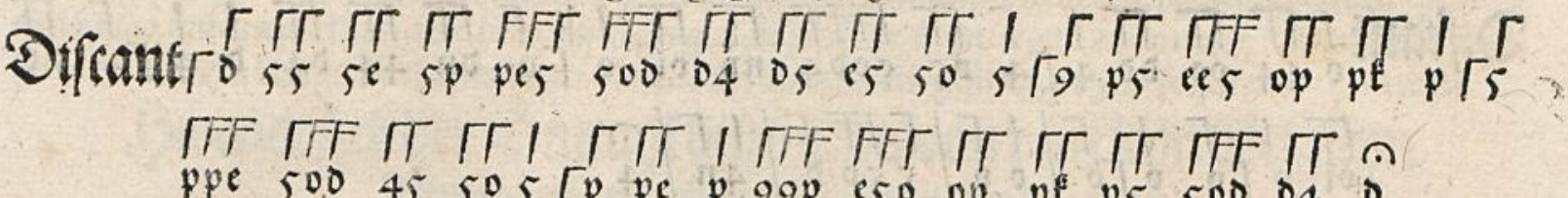
Wie du die Geigleyn solt zusamen ziehen Wañ du mit dreyen oder vieren wilt geygen.

Zu dem Ersten wañ du den Tenor hast gezogen wie ich dich hab gelerndt / so muß der Alt auch also stehen/ dañ die zwo geygen můssen ein gröss haben,/ vnd in einer höch steen / darnach nym den Discant der muß kleyner sein dañ d Tenor den zeuch also wie die quint sayt laut am Tenor/ also muß die gesang sayt oder die ander sayt an dem Discant lauten/ in eyner höhe das eine stee wie die ander/ Darnach zeuhe die andern saytten auß den vorigen regln wie du gehört hast. Darnach nym den Baß der muß grösser sein dañ der Tenor ist vnnd muß vier saytten haben/die andern haben genug an den dreyen aber der Baß muß sie all vier haben den zeuch also wie die quint sayt laut an dem Discant/ also muß die quint sayt an dem baß ein octaff niderer steen / dann wie die an dem discant steet/ So steet sie auch eyner octaff niderer dañ die ander sayt an dem Tenor steet / darnach zeuhe die andern saytten auß den zwayen regeln die ich dirs dauorn hab beschriben.

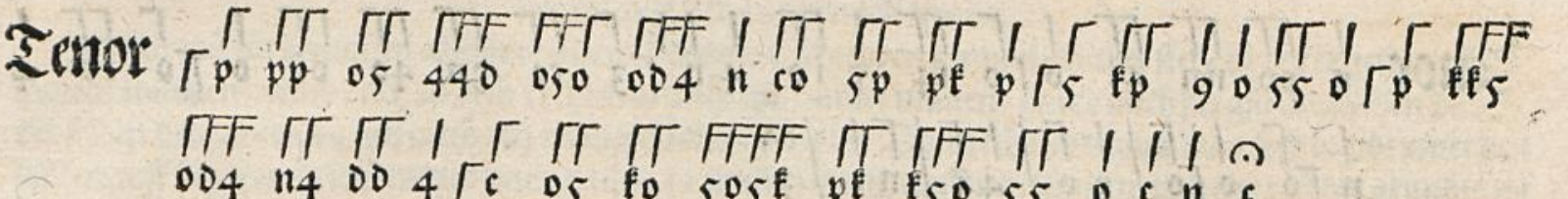
Wañ du nu die Geigleyn hast beschriben vnd gezogen/ so lerne die mensur versteen / das hab ich ordenlich ansaygt in dem Ersten tayl diß buchs/ Vnd wann du es gelernest so folgen etliche stückleyn in der Tabulatur hernach auff die geygen

Mag ich gunst han.

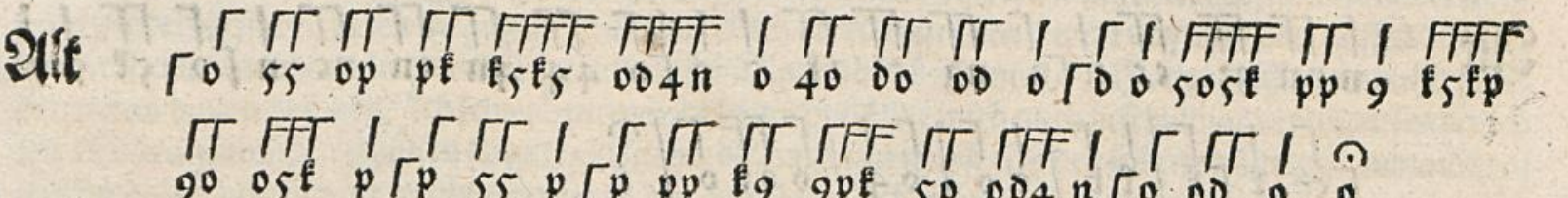
Discant



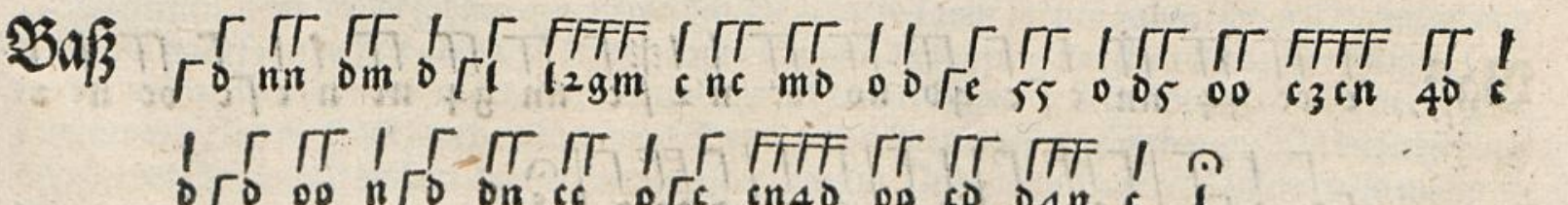
Tenor



Alt

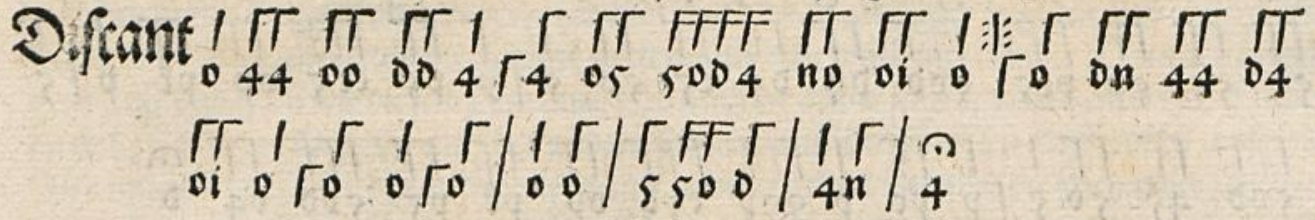


Baß

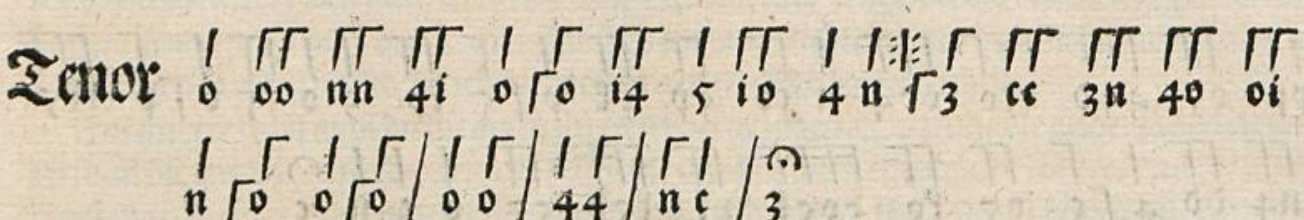


Ein Maydt die sagt mir zu.

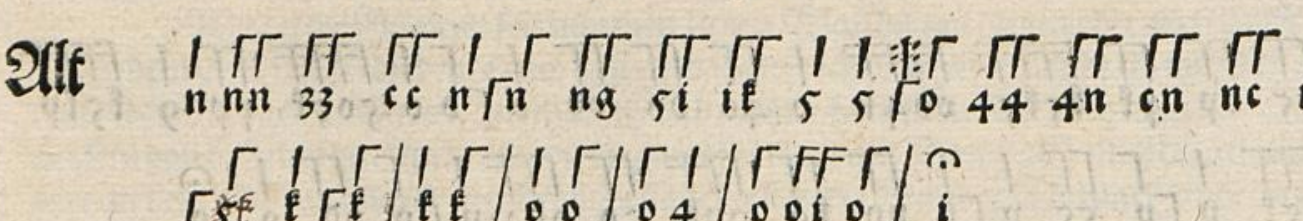
Discant



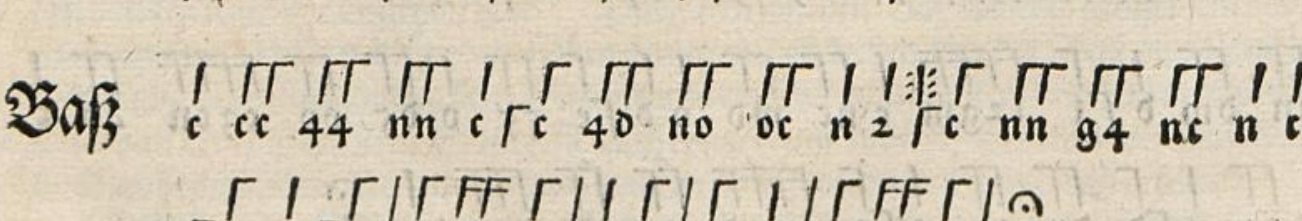
Tenor



Alt



Baß



Nun hab ich dir nur zway stücklein gesetzt zu den Geigleyn / wann du sie gelernst so magstu die stückleyn die ich hab gesetzt in dem Ersten tayl diß buchs zu den grossen geygen / auff den klein geyglen auch lernen / Dañ es ist ein ding mit den stückleyn auff der grossen geygen als auff der kleyn / wann du darnach wilt aussetzen so fin stu es jm Andern tayl diß buchs / will einer der singen kan auß dem gesang geygen / so hat er auch ein regel.

Hie endt sich der Drittayl diß buchs von den kleyn Geigleyn

Nun folgt hernach der Viert tayl der zaygt an

wie du auff der Lautten solt lernen.

Ich hett mir für genumen allein von den Geygen zu schreyben dieweyl ich aber siehe dz viel begern auff der lautten zulernen / vnnd doch zu dem rechten grundt nit kumen mügen / hat es mich für gůt angesehen das ich der selben liebhabern zu gut auch ein wenig daruon schrybe / Dann ich sich teglich was sich begibt vnter den die darauff begeren zu lernen vnd vnther allen Lutinisten die nit aussetzen künnen / vnd deß rechten grundts nit wissen nemlich das / wo sie vngeferlich vber gesetzte stückleyn kumen die etwa falsch außgeschuben odder sonst falsch sindt das sie den selben nit gehelffen mögen / Auch die rechten Mensur nit verstehen oder wissen / wie solt dann eyner lernen oder gelert werden in solchem fal / Darumb hab ich mich mit Gottes hylff auch vnther standen etwas dauon zusagen / Ich schreyb niemandt zu nachtayl wie mich etlich beschuldigē möchten / sonder ich thů es den anfahenden schülern zu gůtt / Welcher die kunst kan wayß sich der selben on zweyffel zubrauchen / welcher begert zulernen der wendt seyn gmůt darauff da will ich jn kurtzlich vntherrichten.

Von ersten merck wie die saytten genant werden / die Lautt soll aylff saytten haben / so hayst die vnterst vnd die kleynst quint saytt die steet alleyn / vñ die andern zwo saytten die bey einander steen / die hayssen Gesang saytten / die dritten zwo hayssen mittel saytten / Darnach hayst die vierdt saytt der kleyn Bomhart / der hat ein quint saytt bey jm / Vnd die fünfft sayt hayst der mittel Bomhart / der hat ein gesang sayt bey jm / Vñ die sechst hayst der ober oder der groß Bomhart / der hat ein mittel saytt bey jm / Vnd wann du anhebst zulernen / so můstu alweg die zwo saytten die bey einander stehen beyde miteinander schlagen aber nit mit zweyen fingeren nur mit

eynem finger/nun muß die Lautt siben bündt haben wiewol etliche hat acht/ Aber du hast ir gnůg an den siben vnnd das hayst ein bundt/ die saytten die vberzwerch herüber gebunden sindt an dem Lautten halß/ darinnen die buchstaben steen.

Nun merck wie du dir die Tabulatur auff den lautten kragen solt schreyben /thů ym also/ Mach auff dem ersten bundt vnther dem grossen Bomhart eyn zyffer vnd ein strichleyn darauff also $\overline{2}$ Darnach mach auff dem Andern bundt vnther dem grossen Bomhart die zyffer drey also $\overline{3}$ Vnd auff dem dritten bundt vnther dem grossen bomhart die zyffer $\overline{4}$. vnd auff den vierten bundt die zyffer $\overline{5}$. vnnd auff den fünfften die zyffer $\overline{6}$ vnd auff den sechsten Bundt die zyffer $\overline{7}$ auff den sibendten die zyffer $\overline{8}$ Also hastu den grossen bomhart verzaychendt in der Tabulatur/ du must alweg ein strichleyn auff die zyffer oder dadurch machen wie du es wirst finden an dem auffgerissen Kragen/ wiewol der groß bumhart wirt auff dreierlay weys verzaychendt/ Ist die erst wie ich dirs yetzundt hab anzaygt/ ich will dir auch die stückleyn dareyn setzen/ So machen etlich das a.b.c herab auff dem grossen Bomhart mit grossen buchstaben / so kumbt das groß A. vnthen auff die deck für das eins mit dem strichleyn/ das muß man ledig schlagen vnd die Andern buchstaben in die bündt herab machen/ welchs ich dir will auffreyssen neben dem lautten kragen/ So machens etlich also/ was für ein buchstab vnther dem mittel Bomhart steet/ den selben buchstaben macht er auch vnther den grossen bomhart / Also in welchem bundt das.f. steet vnther dem mittel Bomhart / da setzt er auch ein.f. vnther den grossen bomhart in dem selben bundt vnd macht ein strich darunther oder dadurch/ Also thut man mit allen bünden zu dem grossen bumhart wie du es auch wirst finden neben dem auffgerissen kragen das bab ich aber darumb wöllen anzaygen wann du stückleyn hettest die in die selben art weren gesetzt/ das du dich darauß wissest zurichten.

Der Erst Bundt.

Darnach heb das a.b.c. an da mach auff dem Ersten bundt vnther dem mittel Bomhart ein.a. vnter den klein bomhart ein.b. vnther die mittel saytten ein.c. vnther die gesang saytten ein.d. vnther die Quint saytten ein.e. so ist der erst bundt beschriben.

Der Ander Bundt.

Darnach heb wider an auff dem Andern bundt vnther dem mittel Bomhart da mach das .f. vnther den klein bomhart dz .g. vnter die mittel saytten das .h. vnther die Gesang saytten dz .i. vnther die quint saytt dz .k.

Der Dritt Bundt.

Auff dem dritten bundt vnther dem mittel Bomhart/da mach das .l. vnther den kleyn bomhart das .m. vnther die mittel saytten das .n. vnther die gesang saytten das .o. vnther die quint saytten das .p.

Der Vierdt Bundt.

Auff dem viertten bundt vnther dem mittel Bomhart/ da mach ein .q. vnther den kleyn bomhart das .r. vnther die mittel saytten das .s. vnther die gesang sayt das .t. vnther die quint saytt das .v.

Der Fünfft Bundt.

Auff dem Fünfften bundt vnther dem mittel Bomhart da mach das .x. vnther den klein Bomhart das .y. vnther die mittel sayt das .z. vnther die gesang saytten das .et. vnther die quint saytt das .con. 9. Also hastu das a.b.c. auff den fünff bünden/ Nun mustu das a b c. wider anheben auff den sechsten Bundt/ aber alweg ein strichleyn vber ein buchstaben.

Der Sechst Bundt.

Darnach mach auff dem sechsten bundt vnther den mittel Bumhart ein $\bar{a}$ vnter den klein bumhart dz $\bar{b}$ vnther die mittel saytten das $\bar{c}$ vnther die gesang saytten das $\bar{d}$ vnther die quint saytt das $\bar{e}$

Der Sybendt Bundt.

Auff dem Sybendten bundt vnther den mittel Bumhart da mach das $\bar{f}$ vnther dem klein bumhart das $\bar{g}$ vnther die mittel saytten das $\bar{h}$ vnther die gesang Saytten das $\bar{i}$ vnther die quint saytt das $\bar{k}$ Also hastu den sibendten bundt auch/ wiltu dann den achten auch beschreyben so folgt er hernach.

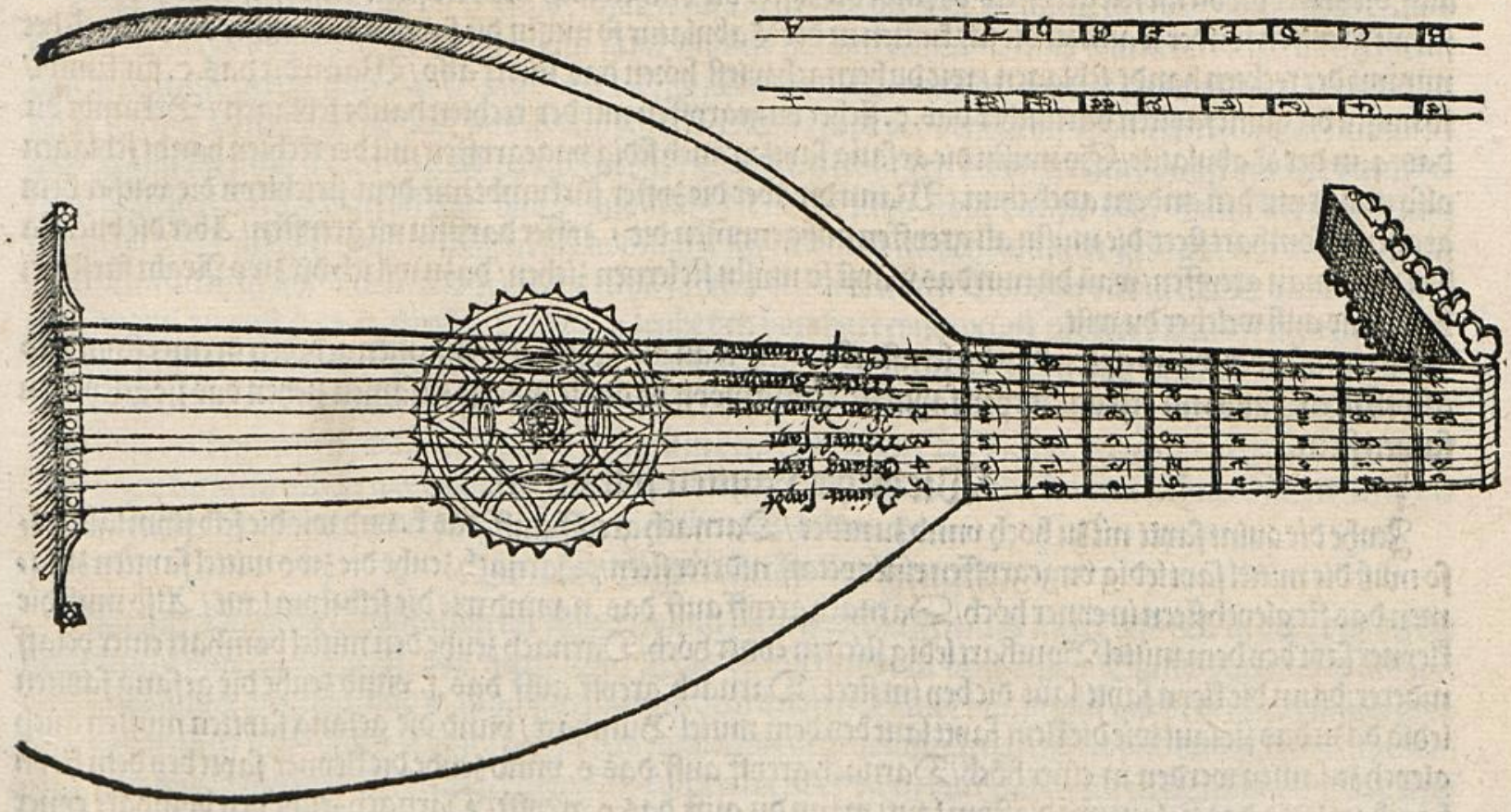
Der Acht Bundt.

Auff dem Achten bundt vnther dem mittel Bomhart da mach das. ⊺. vnther den kleyn Bomhart das m̄. vnther die mittel saytten das n̄ vnther die gesang saytten das o̅ vnther die quint saytten das p̄ So hastu den achten bundt auch.

Wann du den grossen Bomhart hast verzaychent mit den zyffern vnnd darnach die andern saytten mit dem a b c. wie ich dichs nacheinander gelerndt hab/ So mustu darnach zu endt deß kragens der Lautten auff die deck auch zyffer machen die mustu nit greyffen wann sie dir fürkumen in der Tabulatur/ du must sie nur ledig vngegriffen schlagen/ die mach also/ mach vnther den grossen Bomhart die zyffer .1. vnnd mach ein strichleyn darauff oder dadurch also ⊺ Darnach mach vnther den mittel bomhart die zyffer .1. vnd vnther den klein bomhart die zyffer .2. vnther die mittel saytten die zyffer .3. vnther die gesang saytten die zyffer .4. vnther die quint saytten die zyffer .5. Also hastu den gantzen lautten kragen mit der Tabulatur beschriben.

Du must aber eben mercken auff die zyffer vnd auff die buchstaben das du nit eyn zyffer für ein buchstaben nemest/ oder ein Buchstaben für ein zyffer/ das merck also du hast zweierley r r. Ist das erst der buchstab r. das ander die zyffer .2. Vnd du must auch acht haben auff das .r. vñ auff das .r. weyl sie einander im druck gleych sindt. Item so hastu zweierley z. z. das erst ist der buchstab .z. das ander die zyffer .3. du must auch mercken das du nit den buchstaben .i. für die zyffer .1. Nymbst oder die zyffer .1. für den buchstaben .i. oder das du nit die mensur /. die eyn schlag anzaygt für die zyffer .1. nembst/ Vnnd das du das con das man Also .9. macht nit für die zyffer neune ansehest Wiewol keyn neune darinnen ist/ das ist dir alles von nötten zumercken.

Der auffgerissen Lautten Kragen mit der Tabulatur.



Nun hastu den auffgerißnen Kragen wie du die Tabulatur solt darauff schreyben / du must aber mercken auff die zyffer die du nit solt greyffen / dz sindt die zyffer die vnthen anff der deck steen Also ī .1.2.3.4.5. die mustu nit greyffen sonder wann sie dir für kumen in der Tabulatur so mustu die saytten darunther die zyffer stehet nur mit der rechten handt schlagen / wie du hernach wirst hören das merck also / Wann dir das .5. für kumbt / so mustu die quint saytten darunther das .5. stehet vngegryffen mit der rechten handt schlagen / Bekumbt dir das .4. in der Tabulatur / So mustu die gesang saytten auch ledig vngegryffen mit der rechten handt schlagen also mustu mit den andern auch thun / Wann dir aber die zyffer fürkumbt mit dem strichleyn die vnther dem grossen Bomhart steet / die mustu all greyffen außgenumen die ī zyffer darffstu nit greyffen / Aber die buchstaben muß man greyffen / wañ du nun das wayst so mustu sie lernen ziehen / dazu wil ich dir zwo Regln fürschreiben / lerns auß welcher du wilt.

Du must aber wol mercken das du lernst erkennen / wañ die saytten die zusamen gehören in einer stym vnd gleych steen / das lernn erst an zweyen saytten / Vnnd probir ob du sie möchst zusamen ziehen das sie geleych zusamen steen.

Wie du die Lautten solt ziehen.

Zeuhe die quint saytt nit zu hoch vnnd zu nider / Darnach greyff auff das k. vnd wie die selb stym laut / also muß die mittel sayt ledig vngegryffen einer octaff niderer steen / Darnach zeuhe die zwo mittel saytten zusamen das sie gleych steen in eyner höch / Darnach greyff auff das .n. vnnd wie die selb stym laut / Also muß die kleyner sayt bey dem mittel Bomhart ledig steen in eyner höch / Darnach zeuhe den mittel bomhart einer octaff niderer / dann die kleyn saytt laut die bey im steet / Darnach greyff auff das .f. vnnd zeuhe die gesang saytten ledig dazu das sie laut wie die klein saytt laut bey dem mittel Bumhart / vnnd die gesang saytten müssen auch gleych zusamen werden in einer höch / Darnach greyff auff das o. vnnd zeuhe die kleyner saytt bey dem kleyn bomhart ledig das sie laut wie die stym laut / wann du auff das o. greyfft / Darnach zeuhe den bomhart eyner octaff niderer dann die klein sayt die bey im steet / darnach greyff auff das g. vnnd wie der Bumhart laut also muß die kleyn saytt ledig lautten die bey dem grossen Bumhart steet / darnach zeuhe den grossen bumhart einer octaff niderer / dann die kleyn sayt laut die bey im steet / Also hastu eyn kurtze regel wie du die lautten solt ziehen.

Ein Ander Regel zum ziehen.

Oder zeuche sie also / zeuh die Gesang saytten zusamen / das sie gleych lautten in eyner höch / doch das du sie nit gar zu hoch zieheſt / Das du die quint saytt kündeſt hinauff ziehen / Vnnd wann du die gesang saytten haſt gezogen / so greyff auff das et / vnnd wie die selb stym laut / Also muß die quint saytt ledig auch lauttenn in eyner höch / Darnach greyff auff das .o. vnd zeuhe die kleiner sayt bey dem kleyn Bomhart ledig darzu / das sie gleych lautt der stym wann du auff das o. greyffſt / Darnach zeuhe den bomhart einer octaff niderer dann die kleyn saytt steet darnach greyff auff das .r. vnd zeuhe die mittel saytt ledig das sie dem Bumhart gleych laut wann du das r. greyffſt / vnd es müſſen die zwo mittel saytten auch gleych zusamen gezogen werden / in eyner höch / Darnach greyff das .n. vnd zeuhe die kleyn saytten bey dem mittel Bomhar t ledig das sie gleych laut der stym / wann du auff das .n. greyffſt / Darnach zeuhe den bomhart eyner octaff niderer dann die klein saytt laut die bey jm stehet / Darnach greyff auff das g. vnnd wie der klein Bomhart laut also muß die kleyn saytt bey dem grossen bomhart lautten in eyner höch / darnach zeuhe den Bomhart eyner octaff niderer dann die kleyn saytt laut die bey jm steet / was ein octaff sey finstu in dem ersten thayl diß buchs / da ich die geygen lern ziehen / Also haſtu kurtzlich gehört wie du den gryff solt beschreyben vnd wie du solt die lautten ziehen. Nun will ich dir sagen von der Application der finger wie du die selben solt gebrauchen.

Von der Application der Finger.

Nun merck auff die Application der finger / wann du anhebſt zu lernen so merck vnd hab in acht das du die finger nicht vnrecht brauchſt / das merck also / Was dir fürkumbt in dem ersten Bundt das muſtu als mit dem zayg finger greyffen / vnd was dir fürkumbt in dem andern Bundt das muſtu mit dem mittel finger greiffen / vnd was in den dritten Bundt gehört das muſtu mit dem goldfinger greyffen / vnd das 9 . vnd .k. mit dem strichleyn muſtu mit dem kleyn finger greyffen / kumen dir aber zwen buchstaben für in eym bundt / So greyff den eyn mitt dem nechſten finger bey dem der zu dem bundt gehört / Aber es kumbt offt eyn schlag der hat seyn sondere applicatz den will ich dir auch ein wenig anzaygen.

Wann du lernst vnd kumbt dir der schlag für/So greyff das.n. mit dem zeyg finger/vnd das .r. mit dem mittel finger. n r

Kumbt dir dann der für So greyff das o. mit dem zaygfinger vnd das z. mit dem goldtfinger. o z

Kumbt dir dann der schlag für/ So greyff das n. mit dem zaygfinger / vnd das 9. mit dem kleyn finger. n 9

Bekumbt dir der schlag für/ So greyff das i. mit dem mittel finger vnd das g. mit dem zaygfinger. i g

Kumbt dir der schlag für / So greyff in mit dem goldtfinger alleyn. n m

Kumbt dir der schlag für/ So greyff das p. mit dem kleyn finger vnnd das .g. mit seynem rechten fingger/das ist der mittel finger geet aber ein leuflein auff der quint saytten/ So mustu das p.mit dem goldfinger greyffen vnd das g. mit dem zaygfinger also thue mit dem schlag auch f. vnd o. p g f o

Kumbt dir der schlag für So greyff das g.mit dem zayg finger vnd das q. mit dem goldtfinger. g q

Was aber der Andern schlág sindt / die mustu mit den fingern greyffen wie ich zuuor hab gelernt/ aber ich sag yetzund nur von der Applicatz zu den stücklein mit den zwayen stymen / Darnach will ich dir die applicatz machen zu den stücklein mit dreyen stymen/ Vnd merck eben wañ zwen Buchstaben oder zyffer obereinander steen die mustu greyffen mit der lincken handt vñ mit der rechten handt mustu schlagen / mit dem daumen vnd mit dem zaygfinger/ Vnnd wann du mit dreyen stymen wilt lernen/ So mustu den mittel finger brauchen zu der dritten stym/ steet aber nur ein buchstab oder zyffer /So mustu es nur mit einem finger schlagen vñ die hegkleyn oder strichleyn die auff den buchstaben oder zyffern steen / das bedeut die Mensur vnnd zaygt an welchen du behendt oder langksam schlagen solt.

Wann du in der Tabulatur findest zwen buchstaben oder / zyffer/die zusamen gehörn/ vnd steet ein strichleyn darauff / wie die zyffer eins/dasselbig ist ein schlag Also/ o.

c

Wann ir aber zwen beyeinander steen vnd hat yetlicher einstrichleyn darauff vnd die zway strich ⌜⌜ leyn sindt zusamen gezogen/ Als weren es einfache hegkleyn / dasselb ist auch ein schlag in d' mensur also/ d 4.

n c

Wann jr aber drey bey einander steen/vnd hat yetlicher ein strichleyn darauff/ Vnd die drey strichleyn werden zusamen gezogen / Darnach zway strichleyn noch eynmal zusamen gezogen da ⌜⌜⌜ ist das erst ein eynfachs hegkleyn/vnd die andern zway zwyfache hegklein/ das ist auch ein schlag also/ d o 5.

n

Wann aber viere bey einander steen/ vnd hat yetlicher ein strichleyn darauff vnd werden die vier ⌜⌜⌜⌜ strichleyn zwaymal zusamen gezogen das es zwyfache hegklein sindt / das ist auch ein schlag Also/ o d 4 n.

Wann dir aber zwen buchstaben oder zyffer bekummen in der Tabulatur vnd ein düpfleyn darauff so gilt dasselbig düpfleyn zwen schleg in der Tabulatur Also wann ich zwen buchstaben machet vnd auff ein yetlichen ein strychleyn/ das weren auch zwen schleg/ Also ist der dupff zwen schleg hat aber . ◠ der dupff ein halbs rund strichleyn vber jm/ so bedeut es das die stym zusamen kummen vnd pausiern also n n.

Wann du dann ein solchs zaychen findest in der Tabulatur / also ⊥. das ist ein paus da mustu alweg eyn schlag pauesirn wann es dir bekumbt/ finstu dann ein solchs ⌜ hegklein das alleyn steet vnnd keyn zyffer oder büchstab darunther / das ist ein halbe pauß oder ein suspir /Da mustu ein halben schlag pa⌜usiern vnd gehört alweg ein halber schlag darzu / den mustu schlagen damit der schlag gantz werdt also ⌜ n.

Das müß ich dir auch anzaygen/ etlicher der in die Tabulatur setzt/ der macht die pauß nit wie ich sie mach oder anzaygt hab/ dañ wann er ein gantze pauß hat / So macht er sie also ⊤ vnnd die halbe pauß oder suspiri also ⊥. aber ich mach sie nit also/dann weyl die suspir so viel gilt als die minima/vnd die minima wirdt in der Tabulatur mit eynem hegkleyn verzeychent So ist es auch recht das die suspir auch mit dem hegklein verzay-

chent werdt Also ⌜ vnd die gantz pauß also ⊥ das hab ich dir darumb anzaygt das es dir keyn yerung bring in der lernung.

Finstu dañ ein solchs zaychen.:|:. in der Tabulatur das hayst ein Repiticion vnd wañ es in eynem stückleyn steet/ vnd du schlegst bis da selbst hin da das zaychen steet/ So mustu wider vornen anheben/ vnnd darnach gar hinauß schlagen/ Was aber die mensur sey vnnd wie du sie solt versteen das such in dem Ersten tayl diß buchs vnd wann du dann lernst vnd kanst schlagen/ so wirstu villeycht noch etliche stückleyn vberkumen die ich nit gesetzt hab/ da steet die mensur nit also bey einander/ wie ich dirs zusamen setz/ Es hat ein yetlicher buchstab sein sonders hegklein/ wie du es noch wol wirst sehen/ das laß dich aber nit irren es ist ein ding/ Es ist aber dz besser wañ die schleg alweg bey einander ste cn wie ich dirs mach vñ die acht drifache hegkleyn findt auch einschlag in der mensur Also. cn4d od4n.

o	d4	do5	od4n	cn4d	od4n.
c	nc	n			

Von der Proportz.

Es ist noch ein mensur/ die nent man ein Proportz oder ein drippel/ da mustu ein sonder acht auff haben vnd ist ein solche mensur/ es sey ein lied wie es well das in den drippel geet/ dz magstu zu eynem hupffauff schlagen vnd wirt alweg der vorigen schlag anderthalb gemacht/ auff ein schlag wie ich vor auch anzaygt hab/ so wirt in der vorigen Mensur alweg zwen schleg vntherstrichen vnnd in dem Drippel wirt nur einer vntherstrichen das ist der vorigen schleg anderthalb Also.

d4	nc	do5	ncd	ood4	c g	n4do	2	50

Vnd in der Proportz ist das ein pauß ⊤. vnnd das ein halbe paus oder ⌜ Suspir ⊥. vnd wirt alweg ein halber schlag darnach gemacht/ damit das der schlag gantz werdt Also ⊥n.

Vnd ee ich dir die stücklein für schreyb/will ich dich vor eynen schlag oder vier lernen/Vnnd ein leufleyn damit das du es recht begreyffst.

Das merck aber auch wann du lernest/so mustu nit auff die Bündt greyffen nur dazwischen eyn/ wañ du auff ein bundt greyffst so klingen die saytten nit/dann du must alweg die zwo Saytten die bey einander stehen mit einander greyffen/ Vnnd must starck zwischen die bündt eingreyffen/ das sie recht klingen vnd must acht darauff haben/ Wann du zum ersten lernest das der finger damit du greyffst die andern Saytten nit anrür die darunther oder darob steen / das merck eben.

Der Erst schlag Also / o.

Nym den lautten kragen in die lincken handt vnd setz an der rechten handt den kleyn finger/ Vnd den gold finger auff die deck/nit auff den stern/ein wenig dar hindther/ vnd greyff mit dem Goldt finger an der lincken handt auff das o.vnnd mit dem Zaygfinger auff das .c. haldt still vnnd schlag an der rechten handt mit dem dawmen die zwo saytten darunther das .c.steet / Vnnd mit dem zaygfinger die zwo saytten darunther das o. steet / das sindt die gesang saytten vnd schlag die buchstaben bayd miteinander / Vnnd hab acht wie ich oben gesagt hab das der finger damit du das o.greyffst/die andern saytten nit anrür/das sie darvor mögen klingen wañ du schlegst.

Der Ander schlag Also d 4.

Greyff mit dem zaygfinger das d.vnd mit dem goldtfinger das n.Vnd schlag das n. mit dem daumen/ das d.mit dem zaygfinger darnach greyff auff das .c.mit dem zaygfinger vnd das 4.geet ledig/ vnnd schlag das .c.mit dem daumen Vnd das 4.mit dem zaygfinger aber das merck/Wann ich dich lern mit eynem finger greyffen/so mayn ich die finger an der lincken handt/ Vnnd wann ich sag schlag mit dem finger so mayn ich die an der rechten handt.

fff

Der Dritt schlag Also d o 5.

n

Also greyff das d. mit dem zaygfinger/ vnd das n. mit dem goldtfinger/ Vnd schlag das n. mit dem daumen/ vnnd das d. mit dem zaygfinger/ Darnach greyff auff das o. mit dem goldtfinger/ das steet alleyn/ vnd schlag die saytten mit dem daumen vntherſich vnd das 5. darffſtu nit greyffen das schlag mit dem zaygfinger vberſich.

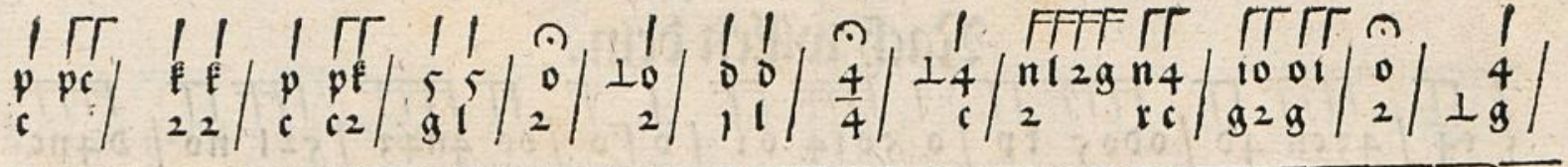
ffff

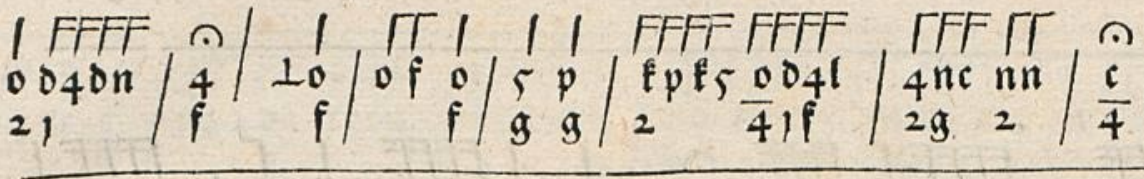
Der vierdt schlag hayſt ein leufleyn Also o d 4 n.

So greyff das o. mit dem goltfinger/ vnd schlag es mit dem daumen vntherſich/ vnd darnach greyff das d. mit dem zaygfinger/ vnd schlag es mit dem zayfinger vberſich. Darnach darffſtu das 4. nit greyffen schlag es mit dem daumen vntherſich/ Darnach greyff auff das n. mit dem goldtfinger/ vnd schlag es mit dem zayg finger vberſich/ dann alweg wann ſich eyn leufleyn anhebt/ So muſtu es mit dem daumen anheben/ vnd das ander mit dem zaygfinger/ Alſo das ein finger vmb den andern geet eyner vntherſich der ander vberſich/ vnnd muſt ſehen das du es wol könneſt treffen vnd behendt auff eynander ſchlagen.

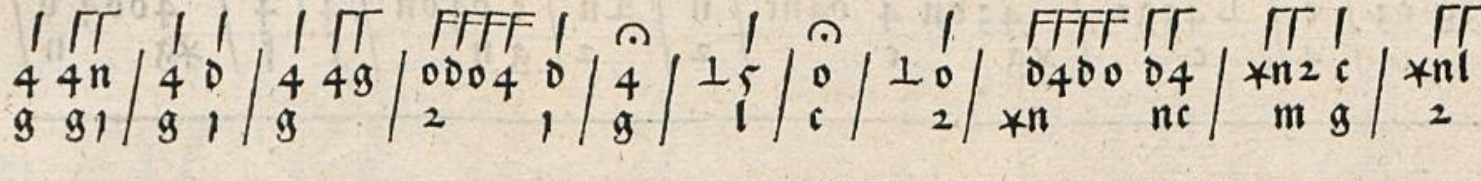
Vnd wann du die ſchleg lerneſt vnd das leufleyn/ So lern die nachfolgenden ſtückleyn vnd merck das du nit mer ſchleg ſchlaheſt dann vor dir ſteen/ Alſo das du nit offt auff einen ſchlag ſchlaheſt/ dann es wirt alweg ein ſchlag geſetzt ſoll jr aber mer ſeyn ſo ſein ſie all nach einander gemacht in d Tabulatur/ vñ wañ du ſchlegſt ſo greyff die saytten wol an das ſie recht klingen doch nit zu faſt damit ſie nit ſchnaltz als ſprüngen ſie ab/ vnd vbe das leufleyn wol damit du die zwen finger in brauch bringeſt vnd wol gerad mit werſt.

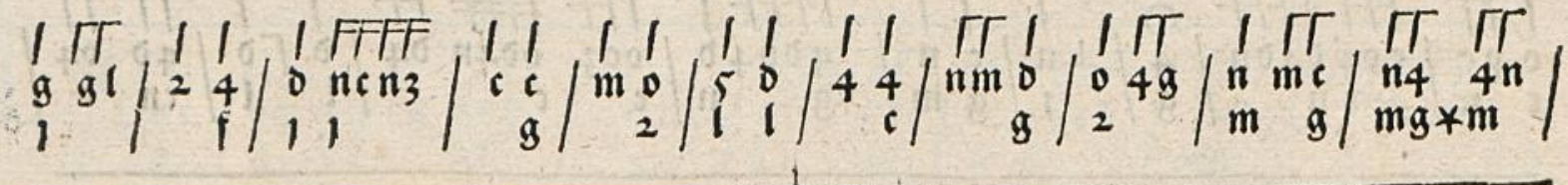
Das wiß auch/ du wirſt zuzeytten ſternle ✳ finden hinder etlichen Büchſtaben/ der ſelben wo eyns hinder einem buchſtaben ſteet ſo muſtu den finger darauff ſtill haltten bis der ſchlag auß iſt/ Dann es wirt nur gefunden wo ein leuflein in dem ſelben ſchlag geet/ So muſtu den finger der dann zu dem ſelben buchſtabenn gehört ſo lang ſtil halten bis das leufleyn aus iſt/ das muſtu woll in acht haben ꝛc.

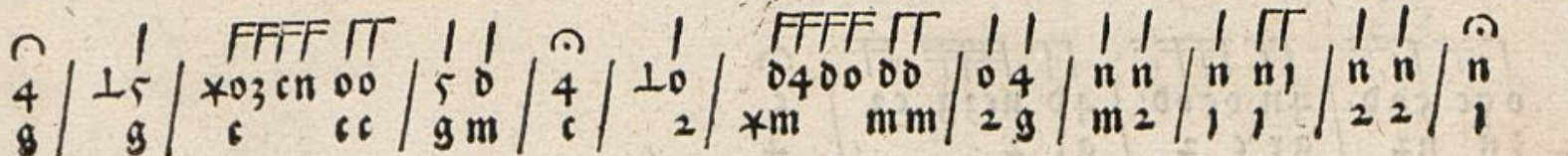




Ich klag den tag

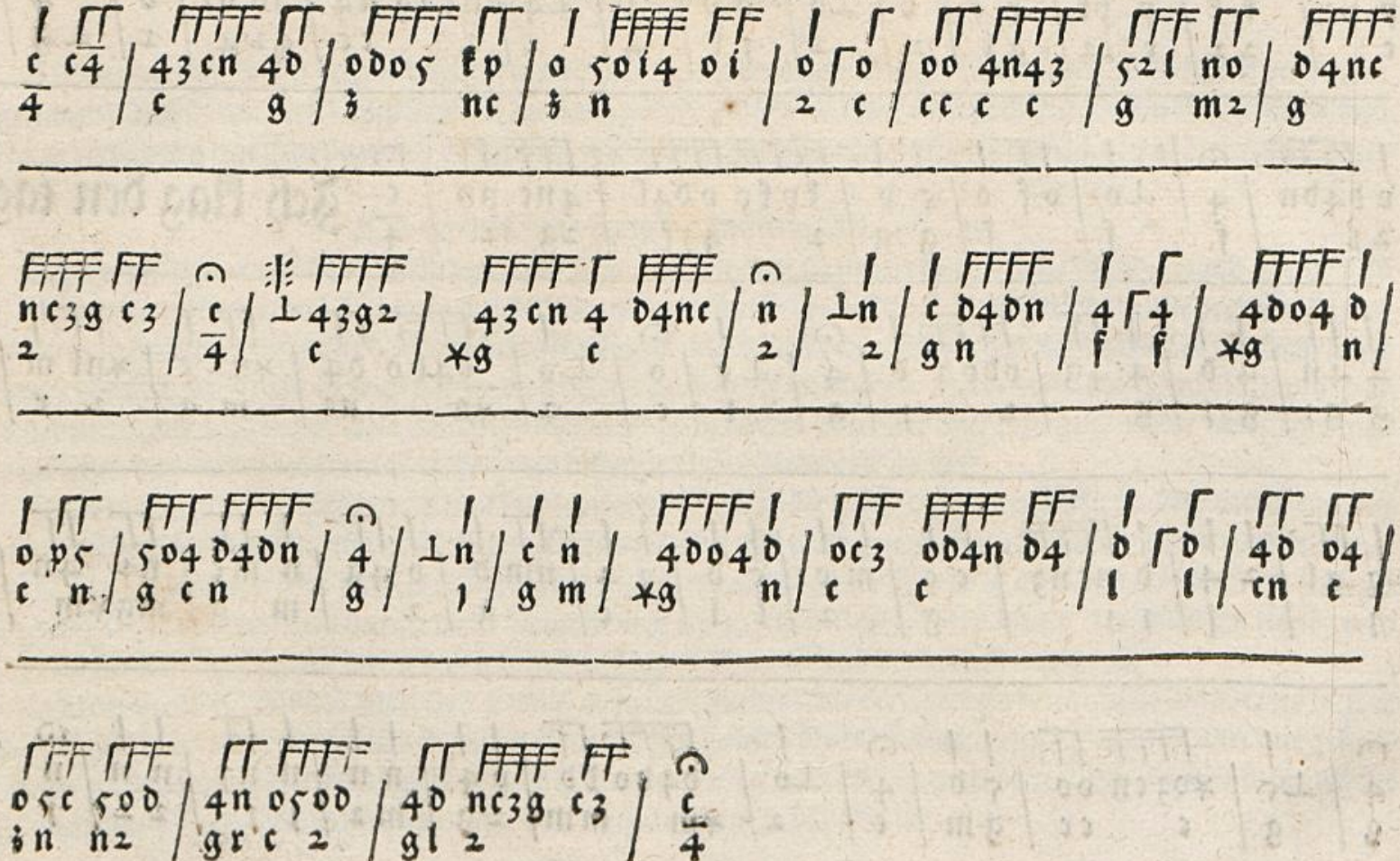




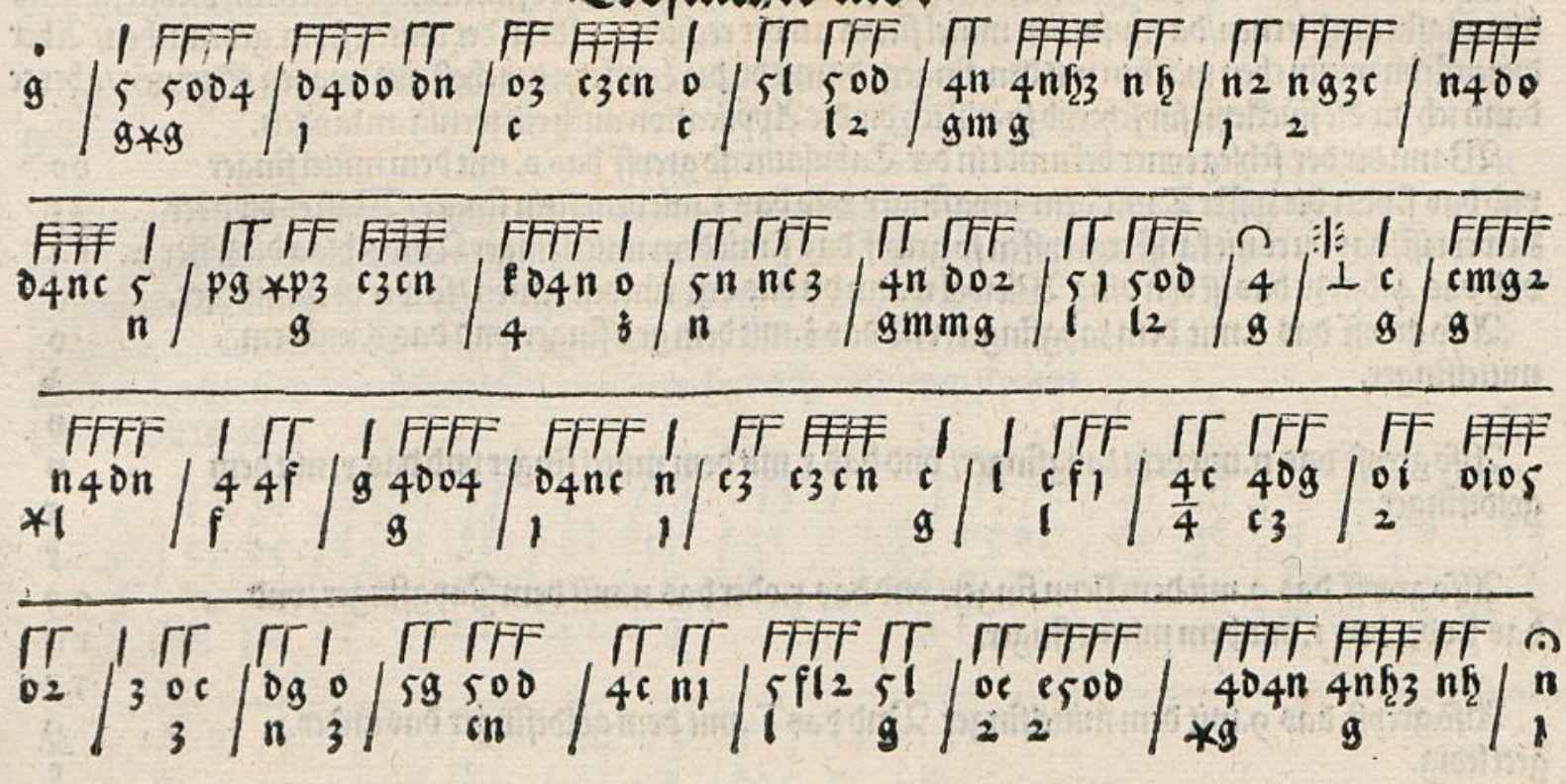


finis Pacientia.

Nach willen dein.



Trostlicher lieb.



Wann du dich nun in den stücklein wol hast geubt / So folgen etliche stückleyn hernach mit dreyen stymen/ die magstu auch lernen/da mustu den mittel finger an der rechten handt zu der dritten stym gebrauchen/ Aber die leusleyn mustu eben machen mit den fingern damit du die Leusleyn macheſt mit zwayen Stymen / aber ee dann ich dir die stückleyn für schreyb so will ich dir die Application auch ein wenig anzaygen.

Wann dir der schleg eyner bekumbt in der Tabulatur/so greyff das o. mit dem mittel finger vnd das f. oder die zyffer $\overline{4}$ mit dem zaygfinger vnd das z. mit dem klein finger / Wañ es dir aber zu weyt ist/das du es nit kanst ergreyffen so greyff das f. mit dem mittel finger Vnd schlag die zyffer 2. vnd das 4. darzu das ist eyn ding Wiewol wann du das erst kündest lernen / so wer es künstlicher.

Also greyff das o. mit dem zaygfinger/ vnd das z. mit dem golt finger vnd das y. mit dem mittelfinger.

Also greyff das n. mit dem zaygfinger/ vnd das r. mit dem mittel finger vnd das r. mit dem goldtfinger.

Also greyff das 9. mit dem kleyn finger/ vnd das r. oder das n. mit dem Zaygfinger / vnd das r. oder das r. mit dem mitttel finger.

Also greyff das 9. mit dem mittelfinger Vnd das $\overline{c}$. mit dem goldtfinger das ander geet ledig.

Also greyff das k. mit dem Mittelfinger vnd das f. mit dem zaygfinger/ Also mustu den andern auch greyffen das i. vnd die zyffer 3

Also greyff das p. mit dem goldtfinger vnd die zyffer $\overline{4}$. mit dem mittel finger.

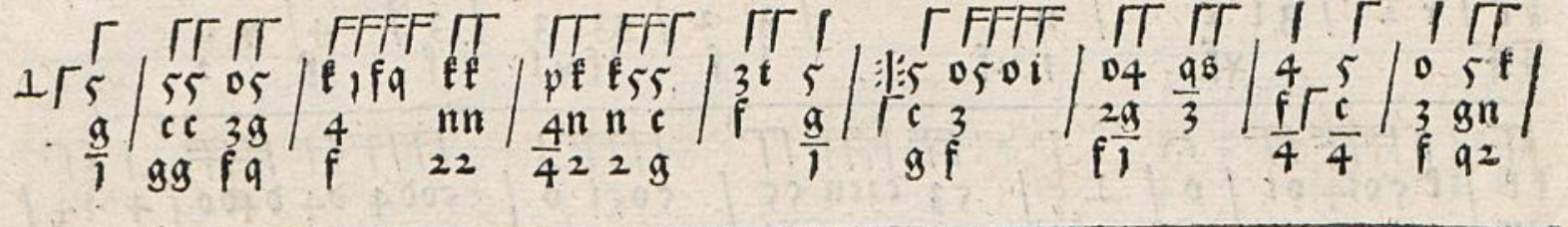
o o
z z
f $\overline{4}$
o
z
y
n
r
r
9 9
r n
r r
9
$\overline{c}$
l
k i
4 3
f 3
p
$\overline{4}$

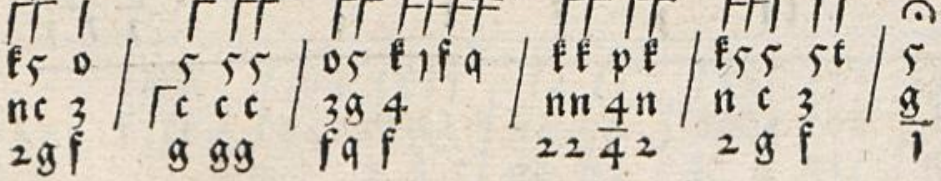
Also greyff das p. mit dem kleyn finger/vnd das c. mit dem zaygfinger/Vnd die zyffer $\frac{4}{4}$. mit dem goldtfingen/ Also mustu den schlag auch greyffen das o. vnd c. vnd dei zyffer. $\frac{4}{4}$

Also greyff das g. mit dem zaygfinger/vnd das q. mit dem goldtfinger.

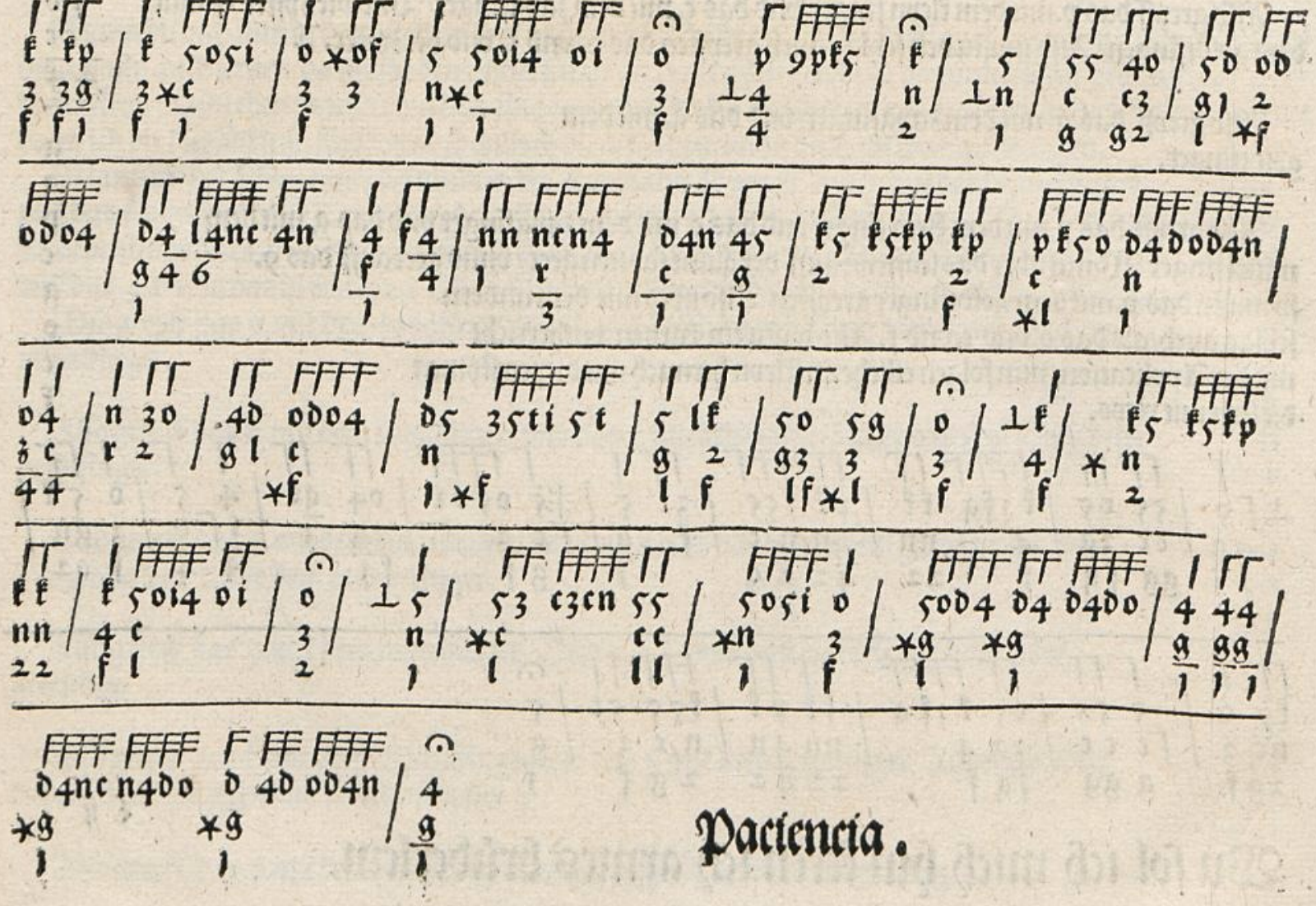
Also greyff das p. mit dem klein finger vnd das c. mit dem zaygfinger vnd das g. mit dem mittel finger Wann aber das leufleyn auff der quint saytten geet / vnnd geet auff das 9. so mustu das p. mit dem goldtfinger greyffen Also ist es mit dem andern schlag auch/ als das o. vnd c. vnd f. Also hastu ein kurtzen vntherricht mit der Application/ nun folgen etliche stückleyn hernach mit dreyen stymen die lern mit vleys.

p o
c c
$\frac{4}{4}$ $\frac{4}{4}$
f
g
q
p
c
g
o
c
f



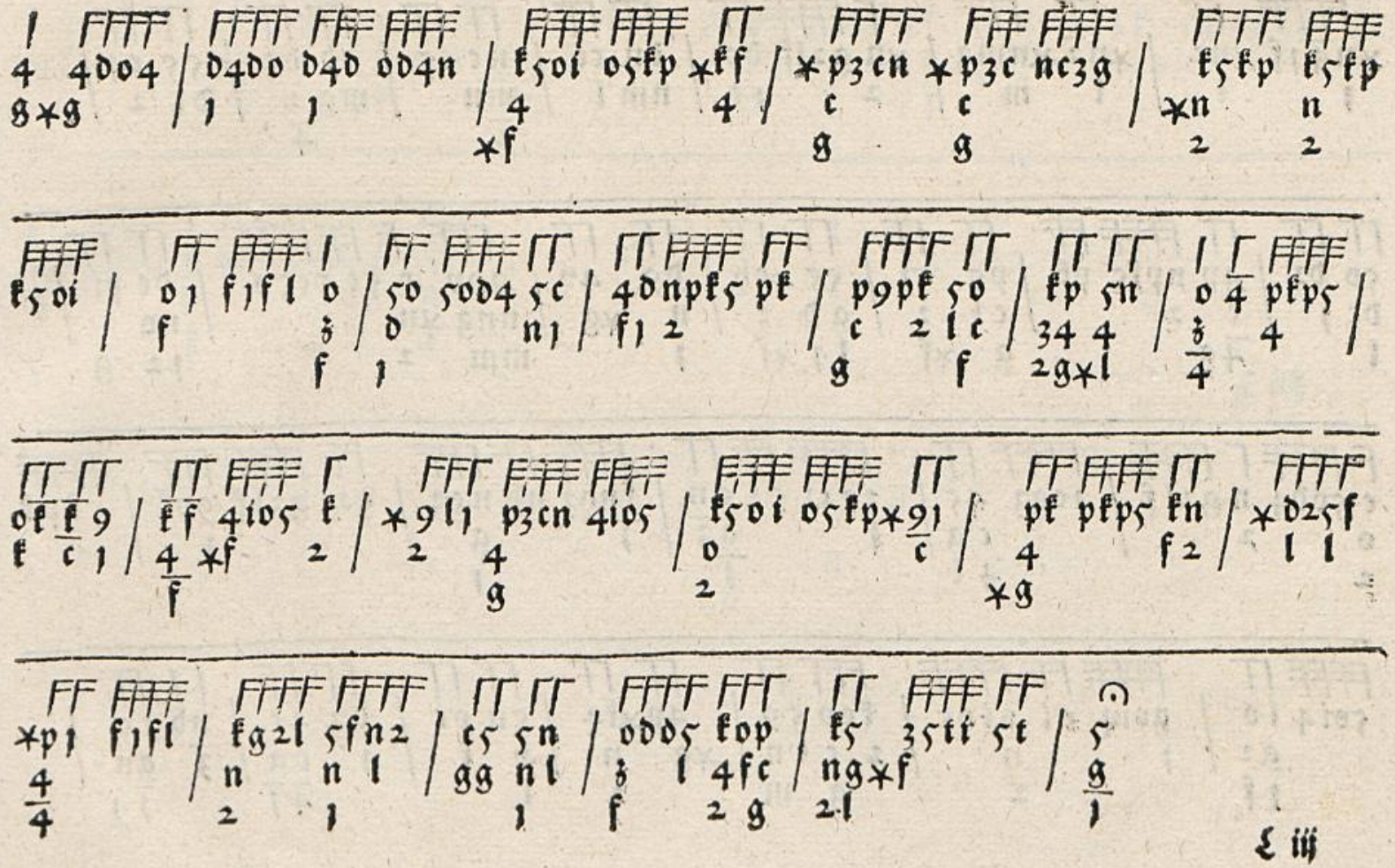


Wu sol ich mich hin keren ich armes brüderlein.

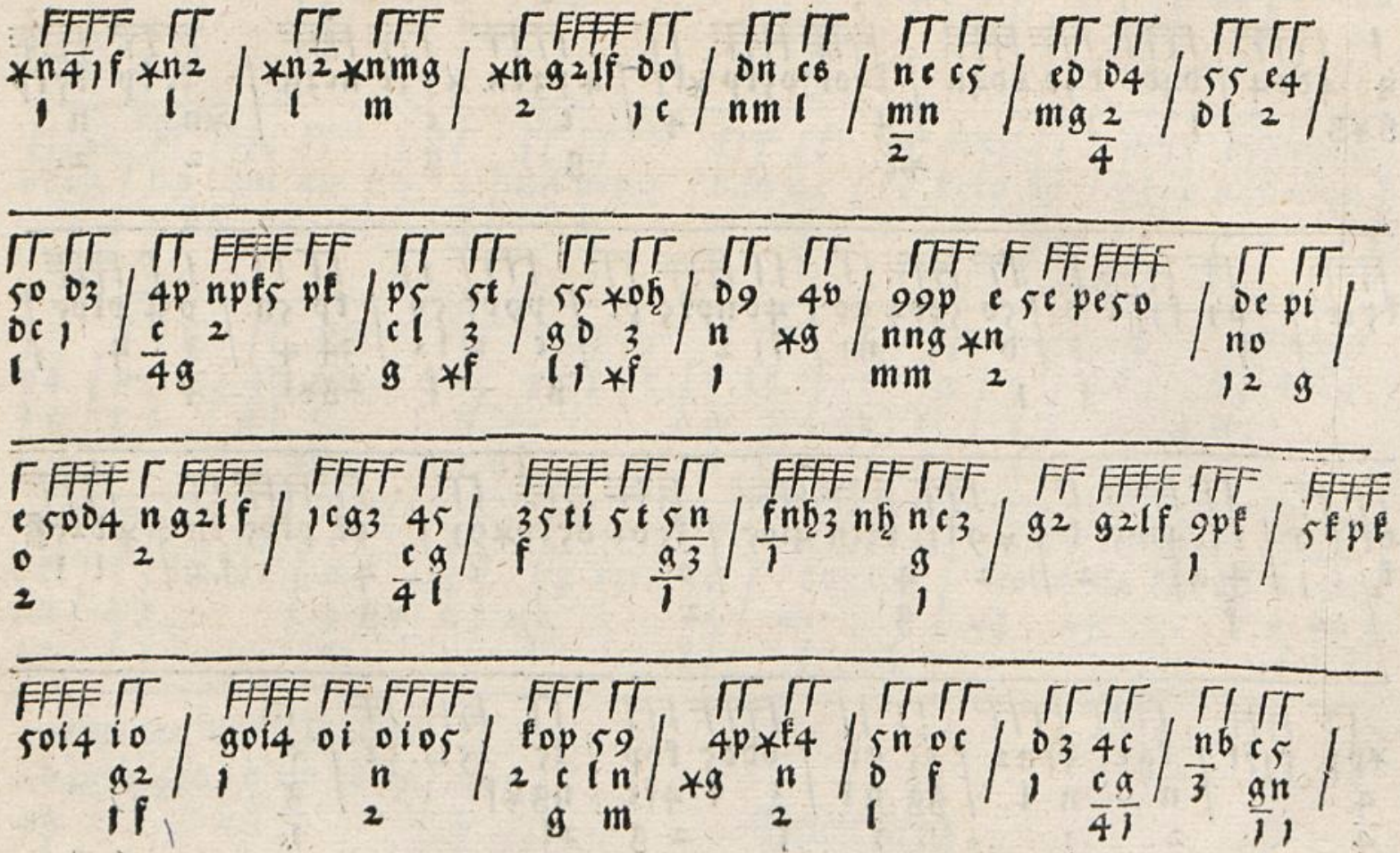


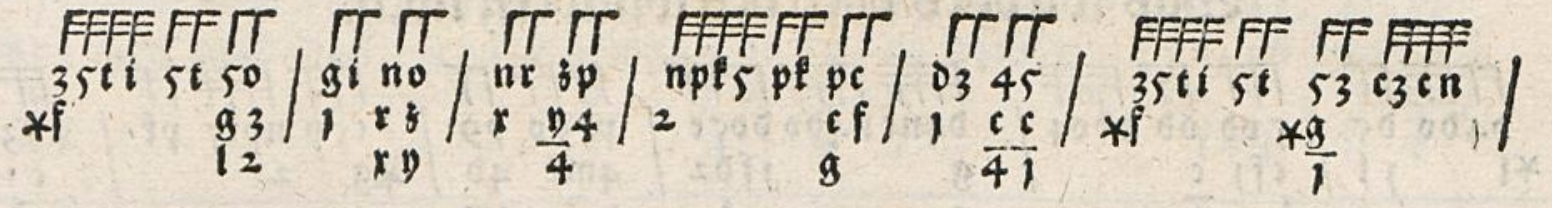
Paciencia.

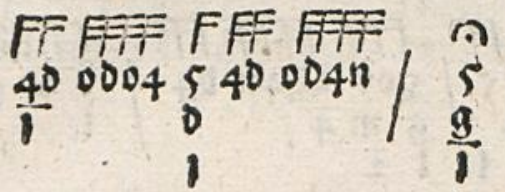
Mein fleyß vnd müe ich nie hab gespart.



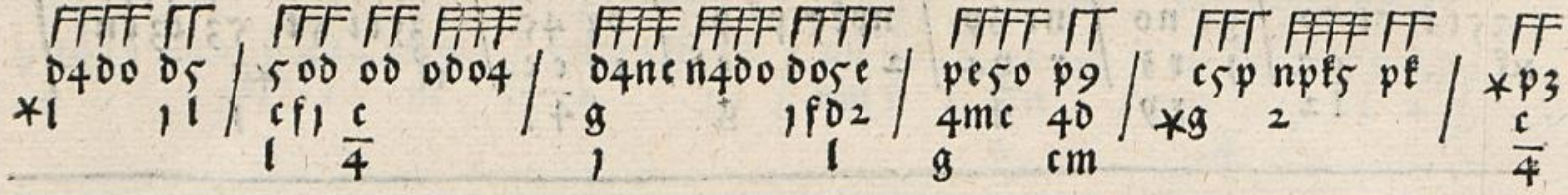
Priambel.

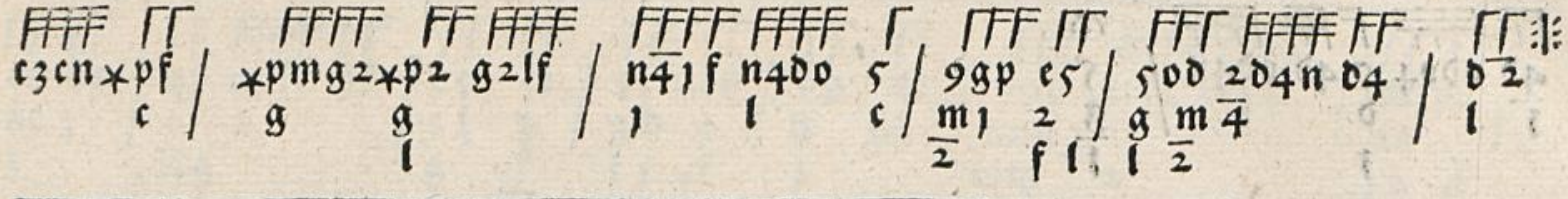


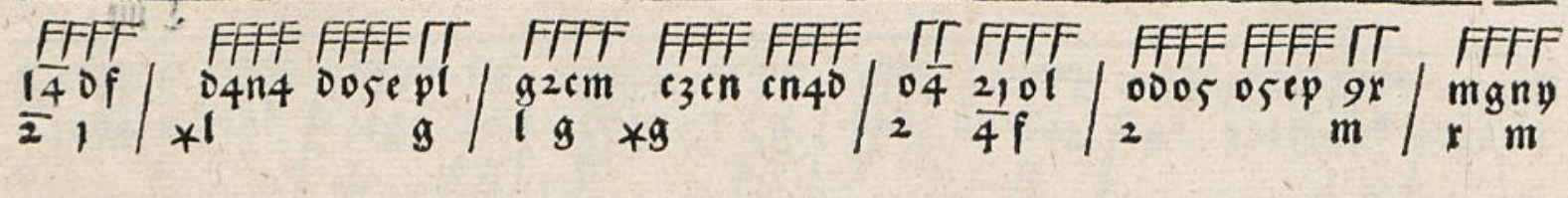


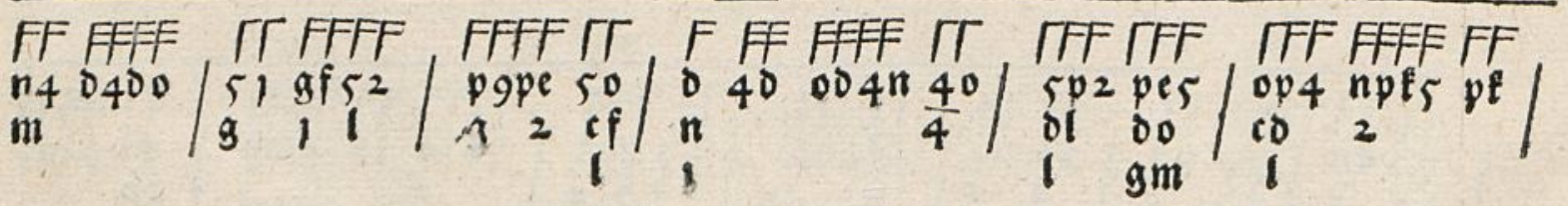


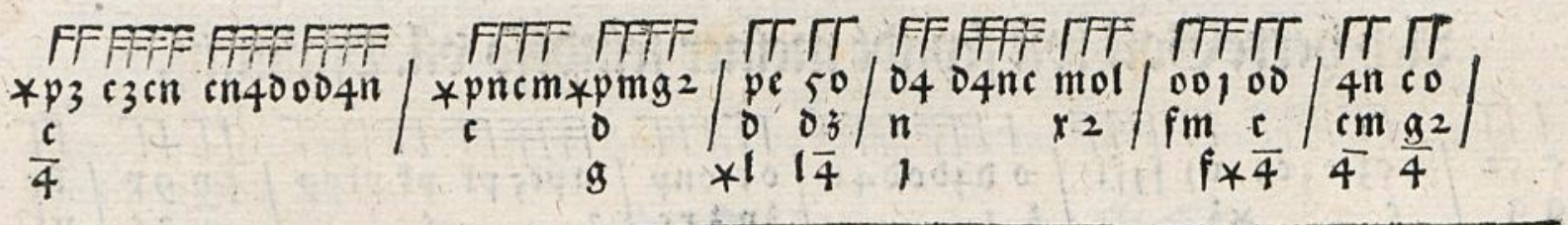
Was wirdt es doch des wunderß noch.

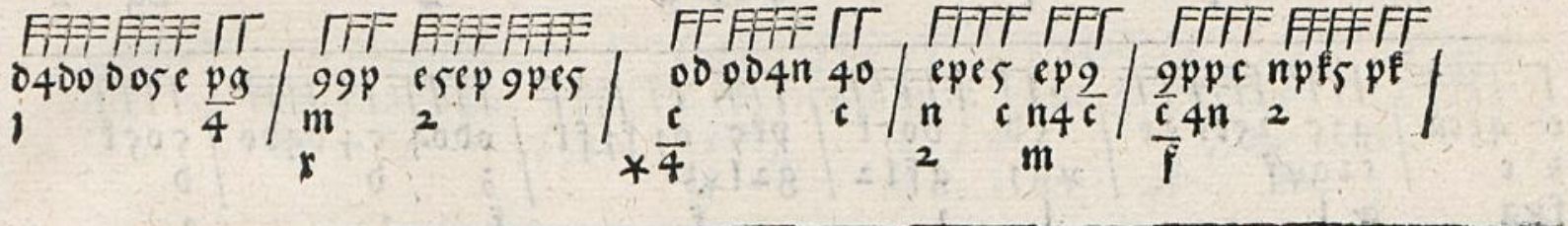


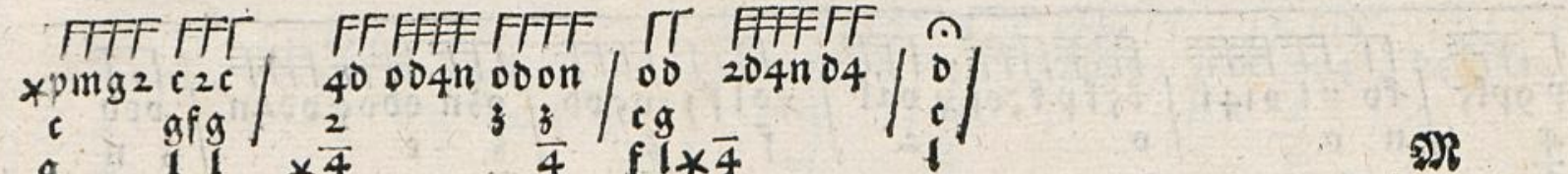




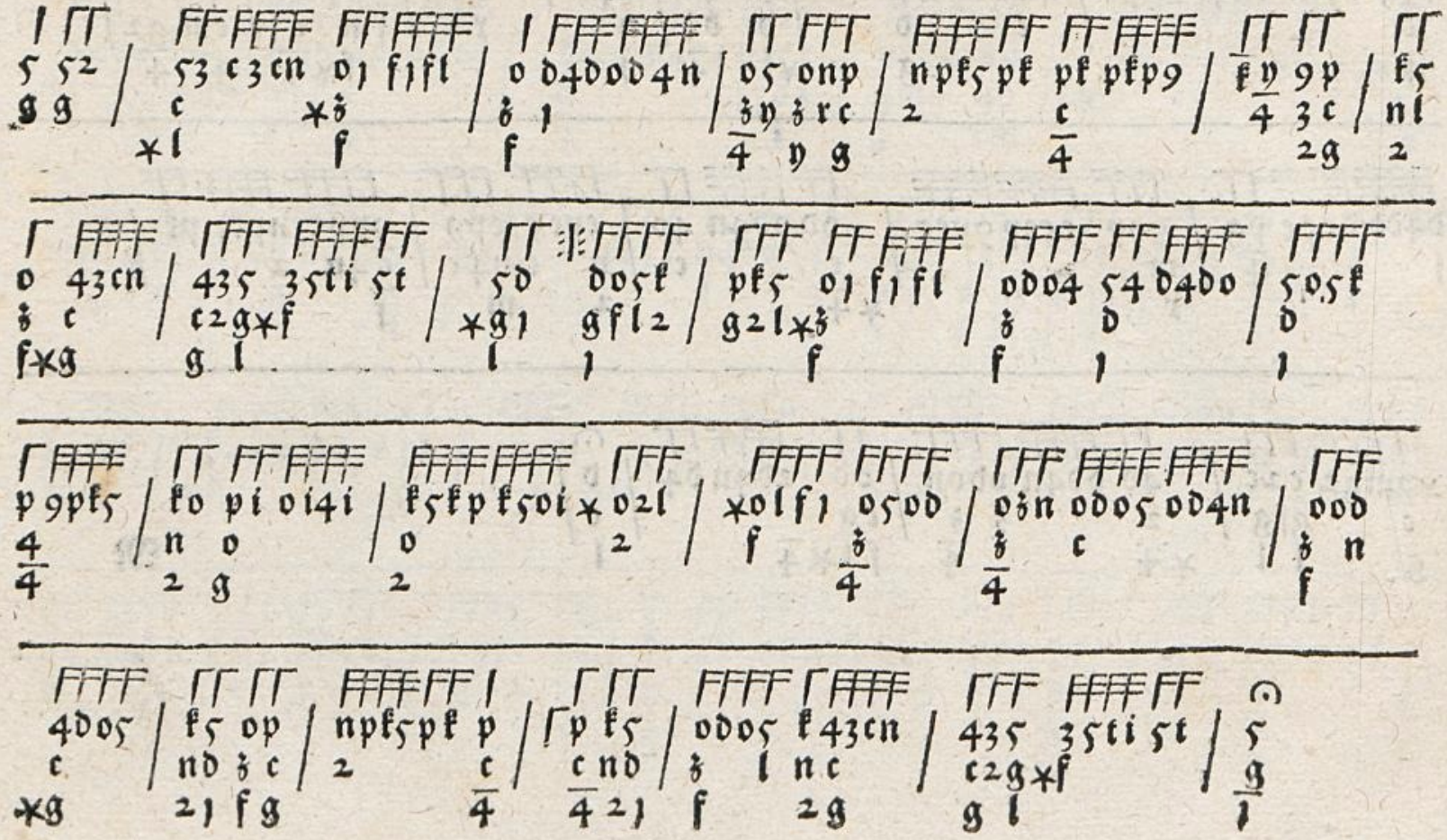






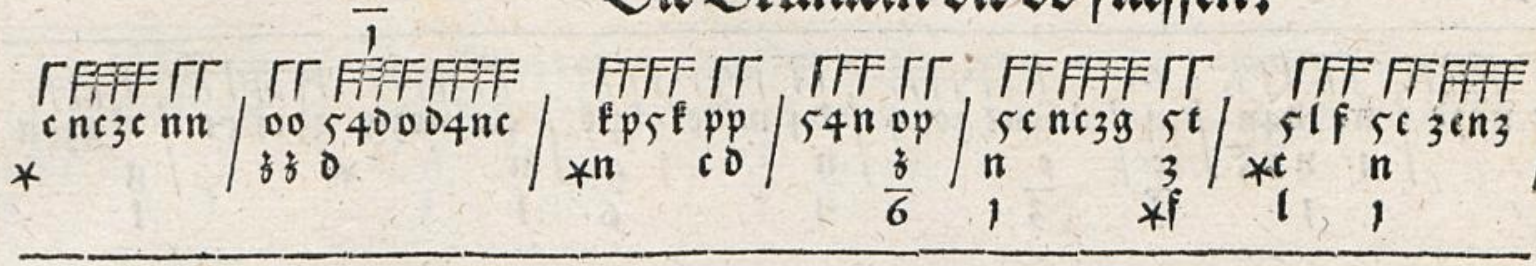


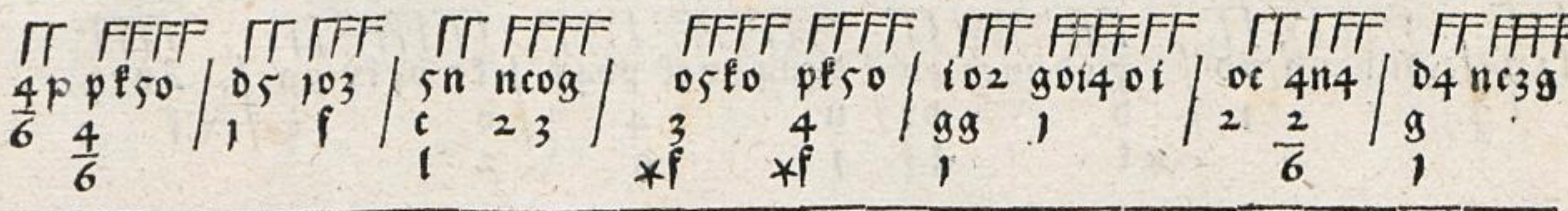
Ach herre Gott wie seyndt meiner feindt so vil. Psalm. iij.

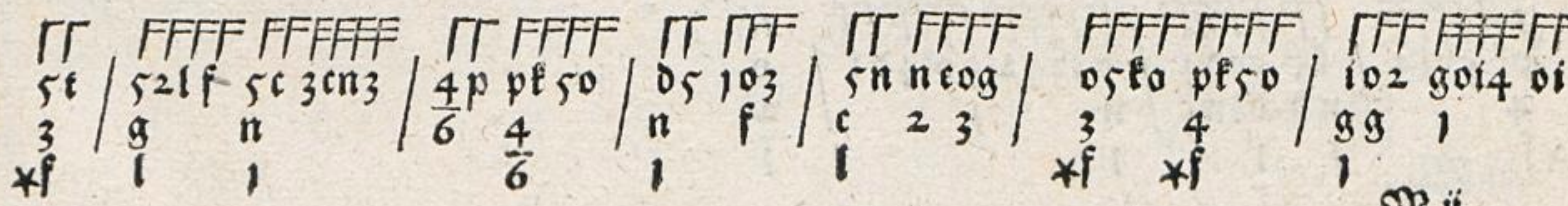


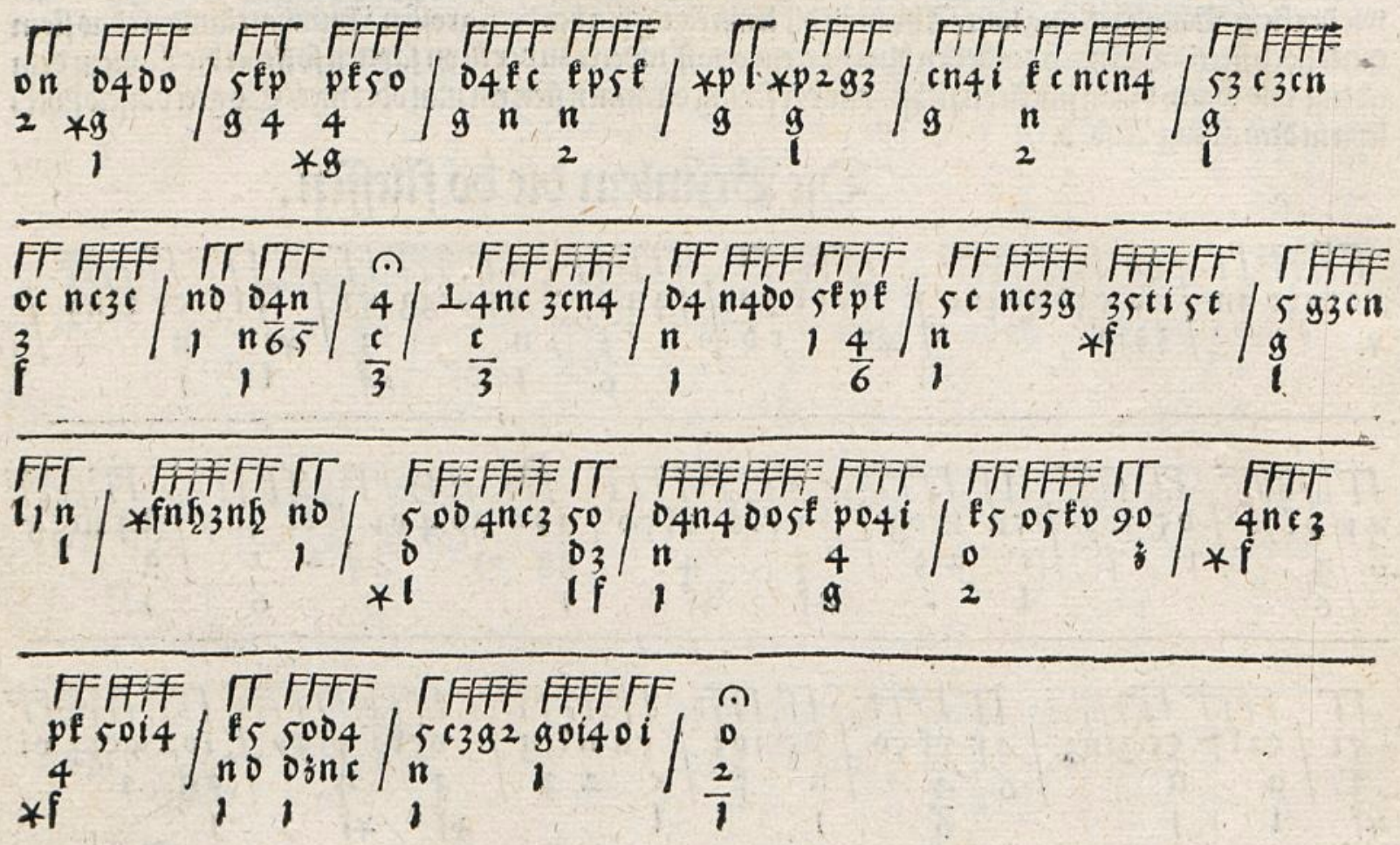
Nun folgen zway stückleyn/die geen jm abzug/ da mustu den obern Bümhart herab ziehen/ das merck also/ wie der klein Bumhart ledig laut/ Also muß die kleyn sait ledig bey dem grossen Bumhart lautten/ das sie in eyner höch steen/ Darnach zeuhe den bumhart ein octaff nderer zu der kleyn saytten so stehet die Lautt in dem abzug/ vnd wann du ein stückleyn sichst/ das der schlag darinnen steet ein mal oder mer/ So geet dasselb stückleyn in dem abzug Also/ o.

Die Brünlein die do fliessen.

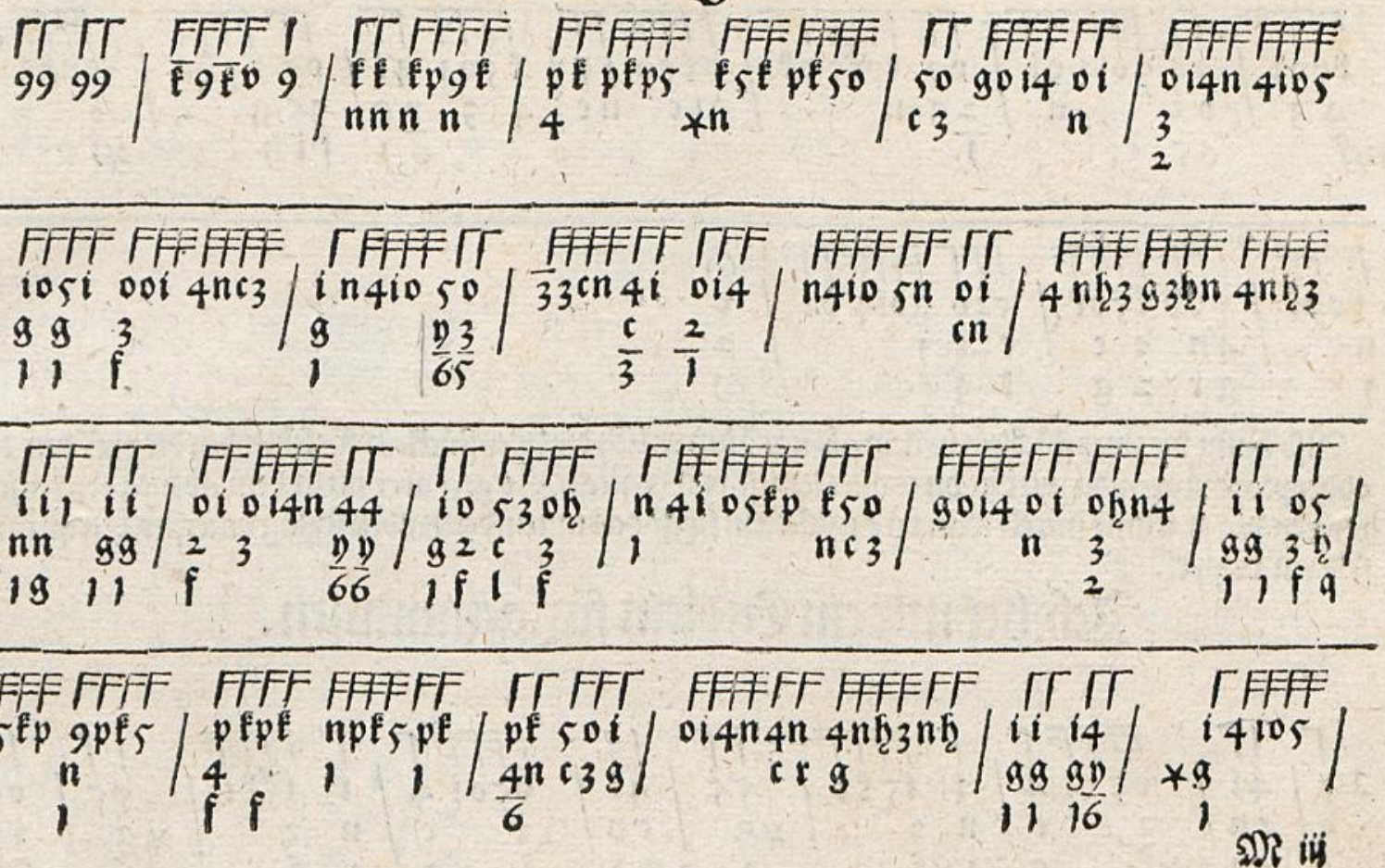


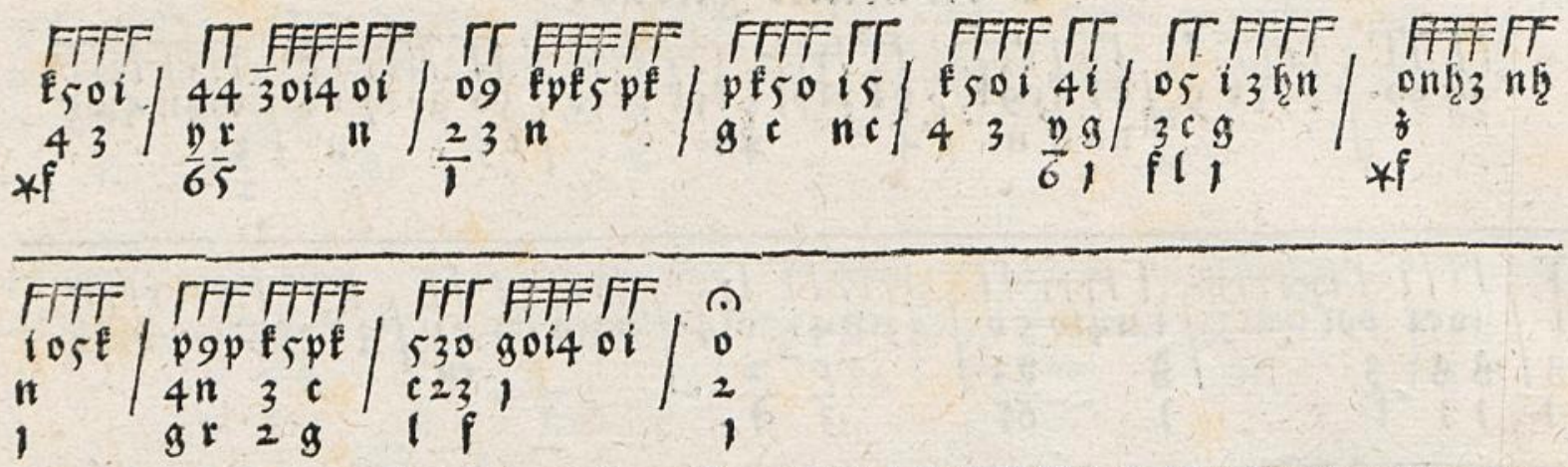






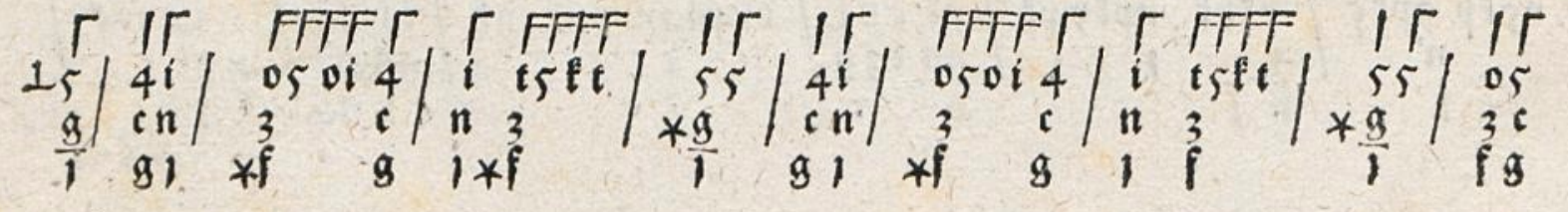
O du armer Judas.

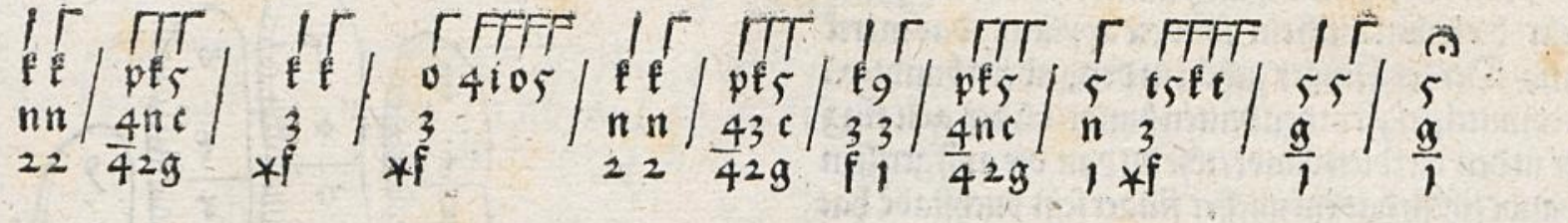




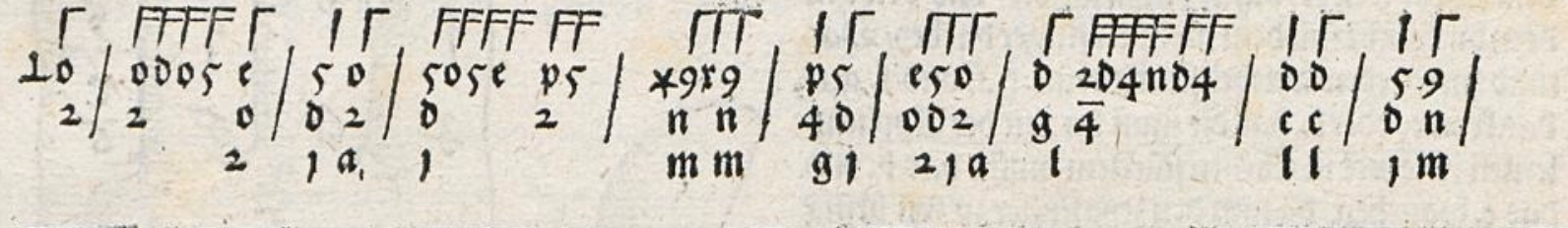
Also hastu die zwey stücklein in dem abzug/ Nun wil ich dir zwey stücklein fürschreyben die auff den drippel odder proportz geen/ da mit das du es alles lernest vnd versteest/ Es geet aber nit in dem abzueg sonder in dem reehten zug/ darumb merck/ wan du ein stücklein sihest das mit anderthalben schlag vnterstrichen ist/ so ist das selb ein drippel.

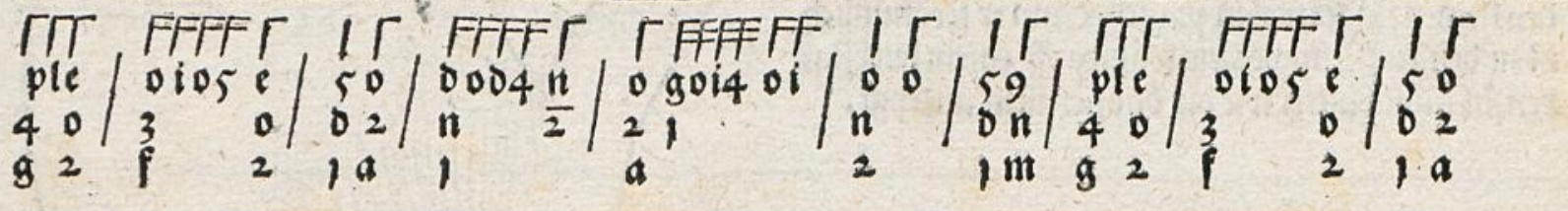
Ich het mir ein Endlein für genummen.

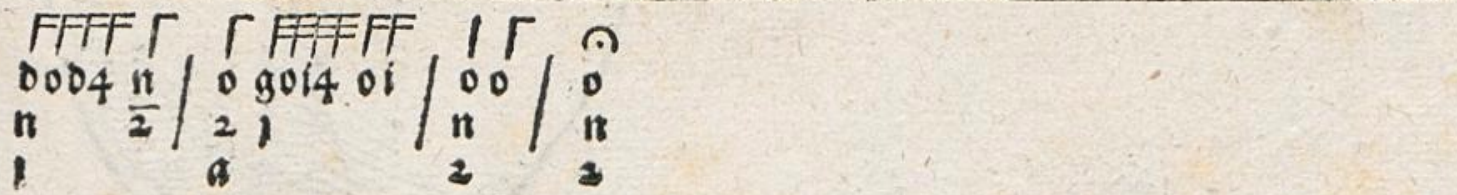




Das Elselein.

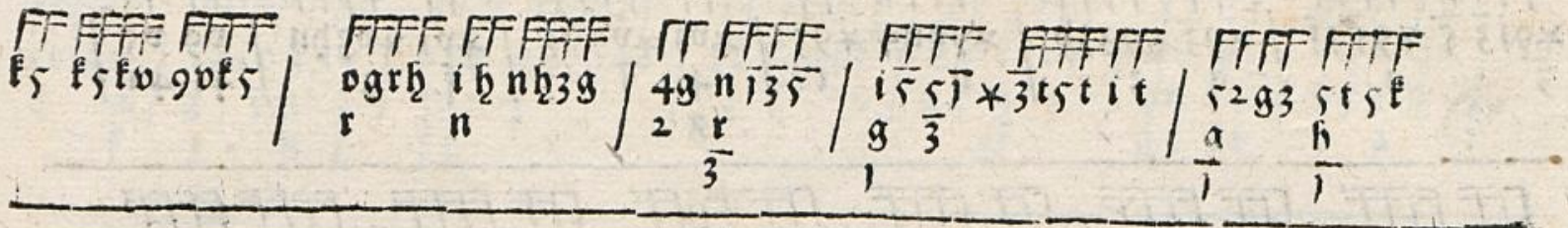


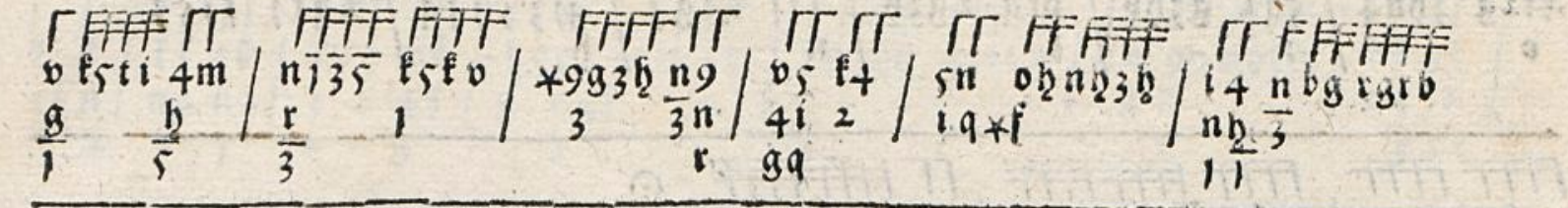


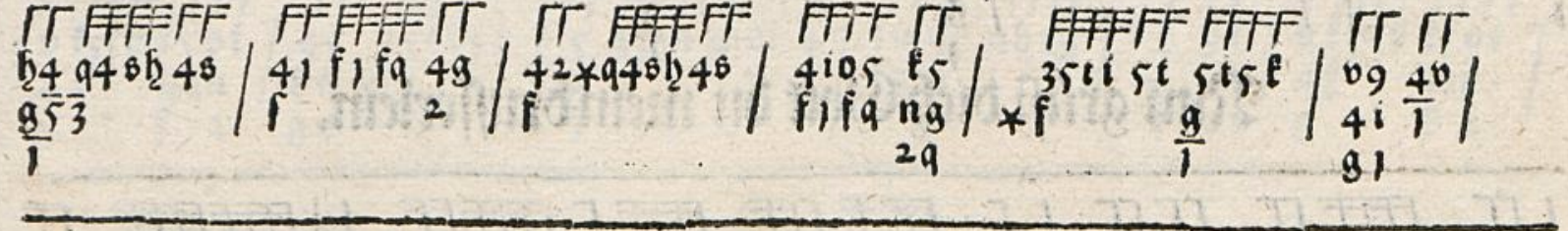


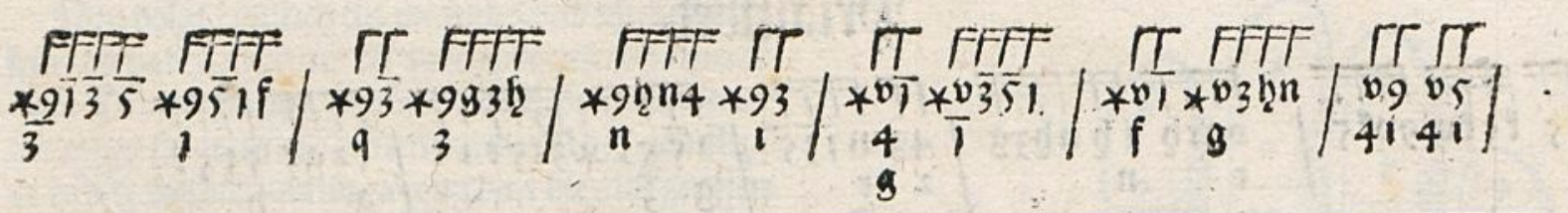
Nun volgt hernach ein priambel vnd etliche stuck-
lein / die haben auch ein sondere applicatz / das merck
also / Der zeyg finger gehört in den andern bundt / vñ
der mittel finger in den dritten bundt / vñ der golt fing
er in den vierdten bundt / wie du dan die auffgerissen
handt sihest / das ein itlicher finger sein buchstabē hat
die er greyffen soll / vnd wann zwen buchstaben kum-
men die in einem bundt steen / so greyff den einen mit
dem finger welcher dann darzu gehört / vnd den an-
dern buchstabē mit dem nechsten finger darbey / Dar
umb merck eben welches stücklein im h. i. vnd k. get /
das keyn c. oder d. hat die must du mit der Applicatz
lernen / wie wol in etlichen stücklein mustu das b. vnd
das e. brauchen / da nim den zeygfinger zu / vñ bring
den kleinen finger wol in prauch / dann er seer nützlich
ist zu den leufflein / voraus wo du auff einem buchsta-
ben stil must halten wie dir das sternlein anzeygt.

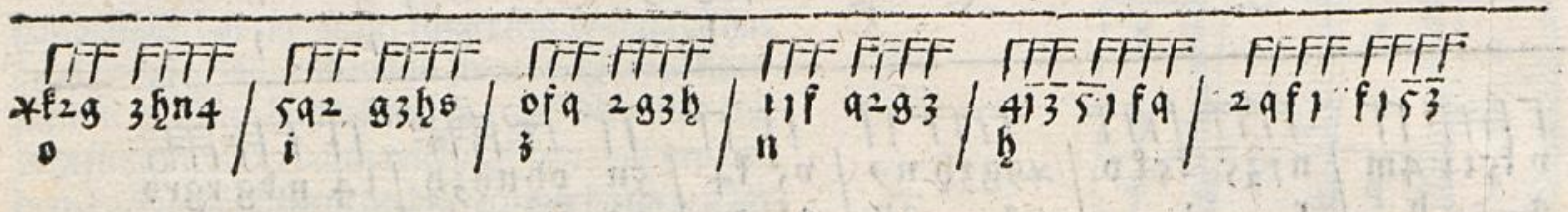
Priambel.

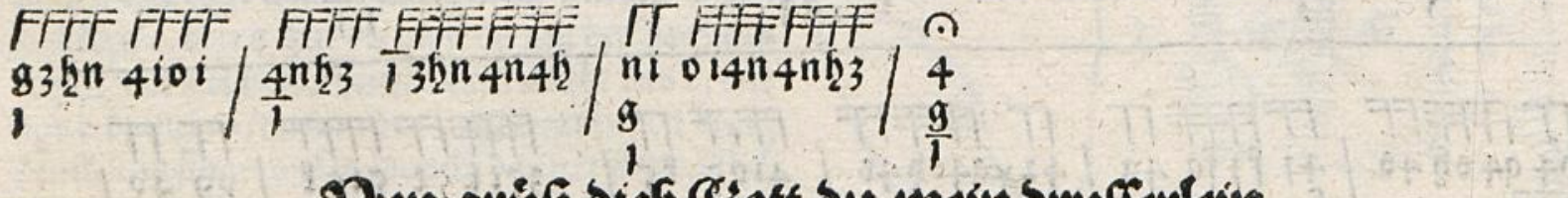




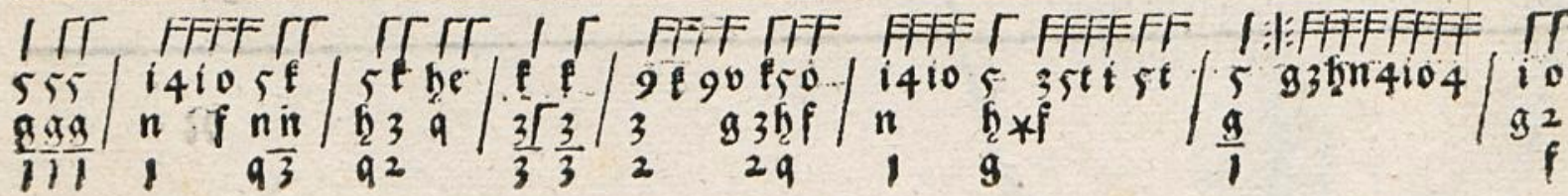


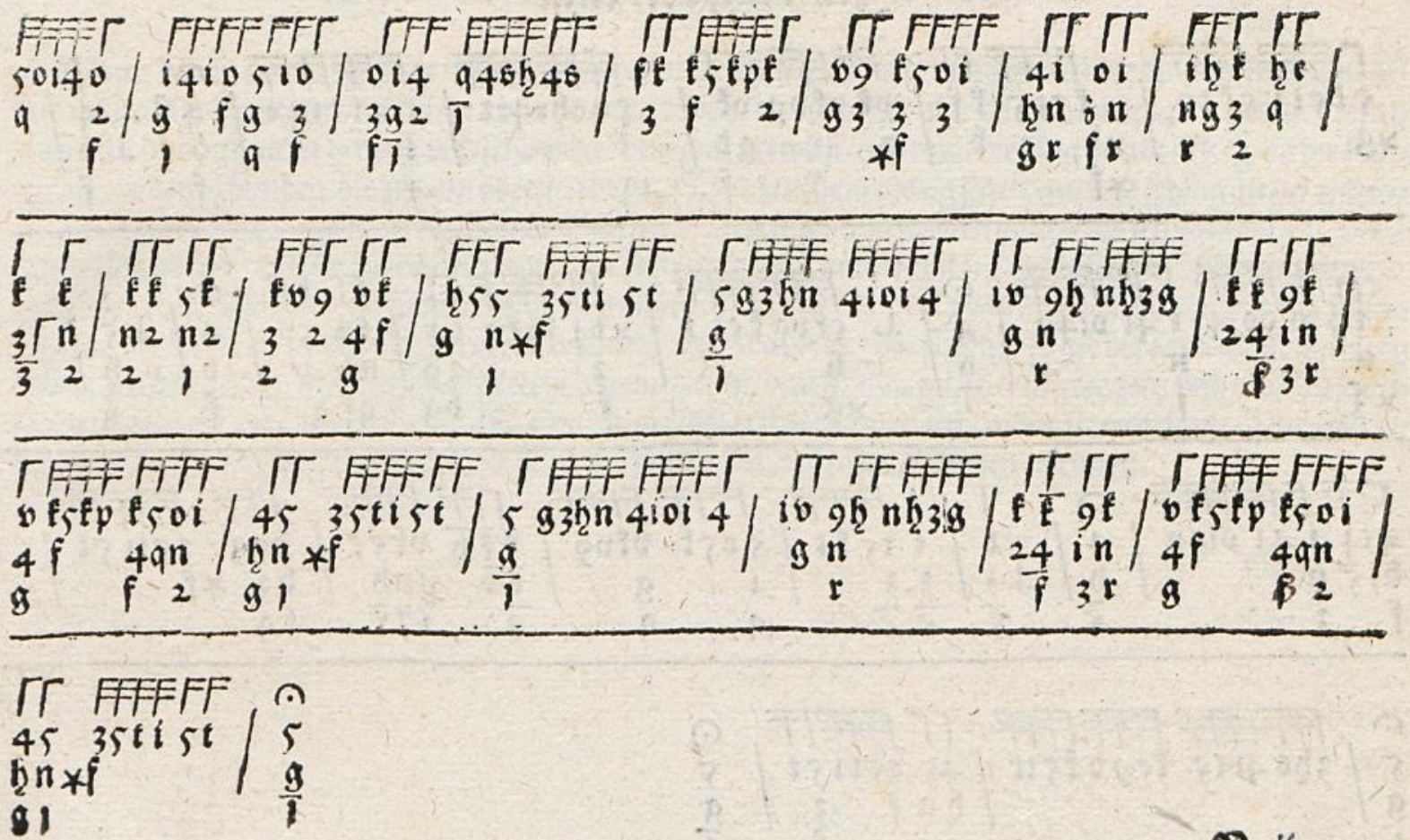




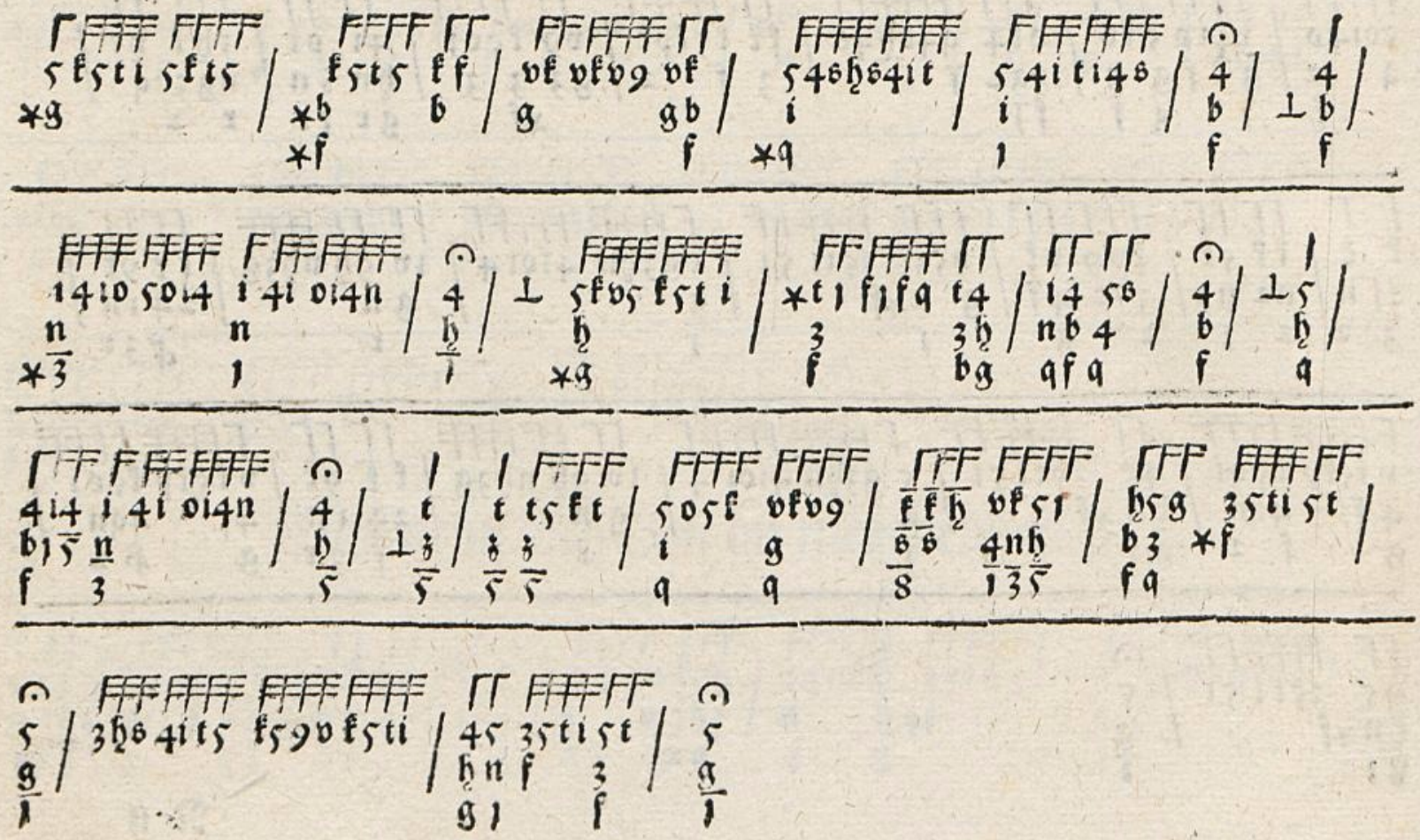


Nun grüß dich Gott du mein drusserlein.



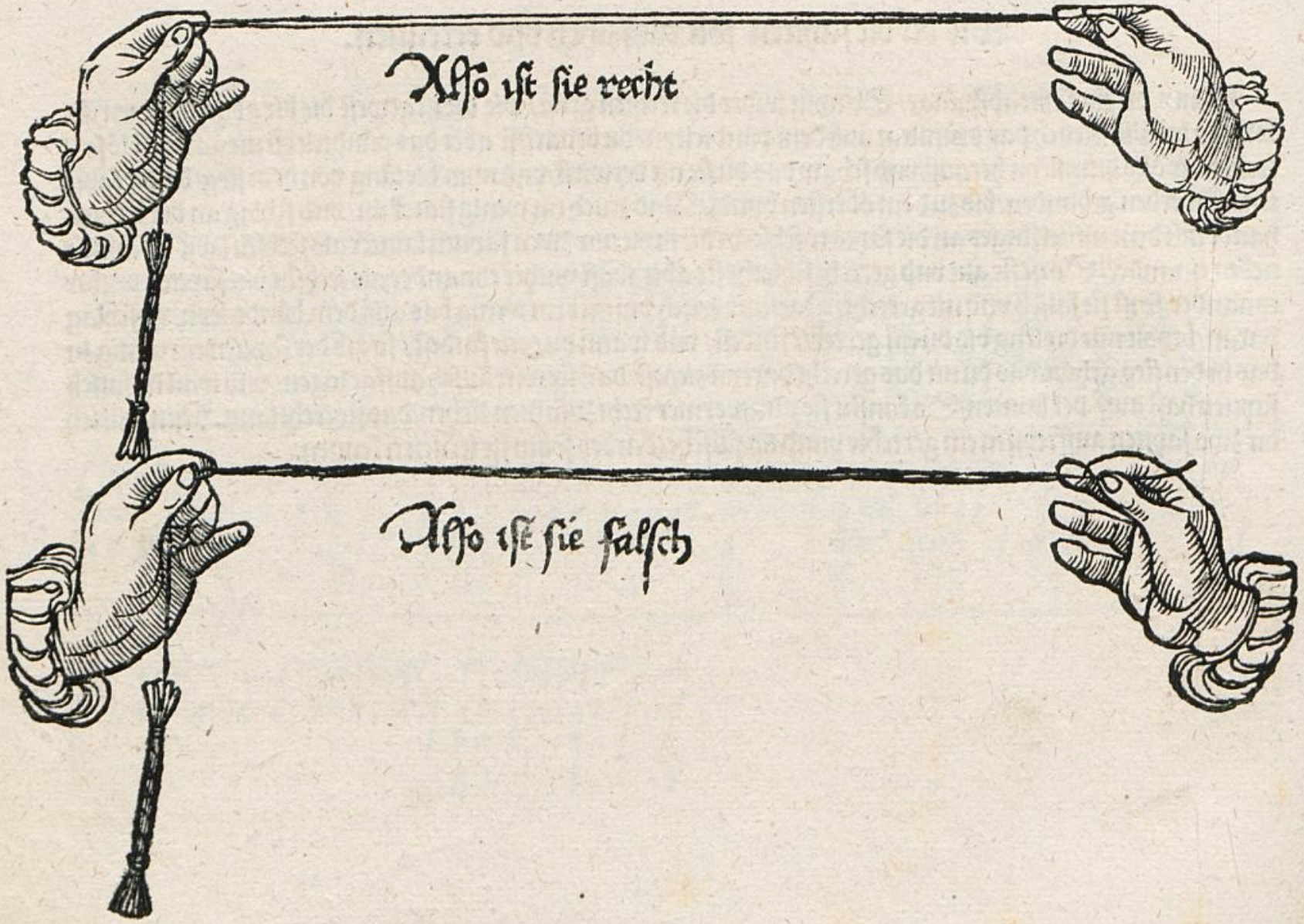


Ich klag den tag.



Wie du die saytten solt auffzihen vnd erkennen.

Wann dir ein saytt abspringt / So nym wider die rechten gröss / wie die ist gewest die dir abgesprungen ist / vnd thů jm also Zeuch das drümlein auß dem bündteleyn / du bedarffst aber das pündteleyn nit gar auff lösen / zeuch nur das drümleyn herauß / vnd schaw das du sie nit verwirst / vnd nym die läng von dem steg / da die saytten an werden gebunden / bis zu dem öbersten bundt / Vnd zeuch ein wenig starck an / vnd schlag an der rechten handt mit dem mittel finger an die saytten / schlecht die saytt nur zwen saytten lautter als sechstu zwu Saytten neben einander / So ist sie gut vnd gerecht schlecht sie aber wüst vnther eynander als sechstu viel saytten vnther eynander / so ist sie falsch vnd nit gerecht / Darumb zeuch ymmer ein wenig bas auß dem bündteleyn / vñ schlag daran / behalt nur die leng bis du ein gerechte findest / vnd wann du eyne findest / so gib der saytten ein wenig zu das in den steg gehört / das du nit das gerecht dareyn ziehest / dañ sie wirt falsch auffgezogen / vnd wañ du falsch saytten hast auff der lautten / So kanstu sie nimmermer recht zusamen ziehen / das sie recht lautt. Nun will ich dir zwo saytten auffreyssen ein gerechte vnnd ein falsche / darbey solstu sie lernen erkennen.


Also ist sie recht
Also ist sie falsch

Wie du die Bündt solt machen.

Wann dir ein Bundt abspringt/ so mustu acht darauff haben das du auch die rechten gröss wider nemest/ dann wañ du eyne nymst die zu groß oder zu klein ist/ So schlagen die saytten auff den bündten auff wann du darauff greyffst/ dann die ersten drey bündt werden von eyner saytten gemacht in eyner größ/ Vnd der vierdt vnd fünfft bundt werden ein wenig kleyner gemacht/ wann die ersten drey/ vnnd der sechst vnd siebendt bundt/ werden auch ein wenig kleyner gemacht/ dañ der viert vnnd fünfft ist/ Wilthu dann den achten auch machen/ so muß er gar kleyn gemacht werden/ Wañ du aber die bündt gar hinweck schnydst/ vnd wolst dir new bündt darauff machen/ vnnd wyst nit wo die vorigen weren gestanden/ das du die wider recht setzen könnest/ wie sie dann sollen steen/ So sich in dem dritten tayl diß buchs/ da hab ich gelerndt wie man die gryff finden soll mit eynem Circkel/ auff den klein geygleyn/ die kein bündt haben/ vñ wie ich da selbst gelernt hab wie mañ die gryff soll außteylen/ Also thů jm mit der lautten auch/ vnd wañ du es hast außtaylt so mach alßdañ alweg ein bundt auff ein strichleyn das du hast gemerckt.

Der Fünfft vnd letzt tayl diß Buchs/ darinnen anzaygt wirt wie du auß dem gesang in die Tabulatur der Lautten setzen solt.

Biß hieher hastu gehört kurtzlich wie du dich solt schicken zu der lernung auff der Lautten/ so will ich dir nun anzaygen wie du solt darauff aussetzen/ welches wann dus wilt lernen/ So mustu zuuor die notten erkennen/ in dem gesang perfect vnd Jmperfect auch in der proportz/ welches ich hab ordenlich angezaygt jm Andern tayl diß buchs/ da ich lern auff die geygen aussetzen/ daselbst magstu es suchen vnd darnach lernen/ Aber das mustu auch mercken/ was ein schlag in der Tabulatur ist das ist nur ein halber schlag in dem gesang/ Darumb wañ du aussetzst so vnther streych alweg zwen schleg in der Tabulatur/ wie du es in den vorigen fürgeschribnen stücklein auch finden wirst dasselbig ist alßdañ in dem gesang Jmperfect ein schlag/ wañ du aber auß dem gesang perfect wilt setzen so mustu in der Tabulatur drey schleg vntherstreychen/ dann im Perfect ist es auch nur eyn schlag/ Aber in der proportz seindt es der schleg alweg nur andertbalber/ wie du gnugsam gehört hast/ Nun so

merck aber auch auff das/wie ich dir die longa vnd maxima hab für gemacht wie du alweg ein dupff solt auff ein buchstaben machen/der dann auch zwen schleg in der Tabulatur bedeut die mustu aber in der tabulatur nit also machen/dann du must alweg zwen buchstaben dafür machen/vnnd auff eynen yeden seynen schlag/ außgenumen die da ein Cardinal auff steet oder wann die erst not in allen stymmen ein breuis ist/So magstu wol nur ein buchstaben machen/vnd ein dupff darauff/aber sonst in der stym wann schon ein maxima kumbt so můstu als viel buchstaben machen als viel sie schleg gilt in der Tabulatur das merck wol vnd eben.

Wann du nun die notten wie oben anzaygt ist also hast erkant so merck wie ich dich lernen will/das du auß setzst in die Tabulatur/ich will dir zu yetlicher stym ein defeleyn auffreyssen mit fünff linien/wie dañ dz gesang fünff linien hat/vnd will dir all linien vnd spacia bezeychnen mit den buchstaben vnd zyffern/wie dann die tabulatur hat/vñ was für ein buchstab oder zyffer an dem anfang deß gesangs in der spaci oder lini steet/der selb pleybt die gantz stym auß bis an dz endt es wer dann ein.fa.gemacht in dem gesang/wie ich dirs ordenlich will anzaygen/Nun ich mach dir die defeleyn auff mancherlay weys/vnd ich wirdt dir alweg drey stym zusamen setzen/die dann zusamen gehörn/das ist/der Discant/Tenor vnd Baß/vnd wañ du ein stücklein wilt aussetzen/ so sich nach dem defeleyn das darzu dient vnnd gehört/wie ich dirs hernach will anzaygen/Es ist aber das zu mercken/das nit aller gesang dűglich ist zu der Lautten/das erkenn vnd merck also/Wann du ein gesang hast/ vnnd der baß geet dieffer/vnd der Discant höher dann die defeleyn anzaygen/der selb gesang gehört nit zu der lautten/Darumb wann du ein gesang wilt aussetzen/so halt jn gegen den defeleyn vnnd probir jn dadurch/vnd wann du aussetzst so setz den Discant vor vnd alle schleg besunder zusamen/vnnd wann du in hast außgesetzt/ so nym darnach den Tenor/vnd setz auch ein yetlichen schlag vnther die vorigen schleg/Wilt du dann mit vier stymmen setzen/so nym den Alt vnd setz in auß dem Tenor defeleyn/vnd darnach nym den Baß vnd setz in auch vnther die andern schleg/vnd darnach tayl die stym ordenlich ein/all schleg zusamen vnd die mensur darauff/ wie ich dir hernach ein stückleyn will fürschreyben darin du sehen wirst wie man auß dem gesang setzt/vnd wie mans recht vnd ordenlich soll eintheylen ꝛc..

Von dem Discant.

Wann du ein Discant ansichst/so steet gemaynklich auff der vnthern oder andern lini/ ein zaychen wie ein laytter/ das hayst singnū oder clauis vnd wirt in dem gesang .c solfaut genant/ bey welchem singno oder clau du erkennen magst/wie der gesang angeet/da mustu die stym auch bey erkennen/Wie du solt ausssetzen/den linien nach darffstu nit setzen/ du must disen vorgenanten zaychen nachfolgen/ vnnd mercken wie die Buchstaben odder zyffer sollen steen / wann das zaychen auff der andern lini stedt so pleyben die buchstaben nit auff den linien vnd in den spacien/Als wann es auff der vnthern lini stündt/Es hat aber etlicher Discant ein g.auff der andern oder dritten linien / das hayst gsolreut / Wann du dann ein rotunds ♭ findest auff eyner lini / dasselb hayst ein fa. hatt es aber das rotund ♭.nit/ so hayst der selb gesang ein mi / Darumb das du es dester baß versteest / so will ich dir hernach etliche defeleyn fürschreyben vnd die Claues darzu/ darin ich erstlich will beschreyben das fa. darnach das mi.

Von dem Tenor.

Deßgleychen ist es in dem Tenor / wann du in ansichst/so hat er auch den clauem wie der Discant / nemlich das c solfaut auff der dritten lini/oder vierthen oder auff der obern/es steet auch zu zeytten auff der andern lini/ da mustu mercken/ Wann der Discant vnnd baß in den defeleyn recht steet zu dem gesang / vnnd der tenor nit/ so mach dir fünff lini vñ setz den clauem das er auch recht stee zu dem gesang /nur das der Buchstab pleyb auff dem clauem / den ich darauff gemacht hab / Also magstu mit den andern auch thun / wann dir in eyner dafel zwu stym recht steen zu dem gesang/ So magstu die dritten selber machen das sie auch recht steet / wan es sich anderst will leyden dz sie dir nit zu hoch oder zu nider werden/ Aber den buchstaben den ich auf den clauem hab gesetzt/ schaw das du jn auch darauff setzest/Es steet auch in etlichen tenorn vnter dem claues in der spaci/ ein rotundts ♭.das ist auch ein fa/ hat es aber das fa ♭.nit / So hayst d selb gesang ein mi wie du in dem discāt auch gehört hast/ vnd in den defeleyn sehen wirst/wilt dañ den Alt setzen so setz in auch aus dem tenor defeleyn.

D

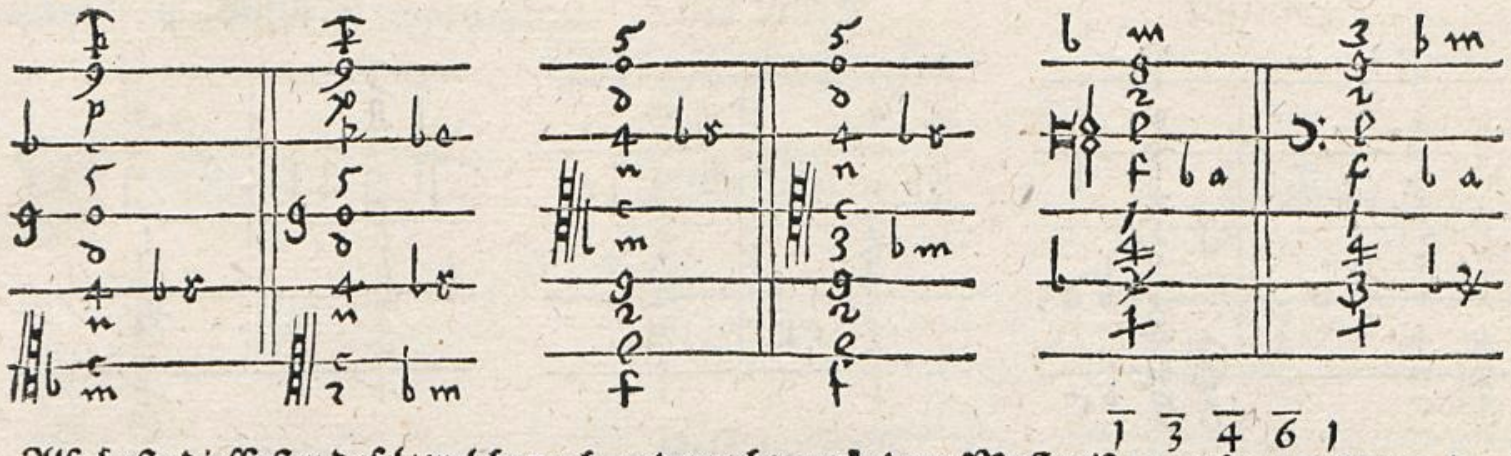
Wann du ein Baß ansichst so hat etlicher ein zaychen wie ein halber Circkel/ vnd zway kleine düpfleyn dahinder/ oder eyns wie ein longa wirt gemacht/Aber noch ein anders wie du es in den defeleyn wirst sehen/die ich dir zum Baß auff reyssen will/vñ der selben eyns sey welches es well das hayst F faut in dem gesang/ Ist aber auch ein rotunds ♭. auff eyner lini gemacht/ das hayst ein fa. ist aber keyns da so heyst der selb gesang ein mi/ wie du bißher gnůgsam gehört hast/ vnd auch in den defeleyn finden vnd sehen wirst.

Nun werden mer fa in dem gesang gemacht/wie ich dauorn auch anzaygt hab/ die selben stehen in dem gesang dinnen vnd nit zuuorderst/ dasselbig fa. wo es in dem gesang steet/ gehört nur zu der notten die gerichts nach dem fa hernachfolgt/ vnnd nit zu den andern notten/dann so baldt die selb nott auß ist/ so geet das fa. die andern notten die eben auff der lini odder in den spacy steen nichs mer an/ Es werd dann auch eyn fa. für ein yetliche geschriben/die selben fa. will ich dir neben auff die defeleyn auch auffreyssen/ vnnd neben die andern buchstaben schreyben vnnd dazu machen/ Wann dir der eyns im aussetzen bekóme in eyner stym/ was du für eyn buchstaben must machen/ Nun will ich dir die defeleyn fürreyssen/ vnnd zu yeder stym sein clauem setzen/ vnd all lini vñ spacia mit der Tabulatur beschreyben/ Aber keyn zeychen deß gesangs Perfects oder imperfects will ich dir darzu setzen/du must auff die selben im gesang acht haben/ wann du auß wilt setzen.

Folgen hernach die Defeleyn zum aussetzen.

Die Erst Dafel.

Diſcant Tenor Altt Baſſus



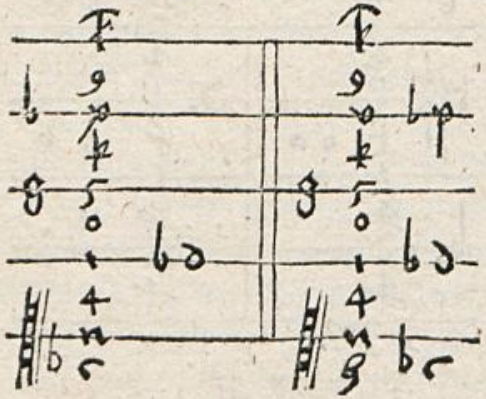
1 3 4 6 1

Alſo haſtu die Erſten dafel / welche nach art der rechtgegründten Muſica iſt gemacht / vnnd wann du ein geſang haſt / das der Diſcant nit höher vnd der Baß nit niderer dañ dir die dafel anzaygt / ſo magſtus darauß ſetzen / wiewol nit gar daran gelegen iſt / ob gleych in dem Baß ein noten oder zwu auff die vnthern lini geet / ſo nymſtu nur die octaff da für / du muſt aber eben acht haben auff den clauem / das er jm Baß auff der lini / auff welcher er in dem defeleyn ſteet / das merck in allen defeleyn / vnd wann du eyn geſang haſt / der in dem Baß gar viel auff die vnthern lini geet / So ſetz daſſelbig ſtückleyn in den abzug / vnnd mach dir ein beſonders defeleyn zu dem baß / vnd verzaychen dir die lini vnd ſpacia mit den zyffern die ich vnther der dafel hab vnther die andern geſetzt / mach auff die vnthern lini die zyffer 1 in die ſpaci darnach die 3 vnd ymmer alſo fort ꝛc.

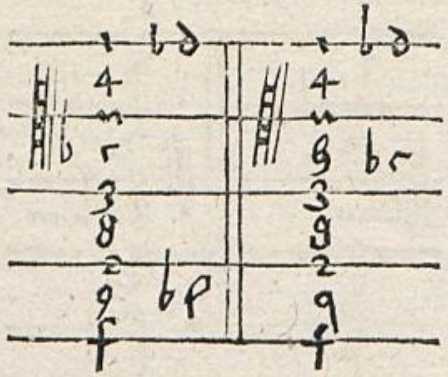
Die Ander Dafel.

Wann du aber nit in dem abzug wilt schlagen/ So setz dasselb stückleyn auß der andern dafel / das geet nit in dem abzug.

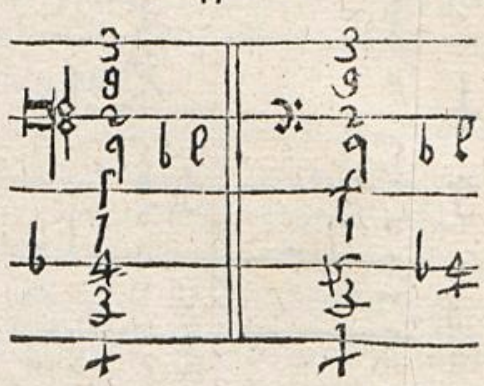
Discant



Tenor Alt

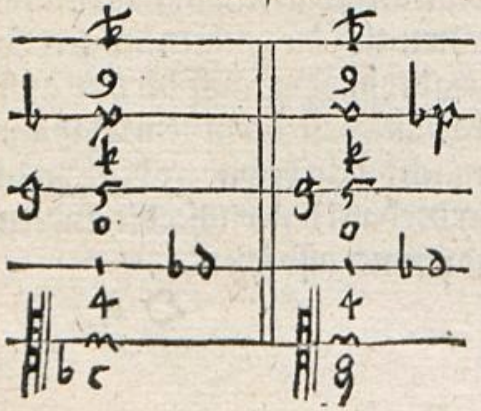


Bassus.

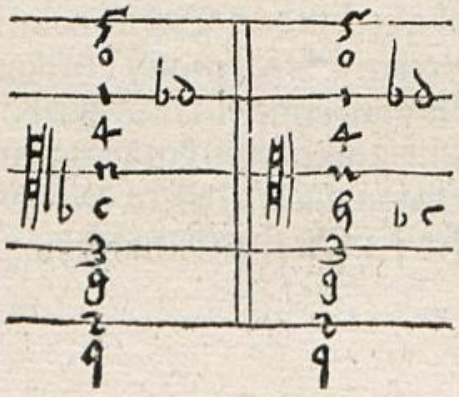


Die Dritt Dafel.

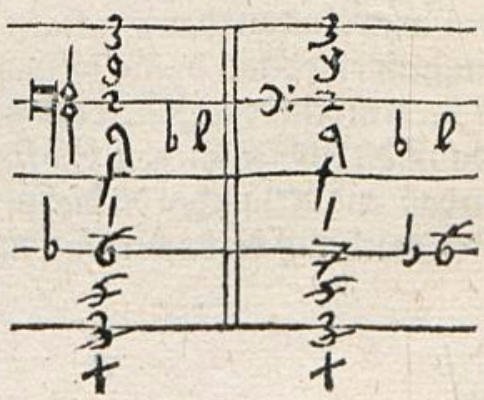
Discant



Tenor Alt



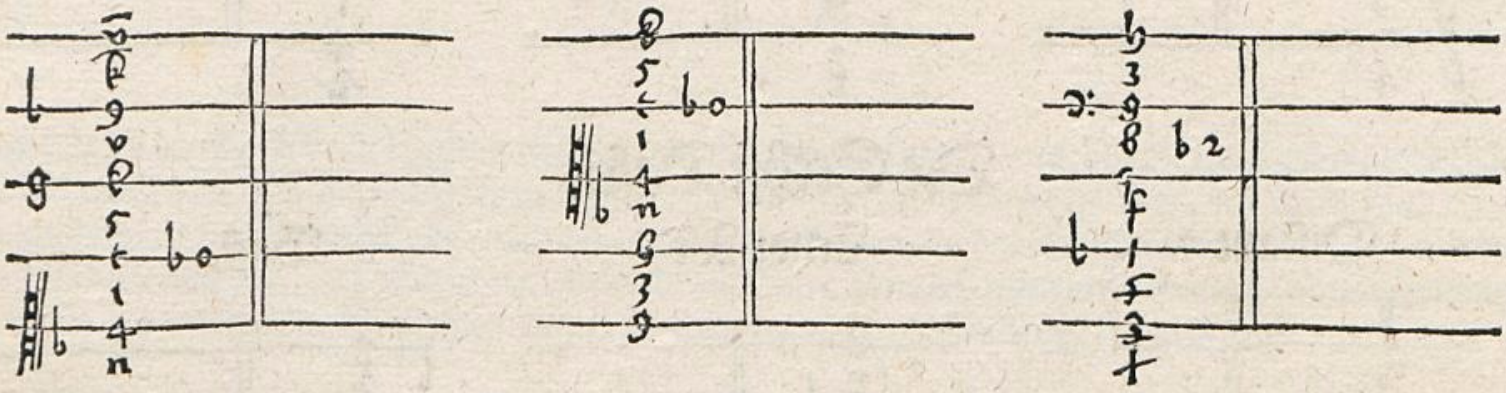
Baß.



Nun auß diser dritten Dafel magstu in den abzug aussetzen/ wañ du aber nit magst darauß setzen/ so folgt die virdt hernach/ darauß setz/ Aber der gesang muß nur ein fa. sein zu der firdten dafel/ es dient keyn mi darzu/ Vnd welcher sich hierauff begibt darauß zu setzen vnnd zulernen der wirt wol lieplich ding hören/ da vornen ein stückleyn/ Ich klag den tag ꝛc. mit dreyen stymmen/ dasselbig ist auß diser vierten tafel gesetzt worden daselbst magstu dir deß ein exempel nemen.

Die Vierdt Dafel.

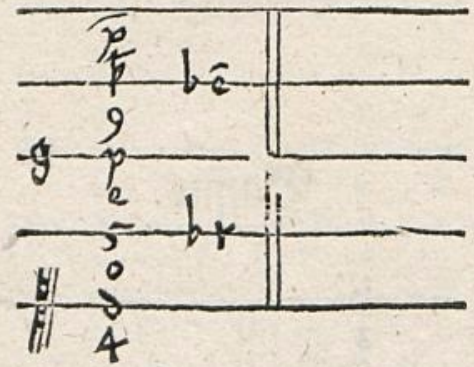
Discant Tenor Alt Bassus.



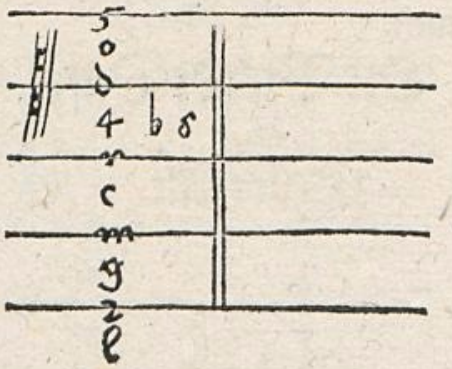
Also hastu vier dafel darauß du magst setzen in den abzug vñ in den rechten zug/ Nun will ich dir noch drey fürreyssen/ damit du wol lernst aussetzen/ vnd was du auß disen dafeln allen nit kanst aussetzen/ das diendt nit zu den aylff saytten/ Aber zu der fünfften dafel diendt nur eyn mi vnd zu der sechsten nur ein fa. Aber die siebend vnd letzt ist ein fa. vnd eyn mi.

Die Fünfft Dafel.

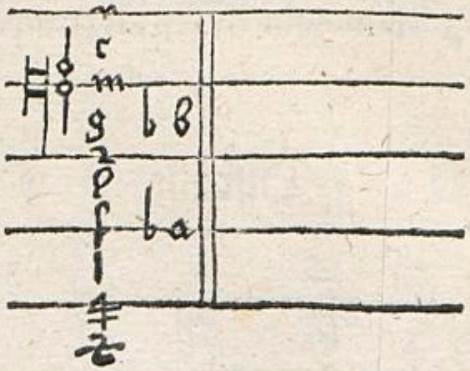
Diſcant



Tenor Alt

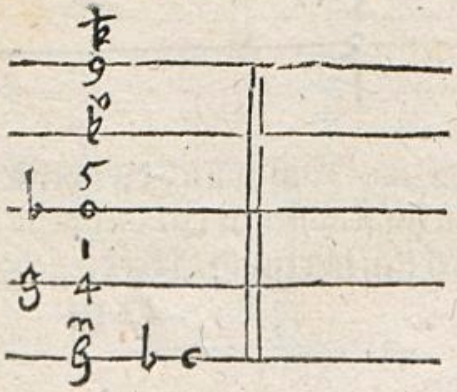


Baſſus.

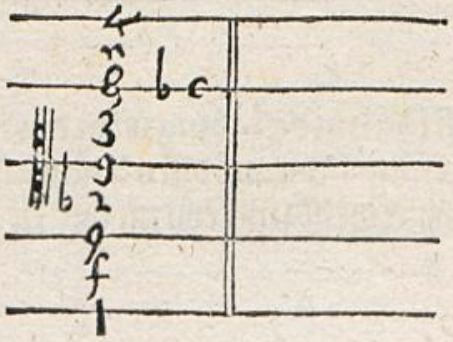


Die Sechſt Dafel.

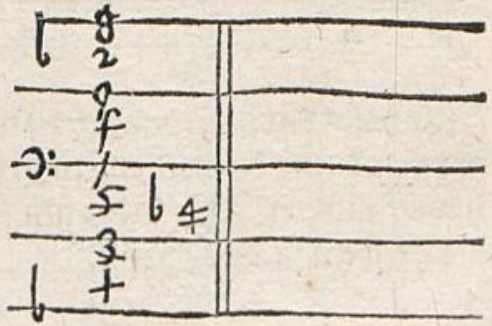
Diſcant



Tenor Alt

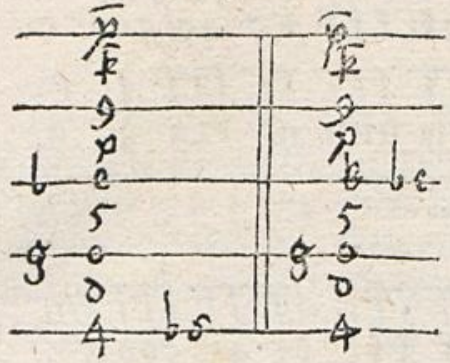


Baß.

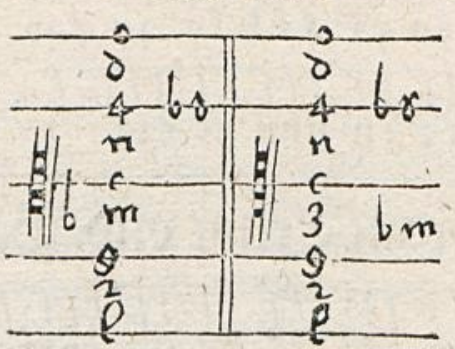


Die Siebendt Dafel.

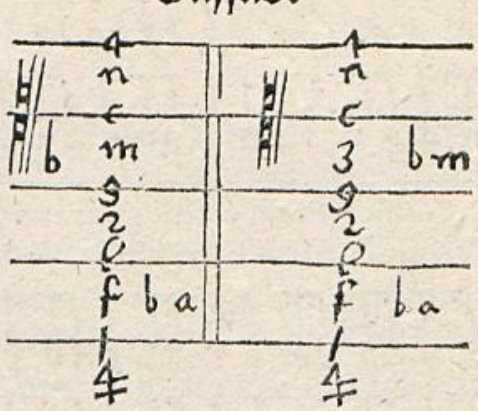
Diſcant



Tenor Alt



Baſſus.

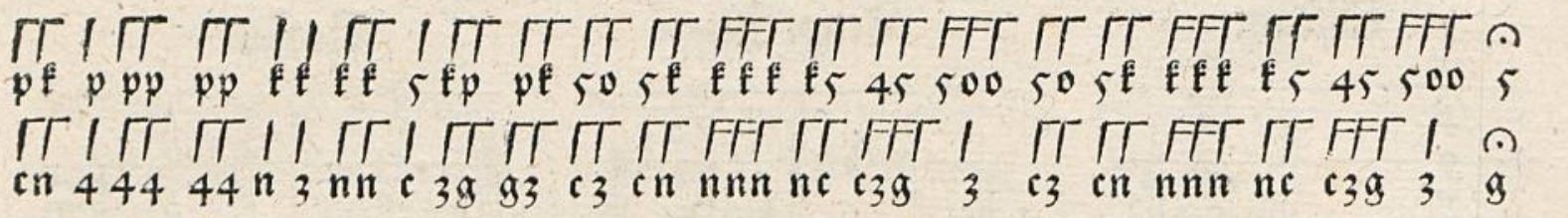


Nun will ich dir ein ſtückleyn auß dem geſang in die Tabulatur ſetzen / damit das du ſeheſt wie man jm thun ſoll/Erſtlich ſetz den Diſcant/darnach den Tenor/wilt du dann mit viern ſetzen / ſo ſetz den Alt auch auß dem deſeleyn das zu dem tenor gehört/darnach den baß/Von erſt ſetz ich dir den Diſcant alleyn/darnach den tenor dazu/vnd darnach den Baß/vnd wann ich ſie hab auß dem geſang zuſamen geſetzt/will ichs darnach eintayllen wie es ſein ſoll/vnd wie ich im thue/ Alſo thů ym auch mit dem auſſetzen/wie hernach folgt.

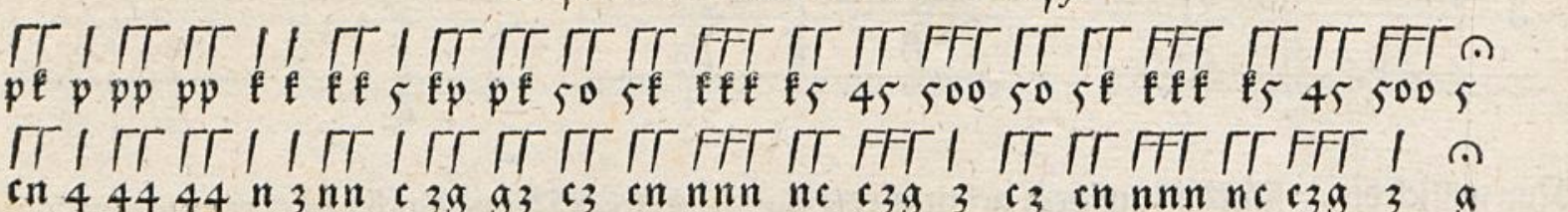
pf p pp pp f f ff 5 fp pf 50 5f fff f5 45 500 50

5f fff f5 45 500 5 Diſcant alleyn.

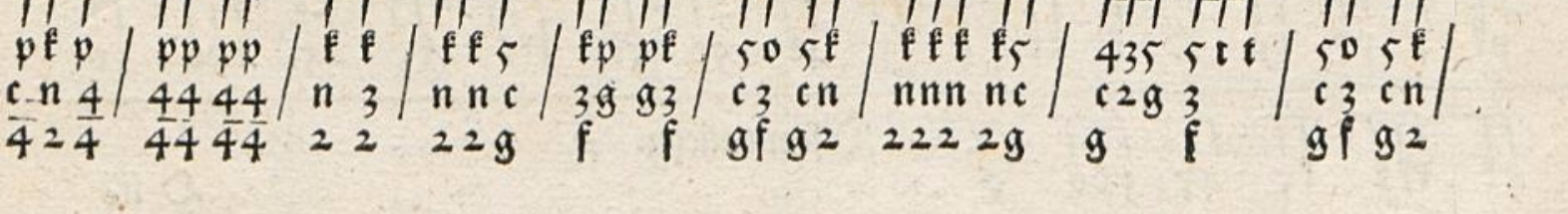
Discant vnd Tenor.



Discant Tenor vnd Baß.



Scaramella. Nun volgen hernach die drey stim eingeteylt.



fff	ff	fff	fff	o
kkk	k5	535	5tt	5
nnn	nc	c2g	3	g
2222	g	g	f	l

Nun hastu ein vnterricht wie du im thun solt/nun ist dir not zu wissen/wan du erst wirst setzen in die tabulatur/so begibt es sich offt das ein buchstab vnd ein ziffer zusammen kumen/die auff einer saytten steen/als das o vñ die ziffer 4 oder dz n vñ die ziffer 3/das wil ich dir ein wenig anzaygen wie du im thun solt/Nemlich also/wan dir das o vnd dz 4 fürkumbt so mach für das 4 den buchstaben z so kanstu sie beyde schlagen/kumbt dir dañ das n vñ die ziffer 3 für im aussetzen/so mach für die ziffer 3 den buchstaben r so kanstu es auch schlagenn/Es begibt sich auch offt dz das 9 vnd das d zusammen kummen im aussetzen/oder das f̄ vnd c oder g/das kanstu als dan nit wol ergreyffen/dan es ist dir zu weyt von einander/Darumb wil ich dir die buchstaben für schreyben/vñ alweg den buchstaben dar vnther setzen der die selben stym hat damit welchen du nit kanst haben das du ein andern nemst/den du greyffen kanst/vnd doch die selb stim hat.

Also kummen sie auß dem gesang.

1 a f l 2 b g m 3 c h n s 4 d i o 5 e k p

6 7 8 9 r ā f̄ l̄ r y b̄ ḡ m̄ z̄ c̄ h̄ n̄ et d̄ ī ō

So nim alweg den vndern darfüer/wan du den öbern nit kanst haben/dan sie haben ein stim.

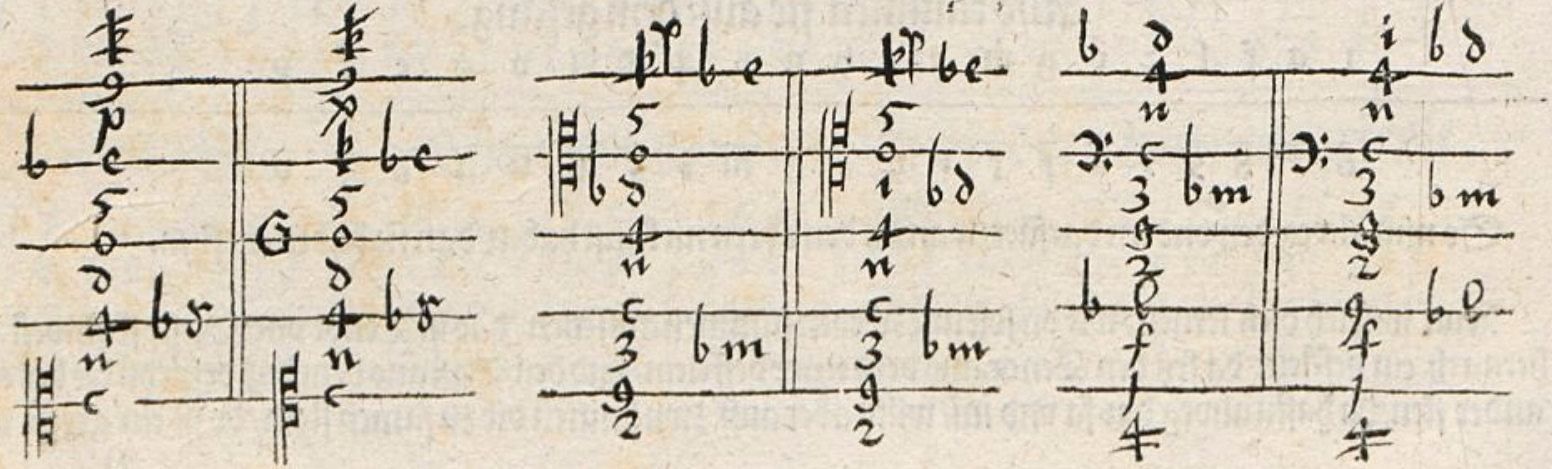
Nun will ich dich lernen/wie du solt mit zweyen stimmen aussetzen/das ist Tenor vnd Baß/so findest du hernach ein defelein/da setz den Tenor aus dem tenor deffelein/vnd den Baß aus dem baß defeleyn die bey einander sten/da hastu alweg das fa vnd mi/wiltu aber auff zwu lautten die zu samen steen/ds ist ein grosse vnd

ein kleyne aussetzen/ das jr zwen mügen zusamen schlagen/ so setz den Alt vnd Baß zusammen zu der grossen lautten/ vnd den Tenor vnd Discant zu der klein lautten/ du must aber den Alt auß dem tenor defeleyn/ das bey dem Baß steet/ zu dem baß setzen/ vnd magst den Fagant auch darauß setzen zu dem baß/ Wann du ein stückleyn mit fünffen hetest/ vnnd auß dem einlitzigen Tenor defeleyn/ mustu den tenor zu dem Discant setzen/ wann du aber ein stückleyn hettest das sich der Tenor nit woll zu dem discant schicket/ so setz jn zu dem baß/ auß dem tenor defeleyn das bey dem baß steet/ vnd den Alt zu dem discant/ auß dem einlitzigen tenor defeleyn.

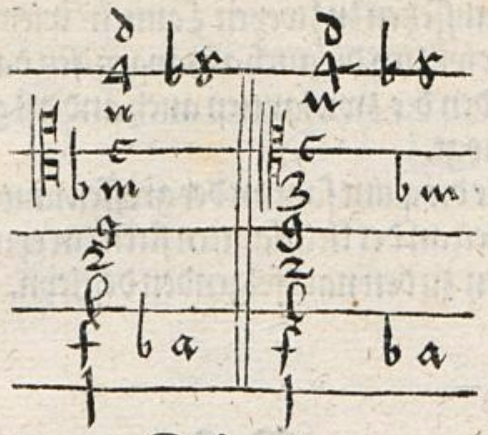
Wie die zwů Lautten zusamen gezogen sollen werden.

Wañ die eyn laut/ es sey die groß oder die klein/ recht gezogen/ wie dann ein Laut steen soll/ so müssen die mittel saytten an der grossen lautten/ ein octaff nyderer stehen/ dann die gesang saytten an der klein Lautten steen/ so steen sie recht zusamen Wañ du aber wolst mit eynem kleynen geigleyn ein discant zu eyner Lautten geygen/ so muß die quint sayt an dem kleyn geigleyn ein octaff höcher ston/ dañ die gesang saytten an der Lautten steen.

Discant Tenor Alt Vagant Baß.

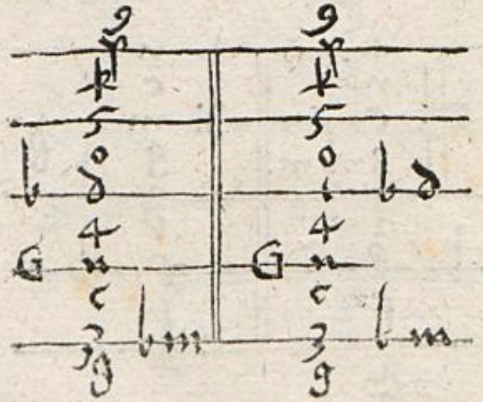


Das einlytzig Teno: Defeleyn.

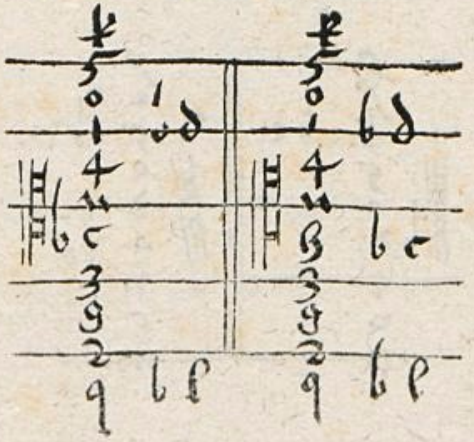


Wann du aber ein gesang wolst aussetzen zu zwayen Lautten/vnd er gieng dir zu hoch/so setz in auß den nach folgenden defeleyn.

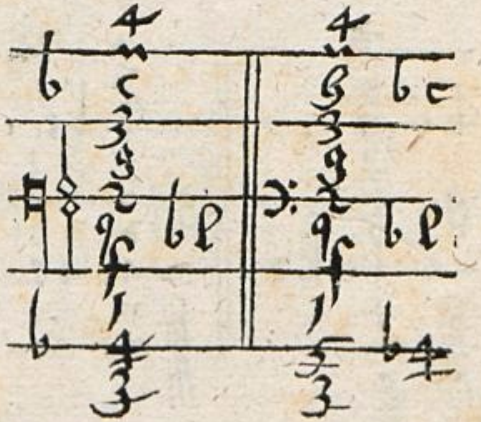
Discant



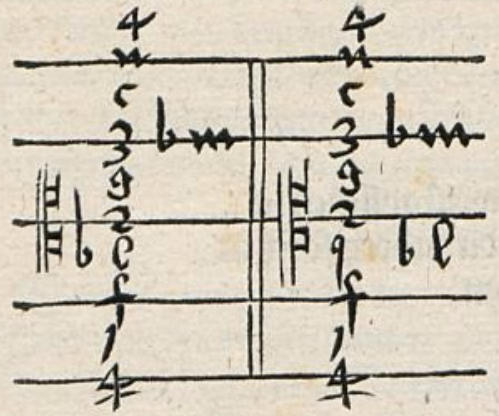
Teno: Alt Vagant



Baß.

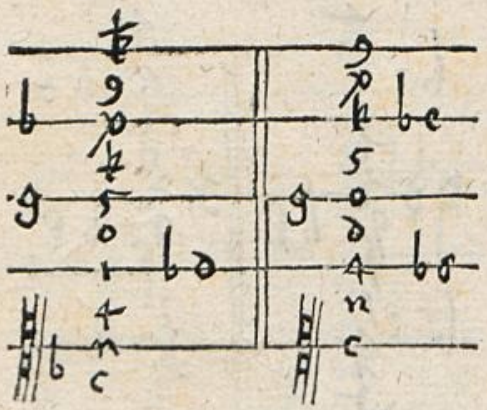


Das einlytzig Tenor defeleyn.

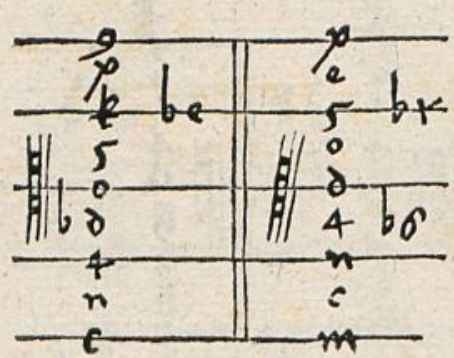


Also hastu kurtzlich wie du solt aussetzen zu zweyen Lautten/ wiewol etlicher setzt auff ein andere art/ die will ich dir auch anzaygen/ setz darnach wie es dir wol gefelt/ vnd werden die zwu lautten auch anderst gezogen wann ich dirs vor hab anzaygt.
Also mustu sie zusamen ziechen wie die quint sayt an der grossen lauten steet/ Also müssen die gesang saytten an der klein lautten steen/ in eyner höch/ so steen sie auch recht zusamen zu den nachfolgenden defeleyn.

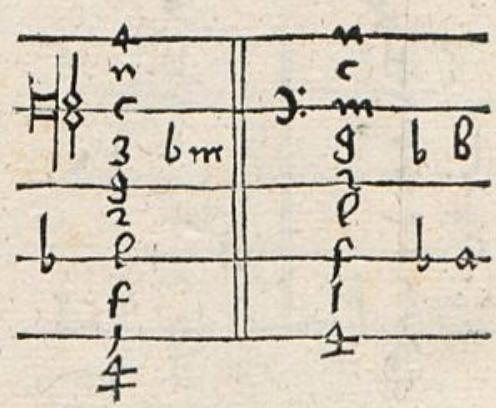
Discant



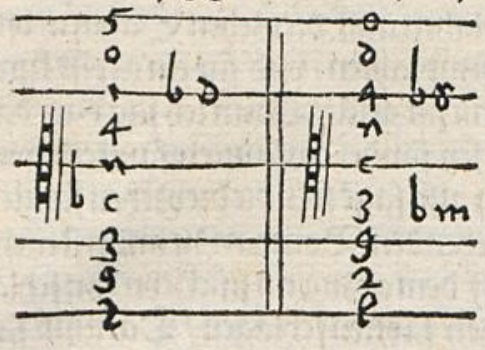
Tenor Alt Vagant



Baß.

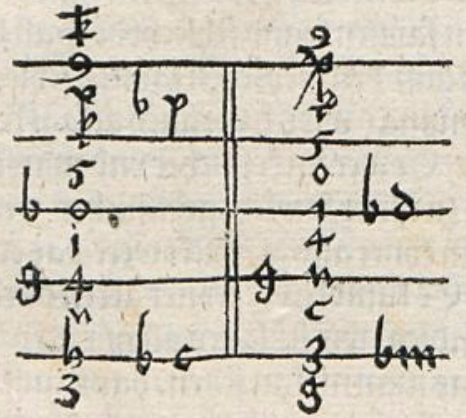


Das einlytzig Tenor defeleyn.

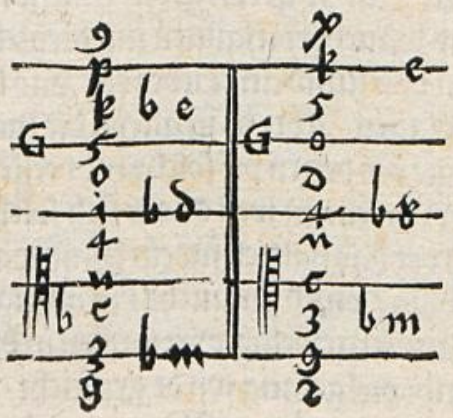


Folgt die Dafel hernach zu dem hochen gesang / wie du zu vor offt hast gehört.

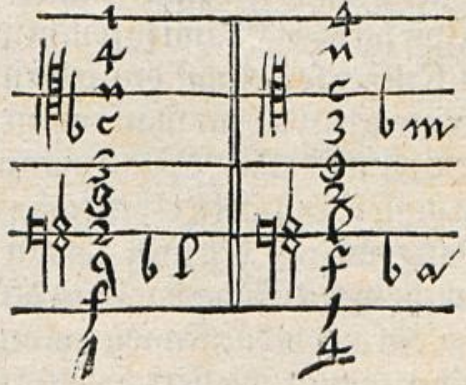
Discant



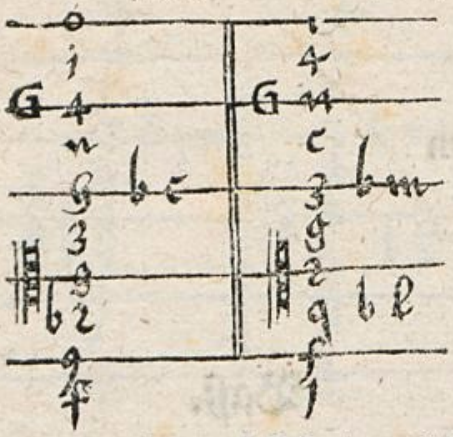
Tenor Alt Vagant



Baß.



Das einlytzig Tenor defeleyn.



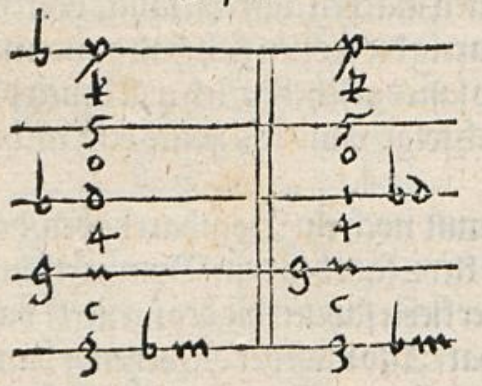
Folgt ein vntherricht von den dreyzehen Saytten.

Es vnther steet sich mancher zu schlahen auff dreyzehen Saytten/ vnd dasselbig also hoch vnd treffenlich außzuprayten / vnd fur ein grosse kunst außzuschreyen / welches mir doch gantz nit gefelt/ Dann ich sag das/ das es wie es mancher braucht keyn kunst sey/ sonder ein lauttere faulkeyt/ vnd ist allen Lautten ein schand/ So ich ja also sagē soll/ die dreyzehen saytten haben/ dañ sie gebrauchen/ den dreyzehenden Bomhart zu anderst nichs dann zu dem abzug/ vnd welcher auff dem abzug ein stückleyn kan schlagen der kan es auch auff den dreyzehen saytten schlagen / Darumb sag ich wo mans anderst nit dañ zu dem abzug braucht / dz es nur vmb rūms vnd eer willen geschicht/ Vnd das man also darmit will gesehen sein/ vor welchem mißprauch sich ein yetlicher hüt/ Dañ es ist eyn grosse schandt / wo eyner etwa zu verstendigen vnnd geschickten lautten schlagern kumbt / vnd braucht eyn lautten mit dreyzehen saytten / vnnd schlecht doch all sein ding nur im abzug/ dann so spricht man von stund an/ Lieber das/ das du auff den dreyzehen saytten schlegst/ will ich gleych so wol auff den aylffen schlagen/ Aber dz ist alleyn die maynung (wie ich vor auch gesagt hab) das eyner gern wolt/ das man von im sagte bey denen die solchs nit versteen/ Er wer ein köstlicher vnd maysterlicher lautten schlager/ Wann man aber von einem west das er sich solchs zu eyner faulkeyt gebrauchet/ wurdt es ym deß lobs eyn tayl wol vertreyben/ Aber das halt ich für ein kunst/ wann eyner also geschickt were/ das er all seyn ding nur auff den aylff saytten schlūg / vnnd gar nichs ym abzug / Es kumbt aber keyner geren daran/ es braucht zu viel übung/ das eyner der Lautten geweltig wirt vnthen in bündten/ wir schlagen all nur gern das wir nit viel müe bedürffen/ wiewol yetzundt viel gesang wirdt gemacht / das man nit kan setzen / dann auff die dreyzehen saytten/ wie sie recht sollen steen/ nit im abzug/ Wann du aber wilt erkennen ob eyner recht künstlich ding auff den dreyzehen saytten schlag / So schaw erstlich wie der oberst Bomhart stee / steet er wie die gesang saytten steen/ so schlecht er recht künstlich ding auff den dreyzehen saytten/ steet aber der ober bomhart dem kleyn

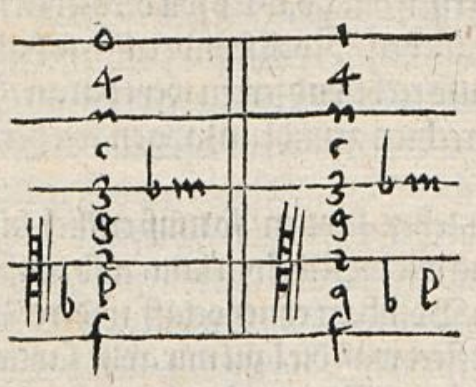
bomhart gleych/wie man dañ eyn lautten mit aylff saytten auff den abzug zeucht/so braucht ers nur zurfaulkeyt vñ zu eynem rüm/vnd ist ye ein nerrisch ding/das ich solt dreyzehen saytten machen auff eyn lautte von eyner notten wegen/wie sie es dann gebrauchen/Noch seyndt etlich so halßstarrig die wöllen sich halt dauon nit lassen dringen/vnd maynen ye es sey also recht/vnd jerren weyt daran/Ich laß es geschehen/ich will denen die es recht begeren zu lernen kurtzlich den rechten grundt anzaygen/wie hernach folgt/vnnd mit gottes hilff nichts verhalten ꝛc.

Wann du wilt lernen auff den dreyzehen saytten/so muß erstlich die Lautt noch ein Bomhart haben/den mustu also ziehen greyff auff das .f. vnd wie die selb stym laut/also muß die kleyn sayt bey dem Bomhart lautten/in eyner höch/Darnach zeuch den Bomhart eyner octaff nyderer zu der kleyn saytten die bey im steet/vnd wie der ober bumhart zu der quint sayt steet wañ die laut nur aylff saytten hat/Also muß der dreyzehendt bumhart zu den gesang saytten steen/Nun so merck wie du/den dreyzehendē Bomhart auff dem gryff bezeychnen solt/So mach vnthen auff die deck/da die zyffer stehen die du ledig solt schlagen/vnther den selben Bomhart mach ein groß. A. dasselb a. woes in d' Tabulatur kumbt mustu auch ledig schlagen/Darnach auff den ersten bundt eyn groß B. auff den andern ein groß C. auff den dritten ein groß D. auff den vierthen ein groß E. auff den fünfften Bundt ein groß F. Also hastu genug auff dem bumhart/wiewol wann du wilt auff den dreyzehen saytten lernen/so magstu den Bomhart beschreyben wie du wilt/alleyn das es ein vntherschydt hab vnther den andern Buchstaben vnd zyffern/Mit der lernung vñ applicatz ist es eben ein ding als schlügstu mit aylff saytten/alleyn merck das du die dreyzehen saytten/ziehest wie ich dich gewisen hab/So ist es recht vnnd künstlich/Nun will ich dir zu den dreyzehen saytten außzusetzen/zway defeleyn fürschreyben/vnnd darbey in eynem yetzlichen das fa. vnd mi mit jren buchstaben vnd zyffern beschreyben/wie es seyn soll ꝛc.

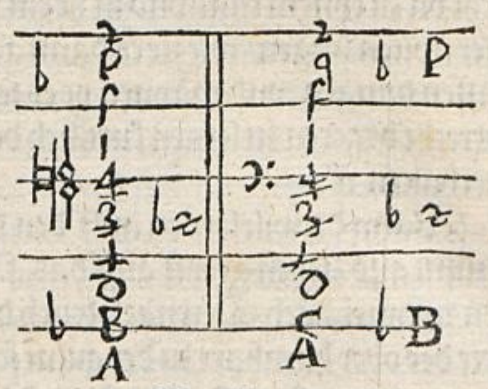
Discant



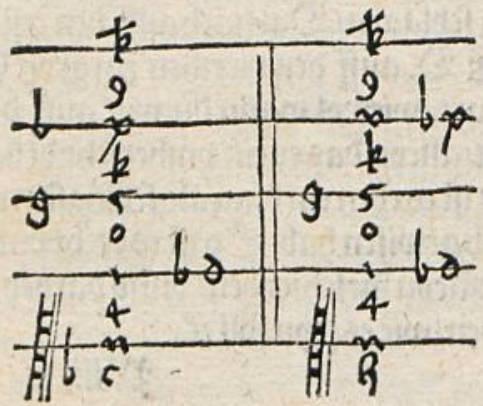
Tenor Alt



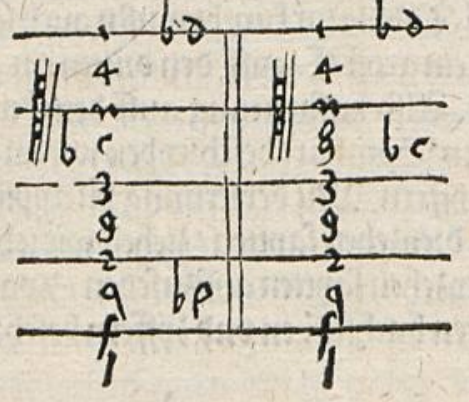
Bassus.



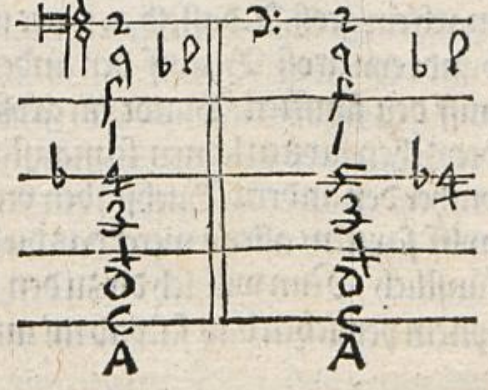
Discant



Tenor Alt

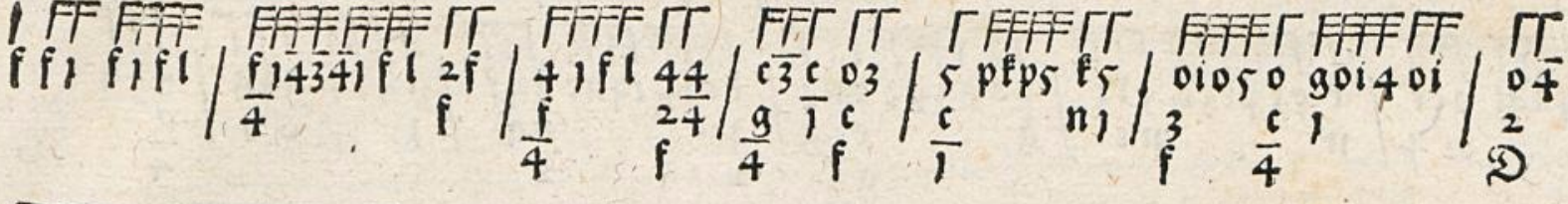


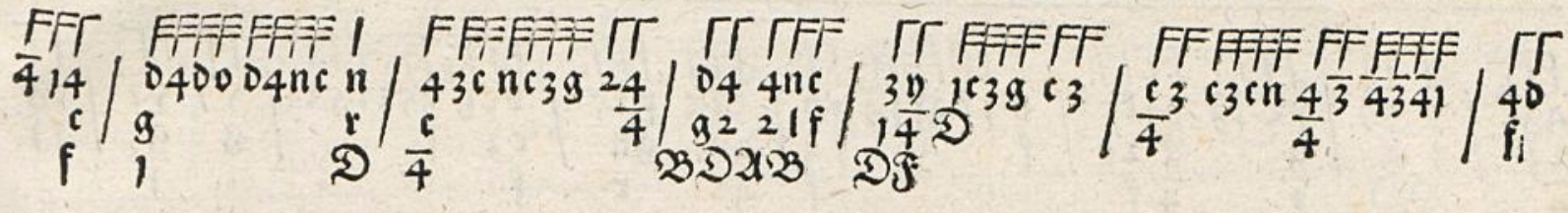
Bassus.

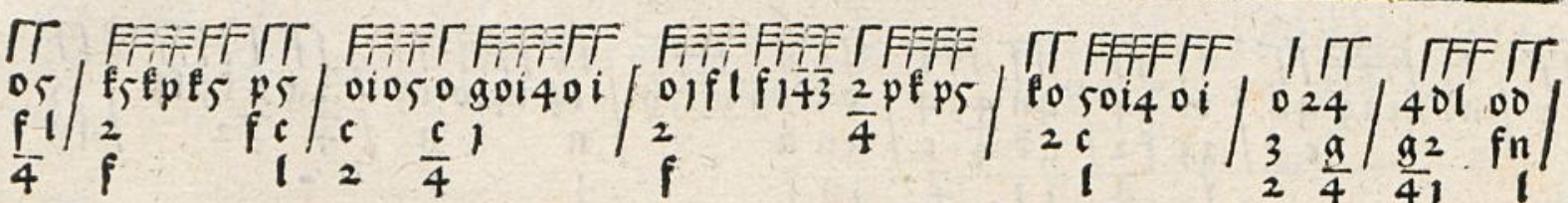


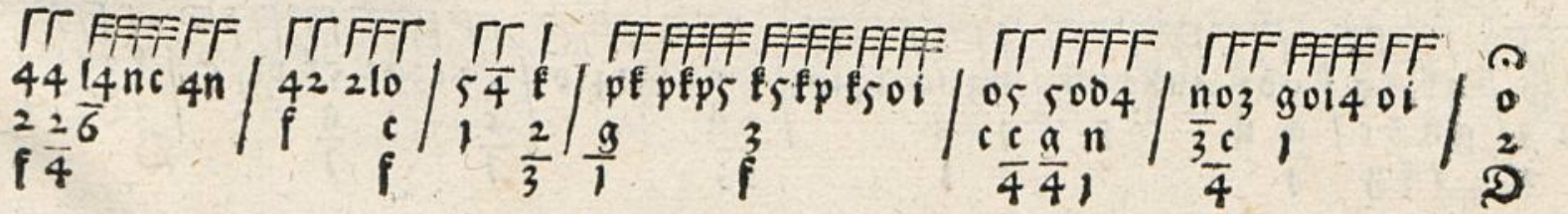
Also hastu zwu Dafeln zu den dreyzehen saytten/ vnd wañ du lernst vnd mer dafel bedarffst/ so wirstu es mit der zeyt wol lernen auß den ersten die ich zu den aylff saytten hab gemacht.

Nun volgen etliche stucklein hernach in der Tabulatur zu den dreyzehen saytten.



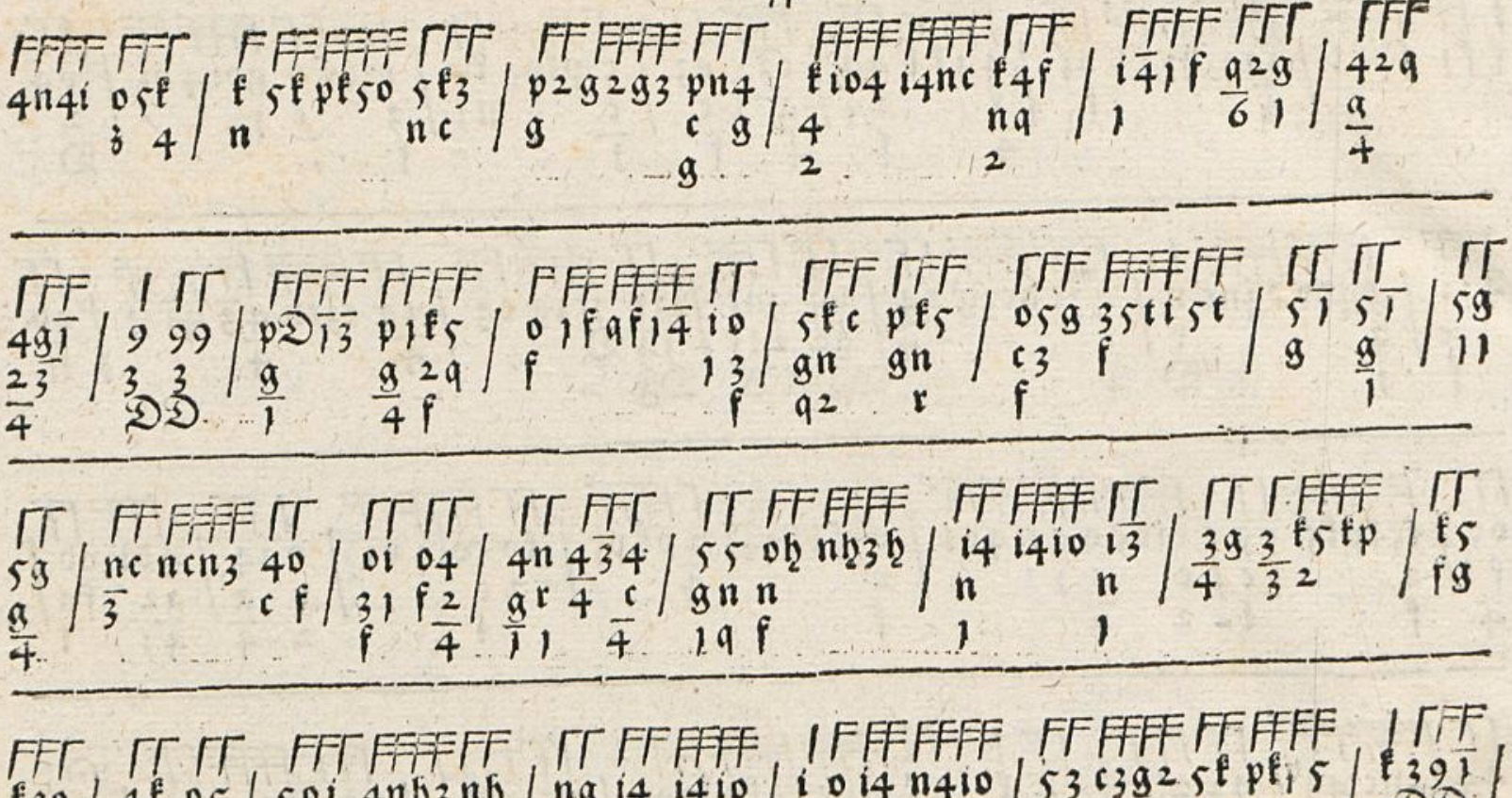


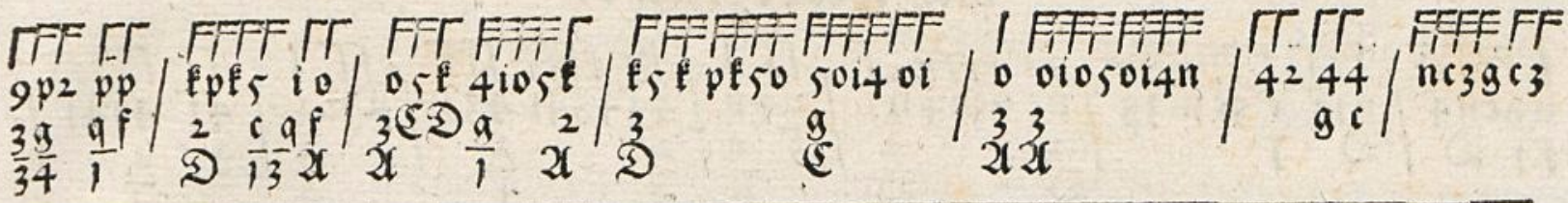


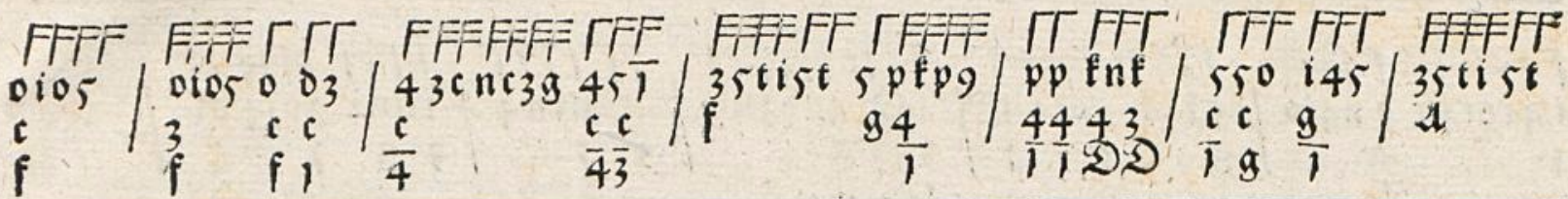


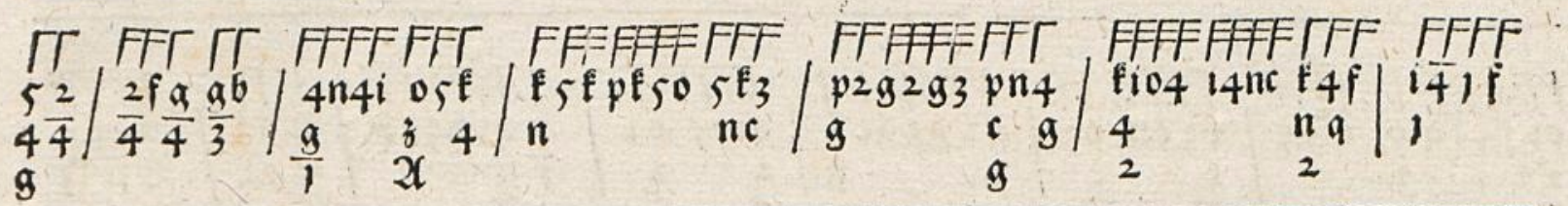
Dich als mich selbs.

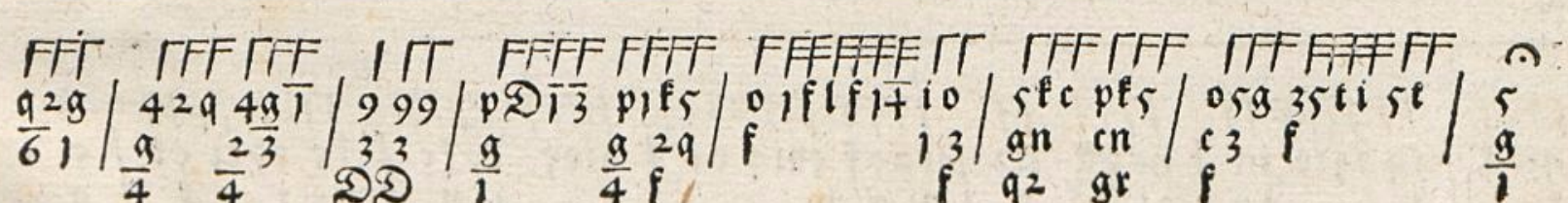
Cenespas.



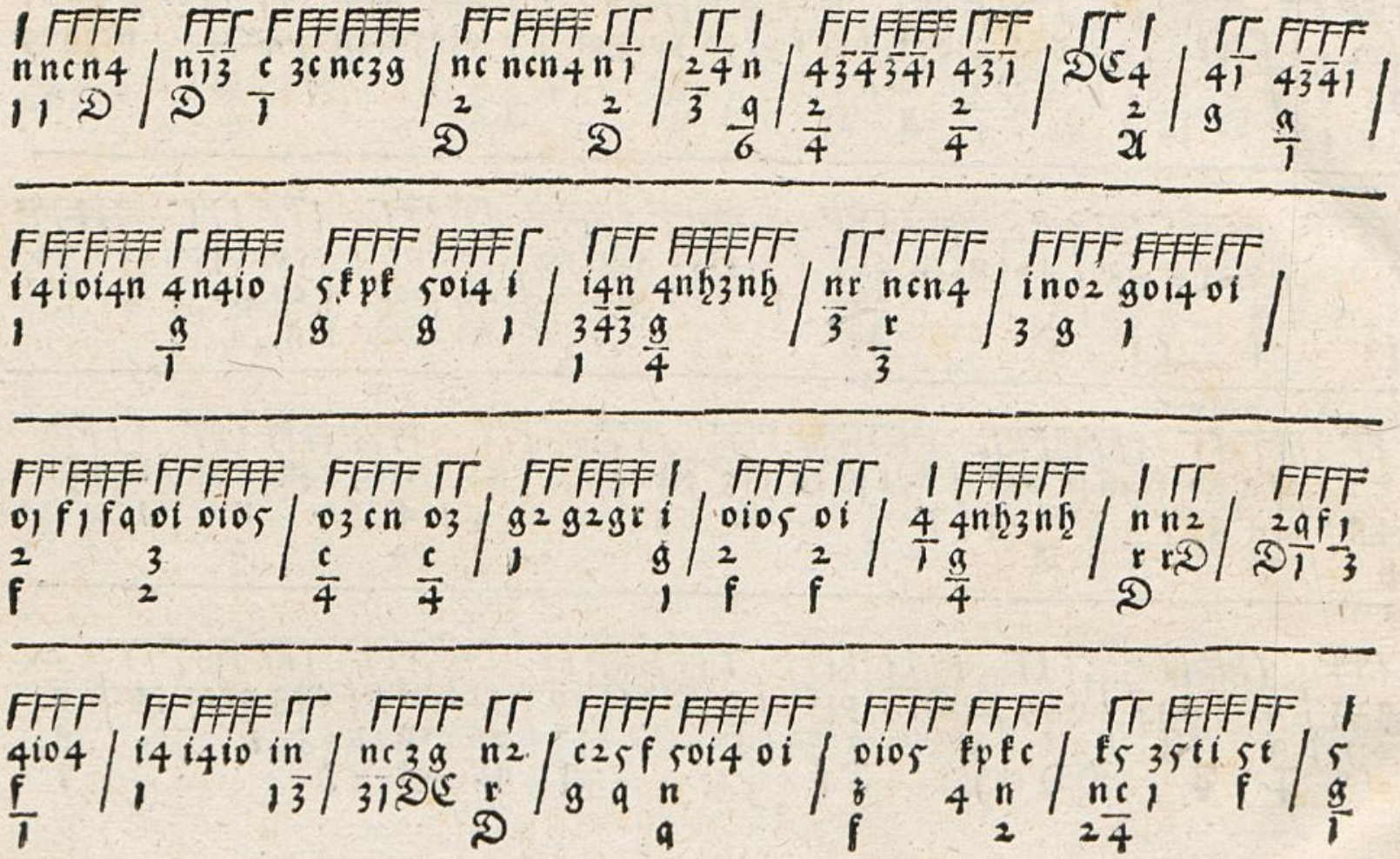


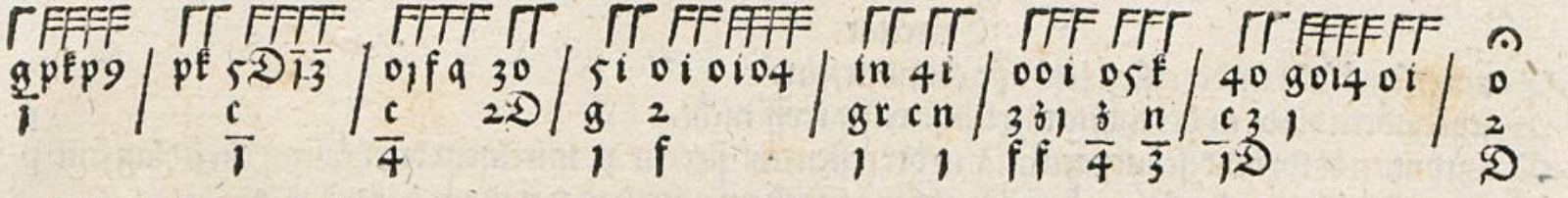






Ach werde frucht.





Also hastu drey stucklein zu den dreyzehen saytten/ vnd endt sich diß buch/Wie wol ich auch solt angezaygt haben /wie man im aussetzen rißlein vnd leyfflein machen solt/ bedunckt mich an not sein/ dann welcher woll schlagen kan/ der darff sein nit/ darumb ich es itzundt laß gut sein.

Hiemit wil ich diß mein schreyben im pesten vnd allem gueten furgenumen verenden/ dann mich geduncket/ ich hab hierin souil mir Gott genad vnd verstands verlihen hat nichts verhalten/ sonder allen solcher kunst vnerfarnen vnd doch libhabern zu gůt vnd zu nutz muglichen vleyß fürgewendt/ bey welchen ich verhoff werdt diß mein schreyben zum besten vnd zu danck an genommen/ Nach den andern nachredern frag ich nichts/ ich hab das mein gethan der iugent zu gut/ damit sie auch sich zu ebner zeit belustigen vnd ergetzen mügen/ vnd anders vbels dadurch vergeß/ Das ich aber etliche ding so schlecht vnd so einfeltig vñ gantz kindisch fürgeben hab/ dz hab ich den vnerfarnen zu gut than/ damit sie es wol verstehen vnd das selbig auffs bast einbilden mögen/ Ich habs nit für die erfarnen geschriben/ dan ich weyß ia wol die gelerten durffen keines lermaysters sie sind für sich geschickt genug/ Darumb bit ich einen itlichen dem diß mein schreyb en/ zu handen kumbt er wöl es zum besten versteen vnd annemen/ mein fleyß vnd geneygten willen treulicher weyß erkenen vnnd außlegen/ wie ich dann das bey allen verstendigen vñ danckbaren zuerlangen keyn zweifel trag/ damit wil ichs gluckselig enden/ Gott sey allayn lob eer vnd preyß vnd glori in ewigkayt Amen.

Gedruckt zu Nurenbergk durch
Jeronimum Formschneyder.

Correctur

B am ersten bladt in der ersten zeyl/ liß gebunden sein.
B am andern bladt in der eylfften zeyl/ ließ/ vnd greyff nicht.
C am dritten bladt im discant paciencia/ in der ersten zeyl/ stet ein p mit einem dupf/ sol nur ein schlag sein p
D am ersten bladt in der fug im baß am anfang mach ein .c. fur das .n. vnd ein .d. fur das .o
E am andern bladt an der andern seitten. in der 14 zeyl sol das F auff dem .o. sten.
In der scala in der mit stet ein solichs ♮ auff einr lini/ sol in der spacy darob sten
I am ersten bladt in der andern seitten/ im alt/ in der andern zeil/ stet die ziffer .5. sol ein .k sein
K am virdten bladt an der andern seitten/ in dem stucklein Nach willen dein/ in der andern zeyl/ nach eyner pauß/ stet ein .n. vnder einem .d. sol die ziffer .1 sein
L am dritten bladt im stucklein Mein fleiß vñ müe/ in der andern zeil/ stet die ziffer .1 vnder dem .c sol ein .l. sein
N am andern bladt/ in dem stücklein/ Nun grüß dich gott/ in der ersten zeil stet die ziffer $\overline{1}$ vnter einem q sol die ziffer $\overline{3}$ sein/ vnd in dem selben stücklein/ in der andern zeil/ sten die buchstaben k die sollen also sten $\frac{\overline{k}}{4}$ $\frac{4}{f}$ $\frac{\overline{k}}{8}$

vnd in der dritten zeil auch also $\frac{\overline{k}}{8}$